



ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

8/9/79

20. SEPTEMBER 1979

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Karoline Käfer gewann bei den Österreichischen Meisterschaften in Innsbruck die 400 m in ausgezeichneten 51,71, die ihr die Einberufung in das Europateam für den Weltcup einbrachten, vor Christiane Wildschek, die 52,94 lief.

Foto: Otto Petrovic

Das sind die Auswirkungen des Leistungsmodells Südstadt des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in Zusammenarbeit mit dem ÖLV und dem Bundesministerium für Landesverteidigung und der ausgezeichneten Arbeit von ÖLV-Trainer Hubert Millonig:

Wolfgang Konrad Weltranglistendritter

Wolfgang Konrad lief am 17. August beim traditionellen ISTAF im Berliner Olympiastadion vor 38.000 Zuschauern den Lauf seines Lebens! Mutig ging er das scharfe Tempo des Polen Boguslaw Maminski (BL 8:26,1) mit („bei 1500 m hörte ich keine Zwischenzeit“) und siegte dank genügend Kraft im Finish in der Weltklassezeit von 8:22,8, mit der er sich in der Weltrangliste 1979 an die dritte Stelle vorschob! Nach Heinrich Thun und Sepp Zeilbauer endlich wieder ein Österreicher auf einem Platz an der Sonne in der Welt! Der bisherige von Wolfgang Konrad gehaltene österreichische Rekord hatte 8:32,6 gelaftet, beim ISTAF 1978 in Berlin aufgestellt, und diesen verbesserte er somit um 9,8 Sekunden.

Und das sind die von Wolfgang Konrad besiegten Weltklasseläufer: 2. Michael Karst/D (BL 8:14,1, damit Weltranglistenerster 1977, Olympiafünfter 1976, EM-Dritter 1974) 8:22,9, 3. Boguslaw Maminski/Pol (1979 von 8:34,8 auf 8:26,1 verbessert) 8:23,0, 4. Hillary Tuwei/Ken (BL 8:23,7/1979) 8:26,8, 5. Krzysztof Wesolowski/Pol (BL 8:19,5, damit Weltranglistensiebenter 1978, EM-Eiffter 1978) 8:30,2, 6. Henry Marsh/USA 8:21,6, damit Weltranglistenfünfter 1977, Spartakiadesieger 1979!) 8:30,6, 7. Dan Glans/Sd (BL 8:15,3, damit Weltranglistenfünfter 1976, Olympiasiebenter 1976) 8:38,6, 8. Willi Maier/D (BL 8:22,5, damit Weltranglistenzwölfter 1976) 8:38,8.

In prominenter Gesellschaft befand sich in Berlin auch Robert Nemeth im Lauf über eine Meile. Er steigerte sich von 4:01,5 auf 3:58,5 (!) und ist damit nach Dietmar Millonig — beim Sportpressefest in Wien 3:57,7 — der zweite Traummeilenläufer Österreichs!

Die Gegner von Robert Nemeth: Steve Ovett (1500-m-Europameister 1978, 1500-m-BL 1977 3:34,5 und 1978 3:35,6), Craig Masback (Zweiter beim 1500-m-Weitrekordlauf von Sebastian Coe [3:32,1] in 3:37,0, Dritter beim Meilenweitrekordlauf von Sebastian Coe [3:49,0] in 3:52,1, dabei 1500 m in 3:36,7 passiert), Ray Flynn (1500-m-BL 1978 3:37,7 und 1979 3:38,7), Wilson Waigwa (1500-m-BL 3:36,5/1978) und Valeri Toropow (1500-m-BL 1978 3:38,2 und 1979 3:39,5, Spartakiadefünfter).

1. Ovett/GB 3:54,9, 2. Masback/USA 3:55,4, 3. Flynn/Irl 3:56,9, 4. Waigwa/Ken 3:57,6- 5. NEMETH/Ö 3:58,5, 6. Toropow/SU 3:59,0, 7. Koskei/Ken 4:06,8, 8. Belger/USA 4:08,4.

Weltrangliste 1979 über 3000 m Hindernis:

8:18,0	Rono Henry (Kenia)
8:22,0	Malinowski Bronislaw (Polen)
8:22,8	Scartezzini Mariano (Italien)
8:22,8	KONRAD WOLFGANG (ÖSTERREICH)
8:22,9	Karst Michael (Deutschland)
8:22,9	Rono Kiprotich (Kenia)
8:23,0	Maminski Boguslaw (Polen)
8:23,2	Korir Harrison (Kenia)
8:23,5	Copu Paul (Rumänien)
8:23,6	Marsh Henry (USA)
8:23,7	Tuwei Hillary (Kenia)
8:23,8	Lissowski Wladimir (Sowjet-Union)

Leichtathletik-Weltrekorde

Stand: 12. September 1979

MÄNNER:

100 m	9,95	Jim Hines/USA	Mexico City	14.	10.	68
200 m	19,72	Pietro Mennea/Italien	Mexico City	12.	9.	79
400 m	43,86	Lee Evans/USA	Mexico City	18.	10.	68
800 m	1:42,4	Sebastian Coe/GB	Oslo	5.	7.	79
1000 m	2:13,9	Richard Wohlhuter/USA	Oslo	30.	7.	74
1500 m	3:32,1	Sebastian Coe/GB	Zürich	15.	8.	79
1 Meile	3:49,0	Sebastian Coe/GB	Oslo	17.	7.	79
2000 m	4:51,4	John Walker/Neuseeland	Oslo	30.	6.	76
3000 m	7:32,1	Henry Rono/Kenia	Oslo	27.	6.	78
5000 m	13:08,4	Henry Rono/Kenia	Berkley	8.	4.	78
10000 m	27:22,3	Henry Rono/Kenia	Wien	11.	6.	78
20000 m	57:24,2	Jos Hermens/Niederl.	Papendal	1.	5.	76
1 Stunde	20:94,4	Jos Hermens/Niederl.	Papendal	1.	5.	76
25000 m	1:14:16,8	Pekka Päivärinta/Finnland	Oulu	15.	5.	76
30000 m	1:31:30,4	Jim Alder/GB	London	5.	9.	70
Marathon	2:08:33,6	Derek Clayton/Austral.	Antwerpen	30.	5.	69
110 m Hürden	13,00	Ren. Nehemia/USA	Los Angeles	6.	5.	79
400 m Hürden	47,45	Edwin Moses/USA	Westwood	11.	6.	77
3000 m Hind.	8:05,4	Henry Rono/Kenia	Seattle	13.	5.	78
4 x 100 m	38,03	USA	Düsseldorf	3.	9.	77
		(Collins - Riddick - Wiley - Williams)				
4 x 200 m	1:21,5	Italien	Barletta	21	7.	72
		(Ossola - Abeti - Benedetti - Mennea)				
4 x 400 m	2:56,1	USA	Mexico City	20.	10.	68
		(Matthews - Freeman - James - Evans)				
4 x 800 m	7:08,1	Sowjet-Union	Podolok	13.	8.	78
		(Podoljako - Kirow - Maloseilin - Reschentnjak)				
4 x 1500 m	14:38,8	Deutschland	Köln	17.	8.	77
		(Wessinghage - Hudak - Lederer - Fleschen)				
Hoch	2,34 m	Wlad. Jaschtschenko/SU	Tbilissi	16.	6.	78
Weit	8,90 m	Bob Beamon/USA	Mexico City	18.	10.	68
Stab	5,70 m	Dave Roberts/USA	Eugene	22.	6.	76
Drei	17,89 m	J. C. de Oliveira/Bra.	Mexico City	15.	10.	75
Kugel	22,15 m	Udo Beyer/DDR	Göteborg	6.	7.	78
Diskus	71,16 m	Wolfg. Schmidt/DDR	Ost-Berlin	9.	8.	78

Speer	94,58 m	Miklos Nemeth/Ungarn	Montreal	26.	7.	76
Hammer	80,32 m	K.-H. Riem/BRD	Heidenheim	6.	6.	78
Zehnkampf	8618 P.	Bruce Jenner/USA	Montreal	29./30.	7.	76
		(10,94 - 7,22 - 15,35 - 2,03 - 47,51 - 14,84 - 50,04 - 4,80 - 68,52 - 4:12,61)				
20-km-G.	1:22:15,0	Daniel Bautista/Mex	Valencia	19.	5.	79
30-km-G.	2:08:00,0	José Marin/Spanien	Barcelona	8.	4.	79
50-km-G.	3:52:23,0	Raul Gonzales/Mexiko	Förde	19.	5.	78
2-Std.-G.	28.165 m	José Marin/Spanien	Barcelona	8.	4.	79

FRAUEN:

100 m	10,88	Marlies Oelsner/DDR	Dresden	1.	7.	77
200 m	21,71	Marita Koch/DDR	Karl-Marx-Stadt	10.	6.	79
400 m	48,60	Marita Koch/DDR	Turin	4.	8.	79
800 m	1:54,9	Tatjana Kasankina/SU	Montreal	26.	7.	76
1500 m	3:56,0	Tatjana Kasankina/SU	Podolsk	28.	6.	76
1 Meile	4:22,1	Natalia Marasescu/Rum	Auckland	27.	1.	79
3000 m	8:27,2	Ludmila Bragina/SU	College Park	7.	8.	76
100 m Hürden	12,48	Grazyna Rabsztyń/Polen	Fürth	10.	6.	78
400 m Hürden	54,82	Marina Makejewa/SU	Turin	4.	8.	79
4 x 100 m	42,09	DDR	Karl-Marx-Stadt	10.	8.	79
		(Koch - Schneider - Auerswald - Göhr)				
4 x 200 m	1:31,6	Großbritannien	London	20.	8.	77
		(Eider - Hartley - Coiyar - Lannaman)				
4 x 400 m	3:19,2	DDR	Montreal	31	7.	76
		(Maletzki - Rohde - Streidt - Brehmer)				
4 x 800 m	7:52,4	Sowjet-Union	Podolsk	16.	8.	76
		(Prowidochina - Gerassimowa - Styrkina - Kasankina)				
Hoch	2,01 m	Sara Simeoni/Italien	Brescia	4.	8.	78
Weit	7,09 m	Wigalmina Bardauskiene/SU	Prag	29.	8.	78
Kugel	22,32 m	Helena Fibingerova/CSSR	Nitra	20.	8.	77
Diskus	70,72 m	Evelin Jahl/DDR	Dresden	12.	8.	78
Speer	69,52 m	Ruth Fuchs/DDR	Dresden	13.	6.	79
Fünfkampf	4839 P.	Nadeshda Tkatschenko/SU	Lille	18.	9.	77
		(13,49 - 15,93 - 1,80 - 6,49 - 2:10,62)				

Österreichische Meisterschaften in Innsbruck

Vom 10. bis 12. August wurden im Innsbrucker Tivolistadion die Österreichischen Einzel- und 4 x 100 m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse ausgetragen. Der Termin, eine Woche vor den Junioren-Europameisterschaften, war wegen der Möglichkeit der Fernsehübertragung gewählt worden, zu der es dann Samstag und Sonntag, jeweils von 15–17 Uhr, auch tatsächlich kam. Das Wetter war leider nur wenig sommerlich, zumeist war es regnerisch und kühl. Außerdem wehte ein heftiger Wind, zum Leidwesen der Sprinter stets entgegen der Laufrichtung auf der Zielgeraden (Gegenwind: Männer: 100 m 2,7 – 200 m 2,3 – 110 m Hürden 1,0 – Frauen: 100 m 0,9 – 200 m 1,4 – 100 m Hürden 1,5). Vom Wind profitiert haben nur die Weitspringer – 7 Mann über 7 Meter.

Die Durchführung lag in den Händen des ATSV Innsbruck mit seinem agilen Sektionsleiter Günther Schmid und dessen jungen Mitarbeiterstab, die ihre Sache unter Mithilfe anderer TLV-Vorstandsmitglieder und Personen anderer Tiroler Vereine gut machten, vor allem was die Organisation betraf. Leider nicht so gut klappte es bei einigen Kampfgerichten. Schwierigkeiten gab es mit der erstmals eingesetzten neuen Zeitmessung, der Zielfotoerstellung und der Auswertung derselben. Aller Anfang ist nun einmal schwer! Der Zeitplan der Sprinter wurde dadurch am ersten Tag total über den Haufen geworfen. Am zweiten und dritten Tag spielte sich möglicherweise alles bestens ein, war die Herumplagerei schon wieder vergessen und es ist jetzt die Gewähr gegeben, daß die in Innsbruck gemessenen Zeiten ihre Richtigkeit haben und nicht, so wie in vergangenen Zeiten, so manchem Zweifel unterliegen! Zu Schaden kam bei den anfänglichen Schwierigkeiten bei der Auswertung über 100 m der Männer (36 Teilnehmer) im so ominösen fünften Vorlauf – gleich für drei Läufer gab es an der Spitze 11,23, neben Werner Travniczek und Wolfgang Maresch auch für Josef Rauch – Josef Stubenvoll. Auf ihn wurde „vergessen“ und neben seinem Namen ein Strich im Laufprotokoll eingetragen. Als auf Intervention seines Vereines (ULC Weinland) für den Trainer von Haymo Polzer doch eine Zeit herausgefunden wurde – 11,35, mit denen er sich für die Zwischenläufe qualifiziert hätte – waren diese leider schon vorüber, ohne Stubenvoll.

Unsicherheiten der Kampfgerichte gab es leider auch bei einigen technischen Bewerben, die beim Speerwurf der Männer zum einzigen Protest bei diesen Meisterschaften führten. Was war geschehen? Im letzten Durchgang wurde der Wurf von Georg Werthner zunächst mit 68,78 m gemessen – allerdings von der Auftreffstelle der Umwicklung und nicht von der Spitze weg – und im Protokoll eingetragen. Von aufmerksamen Beobachtern auf diesen Fehler aufmerksam gemacht, wurde vom Kampfgericht eine Nachmessung vorgenommen, die 69,02 m ergab. Gegen diese Nachmessung wurde Protest eingelegt. Vom sofort einberufenen Schiedsgericht wurden allerdings die Vornahme der Nachmessung und diese selbst für korrekt erklärt und der Protest abgewiesen.

örtlich standen diese österreichischen Mannschaften, bei denen Peter Mateyka wegen einer Lymphdrüsenentzündung leider nicht mittun konnte und Ilona Gusenbauer die für sie möglicherweise im Widerspruch zu den Amateurbestimmungen – die Angelegenheit wurde zur Klarstellung des Sachverhaltes vom Vorstand dem Verbandsrechtsausschuß des ÖLV übergeben – vom ULC Wildschek vorgenommene Nennung zurückgezogen hatte, auf einem recht beachtlichen Niveau. Österreichische Rekorde wurden fünf aufgestellt, zwei in der Allgemeinen Klasse – durch Alex Fortelny über 400 m mit 46,82 bei den Männern und durch die 4 x 100-m-Staffel der Turnerschaft Bregenz mit Helga Brüstle, Ingeborg Brüstle, Edith Maier und Brigitte Haest mit 45,88 bei den Frauen – zwei bei den männlichen Junioren – durch Mike Hillardt über 800 m mit 1:49,1 und durch Erwin Weitzl im Kugelstoß mit 17,53 m – und einer bei der männlichen Jugend – durch Siegfried Palz im Dreisprung mit 14,86 m.

Bewertet man die Finalergebnisse nach der internationalen Punktetabelle, so waren darunter sieben Leistungen von mehr als 1000 Punkte Wert (Lukas Rettenbacher Stabhoch 4,90 m, Reinhard Lechner Stabhoch 4,80 m, Peter Sternad Hammer 68,30 m, DI. Heimo Viertbauer Hammer 65,82 m, Karoline Käfer 400 m 51,71, Christiane Wildschek 400 m 52,94, Helga Pargfrieder Hoch 1,80 m). Zum Vergleich: 1978 waren es 3, 1977 8, 1976 4. Insgesamt 48 Leistungen waren 900 Punkte und mehr wert (1978 35, 1977 56, 1976 36, 1975 41), bei weiteren 9 Leistungen wurden diese 900 Punkte nur knapp verfehlt (890 bis 899 Punkte).

Zu den herausragenden Leistungen zählten neben den schon erwähnten bei den Männern die 47,74 von Alois Zettl über 400 m, die 51,54 von Felix Rümmele über 400 m Hürden, die 7,62 m von Gerald Herzig und die 7,46 m von Adolf Ronge im Weitsprung, die 15,36 m von Georg Werthner im Dreisprung, die 62,86 m von „Newcomer“ Johann Lindner und die 61,44 m von Seniorenweltmeister Hans Pötsch im Hammerwurf, sowie bei den Frauen die 4:26,9 von Anni Klemenjak über 1500 m, die 49,64 m von Gitta Hubner im Diskuswurf und die 51,66 m von Eva Janko im Speerwurf. Die Sprinter mußten sich, wie schon eingangs berichtet, mit dem starken Gegenwind herumschlagen. Auf den Mittel- und Langstrecken verliefen nur die 800 m der Männer mit dem Duell von Mike Hillardt, der nach Ebensee und Linz in Innsbruck seinen dritten Start für den ATSV Linz-Sparkasse absolvierte, gegen Robert Nemeth spannend (Hillardt 1:49,1, Nemeth 1:49,7). Über 1500 Meter (Millonig 3:50,3), 5000 m (Wagger 14:35,4) und 3000 m Hindernis der Männer (Konrad 8:55,0), sowie 800 m der Frauen (Wildschek 2:06,7) verzeichneten unsere in diesem Jahr mit vielen hervorragenden Leistungen in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückten Läuferinnen und Läufer in Ermangelung gleichwertiger Konkurrenz sichere Erfolge ohne dabei auf das Ganze gehen zu müssen.

Sehr erfreulich stimmte bei diesen Titelkämpfen der Vergleich der Siegerleistungen und der Leistungen der Sechstplatzierten mit 1978. Von den 31 Bewerben war diesmal in 20 die Siegerleistung besser (Männer 11, Frauen 9), nur in 10 schlechter (Männer 7, Frauen 3) und in einem gleich (Männer Hochsprung). Noch erfreulicher bei den Sechstplatzierten: in 24 der 31 Bewerbe besser (Männer 13, Frauen 11), gar nur in 5 schlechter (Männer 4, Frauen 1 – und das über 800 m nur um 0,3 Sekunden!) und in zwei gleich (Männer 110 m Hürden und Stabhochsprung).

In 13 der 31 Bewerbe wurden österreichische Jahresbestleistungen aufgestellt (Männer: 400 m, 800 m, Kugel, Hammer, 4 x 100 m – Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 1500 m, Hoch, Diskus, Speer, 4 x 100 m), in einem wurde die ÖJB egalisiert (Frauen: 100 m Hürden).

Interessant ist auch diesmal die Anzahl der eingehaltenen Nennungen. Von der Rekordzahl von 630 von den Vereinen abgegebenen Nennungen wurden 446 eingehalten (71 Prozent), 1978 waren es von den 561 Nennungen 405 (72 Prozent), 1977 von den 547 Nennungen 380 (70 Prozent), 1976 von den 550 Nennungen 355 (68 Prozent). Von den 32 genannten Staffeln fanden sich 26 am Start ein (1978 bei 26 Nennungen 22, 1977 bei 28 Nennungen 21).

Von Bewerb zu Bewerb

Männer:

100 m: 36 Teilnehmer (1978 24, 1977 19)

Nach dem Ausfall von Peter Mateyka, der mit 10,73 die Bestenliste 1979 anführt, war der Sieg von Josef Mayr (1979 10,78) weit weniger eine Überraschung als der knappe Rückstand von Bernhard Purkrabek (1979 10,99). Der starke Gegenwind drückte auf die Zeiten.

GW 2,7: 1. Mayr Josef, 57 (ULC Linz) 11,01, 2. Purkrabek Bernhard, 54 (U. Salzburg) 11,02, 3. Hofer Robert, 54 (Montfort) 11,09, 4. Gründl Mario, 60 (ÖTB ÖÖ) 11,15, 5. Schulze Gerald, 58 (doubra) 11,21, 6. Maresch Wolfgang, 57 (WAT) 11,25/VL 11,23, 7. Oberreiter Gerhard, 57 (doubra) 11,26, 8. Travniczek Werner, 57 (WAT) 11,37/VL 11,23.

200 m: 20 Teilnehmer (1978 17, 1977 16)

In Abwesenheit von Peter Mateyka (1979 21,53) und Alex Fortelny (1979 21,75) bezwang Alois Zettl (1979 22,15) Bernhard Purkrabek (1979 21,84) und Josef Mayr (1979 21,77) sicher. Wieder stürzte der starke Gegenwind sehr.

GW 2,3: 1. Zettl Alois, 51 (T. Innsbruck) 22,21/ZL 22,10, 2. Purkrabek Bernhard, 54 (U. Salzburg) 22,40/VL 22,21, 3. Mayr Josef, 57 (ULC Linz) 22,52/ZL 22,29, 4. Gründl Mario, 60 (ÖTB ÖÖ) 22,60/VL 22,28, 5. Schulze Gerald, 58 (doubra) 22,87/VL 22,41, 6. Hutter Heinz, 60 (SVLZ) 22,95/VL 22,54 – VL: Weiss Michael, 59 (ÖTB Wien) 22,57.

400 m: 12 Teilnehmer (1978 10, 1977 12)

Alex Fortelny (1979 47,28) lief ein so begeisterndes Rennen, daß er vergessen ließ, ohne gleichwertigen Gegner zu sein, und verbesserte den österreichischen Rekord, den Peter Mateyka mit 46,89 gehalten hatte, auf 46,82. Auf das nächste Zusammentreffen der beiden Wiener darf man jetzt schon gespannt sein! Es war der vierte Staatsmeistertitel des Holdhaus-Schützlings en suite. Alois Zettl (1975 47,48, 1979 48,20) kam als Zweiter mit 47,74 zu seiner bisher zweitbesten Zeit. Auch Peter Glösl lief stark. Er wurde in 48,31 — sie weisen auf in Trossingen tatsächlich gelaufene 48,0 hin — Dritter.

1. Fortelny Alex, 56 (WAT) 46,82, 2. Zettl Alois, 51 (T. Innsbruck) 47,74, 3. Glösl Peter, 60 (T. Innsbruck) 48,31, 4. Dr. Mayramhof Klaus, 51 (T. Innsbruck) 48,54, 5. Tavernaro Herwig, 61 (TS Gislengen) 49,29/VL 49,25, 6. Kerbl Bernhard, 59 (ULC Linz) 49,30/VL 49,02.

800 m: 18 Teilnehmer (1978 15, 1977 18)

Mike Hillardt, der heuer in Brisbane schon 1:48,4 gelaufen war und in Linz den österreichischen Juniorenrekord von 1:49,6 verbessert hatte, war für Robert Nemeth trotz passenden Rennverlaufes (400 Meter 54,0) doch zu stark. In der ersten Runde führte Lois Egger das Feld an, in der zweiten bestimmten Mike Hillardt, Robert Nemeth und Manfred Archer das Geschehen. Mike Hillardt verbesserte zum zweiten Male den österreichischen Juniorenrekord, diesmal auf 1:49,1 (präzise 1:49,10). Robert Nemeth kam mit 1:49,7 (präzise 1:49,61) dicht an seine Bestzeit von 1:49,6 (präzise 1:49,55), bei seinem Meisterschaftssieg 1978 in Graz aufgestellt, heran. Manfred Archer (1979 1:50,1) wurde in 1:51,0 (präzise 1:50,91) Dritter. Lois Egger konnte sich von 1:52,2 auf 1:52,1 (präzise 1:52,04) steigern.

Ewige österreichische Bestenliste:

1:47,4	Klaban Rudolf/64	1:50,1	Lindtner Peter/77
1:48,9	Tulzer Voiker/65	1:50,1	Pichler Günther/78
1:49,1	Hillardt Mike/79	1:50,1	Archer Manfred/79
1:49,3	Grabuf Walter/70	1:50,2	Millonig Dietmar/79
1:49,5	Nemeth Robert/79	1:50,5	Marsch Gerhard/75
1:49,7	Rothauer Horst/75	1:50,6	Ernst Robert/70
1:49,7	Sander Karl/78	1:50,6	Konrad Wolfgang/79
1:49,9	Cegledi Josef/57		

1. Hillardt Mike, 61 (ATSV Linz) 1:49,1, 2. Nemeth Robert, 58 (SVS) 1:49,7, 3. Archer Manfred, 57 (KLC) 1:51,0, 4. Egger Lois, 56 (T. Schwaz) 1:52,1, 5. Jochum Gerhard, 59 (KLC) 1:54,0, 6. Budschedl Erich, 54 (ULC Wildschek) 1:54,6, 7. Saurugg Reinhard, 47 (A. Gratkorn) 1:54,7, 8. Zechner Heinz, 55 (ATSE Graz) 1:54,8 — VL: Unterkofler Helmut, 56 (TS Jahn Lustenau) 1:55,7, Sander Karl, 51 (ULC Wildschek) 1:55,8, Hohäusl Gerhard, 57 (WAT) 1:56,1, Miedler Gerald, 61 (ÖTB Wien) 1:56,1, Hafner Gerd, 61 (KAC) 1:56,2.

1500 m: 15 Teilnehmer (1978 17, 1977 11)

Dietmar Millionig und Peter Lindtner, die mit 3:39,0 und 3:39,8 die ewige österreichische Bestenliste anführen, hatten es nicht allzu schwer. Sie liefen eher mit- als gegeneinander — trotzdem erfreulich das geglückte Comeback des Pabneukirchners nach seiner Fersenbeinoperation. Rudolf Altersberger (1978 3:50,6, 1979 3:52,9) wurde in 3:53,5 Dritter. Robert Nemeth, der mit 3:39,9 die österreichische Jahresbestzeit hält, gab der 800-m-Strecke den Vorzug.

1. Millionig Dietmar, 55 (SVS) 3:50,3, 2. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 3:52,0, 3. Altersberger Rudolf, 55 (KLC) 3:53,5, 4. Röthel Horst, 59 (ATSE Graz) 3:58,5, 5. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 3:58,7, 6. Forster Hubert, 61 (SV Lochau) 3:59,7, 7. Säiler Martin, 61 (TI Innsbruck) 4:00,7, 8. Sander Karl, 51 (ULC Wildschek) 4:01,6, 9. Norz Hannes, 61 (T. Innsbruck) 4:03,6.

5000 m: 12 Teilnehmer (1978 16, 1977 15)

Eine sichere Sache für den österreichischen Rekordmann Erwin Wagger (1978 13:31,2, 1979 13:49,3) — Sieg in 14:35,4. Ein tapferes Rennen lief Hubert Haas, der sich lange an Wagger anhängte und mit 14:52,2 erstmals unter 15 Minuten blieb. Im Finish wurde Haas allerdings von Hans Wünschler (1977 14:46,2) hart bedrängt — 14:53,4.

1. Wagger Erwin, 53 (T. Innsbruck) 14:35,2, 2. Haas Hubert, 59 (doubrava) 14:52,2, 3. Wünschler Hans, 53 (Post SV Graz) 14:53,4, 4. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 15:05,8, 5. Hohenwarter Josef, 57 (U. Weißbach) 15:07,1, 6. Praschberger Balthasar, 58 (T. Innsbruck) 15:10,7, 7. Köhler Martin, 56 (ULC Wildschek) 15:16,5, 8. Rosen-thaler Josef, 51 (ULC Linz) 15:36,0.

110 m Hürden: 24 Teilnehmer (1978 21, 1977 12)

Ein spannendes Finale — leider wieder bei starkem Gegenwind — zwischen Sepp Zeilbauer (1977 und 1978 14,35, 1979 14,41), Günther Kaspar (1979 14,74) und Herbert Kreiner (1978 14,0, 1979 14,76). Kreiner wurde bei der letzten Hürde von Kaspar unabsichtlich behindert, Zeilbauer setzte sich mit seinem starken Finish durch. Kaspar verblüffte mit seiner Verbesserung von 14,74 auf 14,52!

1. Mag. Zeilbauer Sepp, 52 (ATSE Graz) 14,50, 2. Kaspar Günther, 57 (Post SV Graz) 14,52, 3. Kreiner Herbetr, 55 (ATSV Linz) 14,53, 4. Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn) 14,81, 5. Mayramhof Jörg, 56 (T. Innsbruck) 14,96, 6. Werthner Roland, 58 (ULC Linz) 15,00, 7. Aberner Hans, 53 (Montfort) 15,11 — VL: Presser Ernst, 57 (ASV Salzburg) 15,07, Lechner Reinhard, 57 (SVS) 15,19.



Sepp Zeilbauer, der mit 14,41 die österreichische Jahresbestenliste anführt, verteidigte über 110 m Hürden mit 14,50 seinen Meistertitel mit Erfolg. Viereinhalb Wochen darauf wurde er in Mexico City zum dritten Male hintereinander Akademischer Weltmeister im Zehnkampf. Foto: Otto Petrovic

400 m Hürden: 14 Teilnehmer (1978 12, 1977 14)

Felix Rümmele, der am Sonntag davor in Bern den von ihm gehaltenen österreichischen Rekord von 51,14 auf 51,12 verbessert hatte, siegte souverän in 51,54 vor Ernst Presser, der sich von 52,96 auf 52,76 steigerte, und Andreas Lagler, der sich ebenfalls verbesserte, von 53,44 auf 53,42 (ÖÖLV-Rekord).

1. Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn) 51,54, 2. Presser Ernst, 57 (ASV Salzburg) 52,76, 3. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 53,42, 4. Unterkircher Gerhard, 56 (LC Tirol) 53,74, 5. Sterrer Franz, 62 (doubrava) 54,54/VL 54,47, 6. Koch Michael, 63 (SV Reutte) 55,37/VL 55,05 — VL: Röster Ignaz, 60 (U. St. Pölten) 55,89/NÖLV-Juniorenrekord.

3000 m Hindernis: 15 Teilnehmer (1978 18, 1977 15)

Wolfgang Konrad, der zu diesem Zeitpunkt noch mit 8:32,6 den österreichischen Rekord gehalten hatte und davor 8:35,4 gelaufen war, siegte überlegen in 8:55,0 vor Gerhard Hartmann, der bei seinem Hindernisdebüt 9:10,0 erreichte.

1. Konrad Wolfgang, 58 (T. Innsbruck) 8:55,0, 2. Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte) 9:10,0, 3. Gradinger Karl, 55 (U. Braunau) 9:15,9, 4. Stelzmüller Erich, 58 (doubrava) 9:31,4, 5. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 9:33,7, 6. Haas Hubert, 59 (doubrava) 9:36,3, 7. Gaar Alfred, 59 (A. Gratkorn) 9:37,3, 8. Schöndorfer Erich, 59 (A. Hainfeld) 9:44,2, 9. Rosenthaler Josef, 51 (ULC Linz) 9:46,9.

Hochsprung: 16 Teilnehmer (1978 16, 1977 20)

Der glitschnasse Kunststoffbelag machte im Finale ein Abspringen fast unmöglich und so den Bewerb irregulär: von den 15 Athleten, die in der Qualifikation 1,95 m oder 2,00 m gemisst hatten, schafften gleich 9 die Anfangshöhe von 1,90 m nicht. Nur 3 Athleten sprangen höher als 2,00 m: Wolfgang Tschirk, Daniel Ryba und Gottfried Wittgruber.

1. Tschirk Wolfgang, 56 (ULC Weinland) 2,10, 2. Ryba Daniel, 57 (UWW) 2,10, 3. Wittgruber Gottfried, 61 (SSV Graz) 2,04, 4. Baumgartl Peter, 59 (TS Dornbirn) 1,95/Qu 2,00 und Benedikt Kurt, 61 (TS Dornbirn) 1,95, 6. Zeltner Alfred, 59 (WAT Stadlau) 1,90 — Qu: Reiter Alfred, 59 (U. Ebensee) 2,00.

Weitsprung: 21 Teilnehmer (1978 15, 1977 16)

Der starke Wind kam den Weitspringern zugute (Rückenwind bis 4,2 m/sec.). Gerald Herzig, der in Ebensee den von ihm gehaltenen österreichischen Rekord von 7,67 m auf 7,68 m verbessert hatte, wartete gleich im ersten Durchgang mit 7,62 m (RW 3,0) auf und damit war ihm der Sieg schon sicher. Leider verletzte sich Herzig im fünften Durchgang, als er nochmals alles auf eine Karte setzen wollte, schwer (Muskelriß im bisher nicht verletzten Oberschenkel). Geradezu sensationell sprang Adolf Ronge. Schon in der Qualifikation steigerte er sich von 7,11 m auf 7,44 m (RW 1,9) und erzielte damit Wiener Rekord (bisher Gerald Weixelbaumer 7,43 m/1972). Im Finale belegte er mit 7,46 m (RW 4,2) Platz 2 vor Helmut Matzner 7,34 m (RW 3,0) und Georg Werthner 7,28 m (RW 4,0). 7 Athleten sprangen weiter als 7,00 m!

1. Herzig Gerald, 53 (A. Steyr) 7,62 m/RW 3,0 (7,36/RW 1,4), 2. Ronge Adolf, 57 (WAC) 7,46/RW 4,2 (7,24/1,8 — Qu 7,44/RW 1,9), 3. Matzner Helmut, 53 (ATSV Linz) 7,34/RW 3,0 (7,01/RW 1,3), 4. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 7,28/RW 4,0 (7,05/RW 2,0), 5. Prenner Werner, 60 (Post SV Graz) 7,18/RW 1,6, 6. Göschl Harald, 57 (TLC Feldkirchen) 7,16/RW 1,8, 7. Werthner Roland, 58 (ULC Linz) 7,01/RW 2,3, 8. Neuchrist Josef, 59 (UKS Wien) 6,96/RW 1,7, 9. Barth Christian, 60 (ÖTB Wien) 6,93/RW 2,1, 10. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 6,76/RW 2,0 (Qu 7,05/RW 1,8 — Qu: Preinsperger Wolfgang, 59 (ULC Weinland) 7,02/RW 2,2.

Stabhochsprung: 15 Teilnehmer (1978 16, 1977 14)

von seiner Verletzung wiederhergestellte Lukas Rettenbacher (1975 4,91 m, 1978 4,95 m) besiegte nach einem spannenden Duell Rekordmann Reinhard Lechner (1978 5,10 m, 1979 5,05 m bzw. 5,12 m):

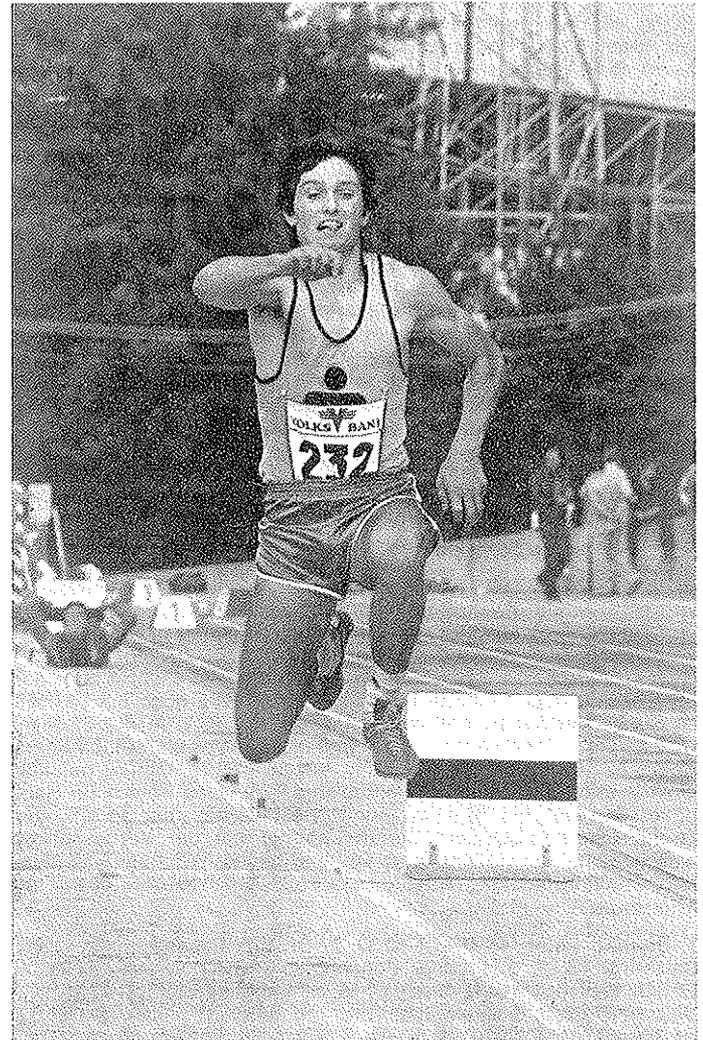
	4,50	4,60	4,70	4,80	4,90	5,00
1. RETTENBACHER	—	—	o	//—	—	///
2. LECHNER	—	o	—	—	///	

1. Rettenbacher Lukas, 55 (U. Salzburg) 4,90, 2. Lechner Reinhard, 57 (SVS) 4,80, 3. Walde Peter, 54 (T. Innsbruck) 4,40, 4. Janovics Peter, 56 (ULC Wildschek) 4,40, 5. Kager Gerald, 63 (UKS Wien) 4,40, 6. Dullinger Johann, 52 (ULC Linz) 4,20, 7. DI. Sams Wolfgang, 53 (ULC Linz) 4,00, 8. Roth Roland, 58 (ÖTB Wien) 4,00, 9. Fehringer Hermann, 52 (Umdasch) 4,00, 10. Klocker Robert, 62 (ATSV Linz) 4,00.

Dreisprung: 16 Teilnehmer (1978 9, 1979 11)

Georg Werthner (1977 15,66 m), der mit 15,50 m die Bestenliste 1979 anführt, siegte mit 15,36 m (RW 2,1) vor Adolf Ronge, der sich von 14,42 m auf 14,90 m (RW 0,1) steigerte. Siegfried Palz verbesserte als Dritter den von ihm gehaltenen österreichischen Jugendrekord von 14,39 m gleich im ersten Durchgang auf 14,52 Meter (RW 1,6) und im fünften gar auf 14,86 m (RW 0,1), mit denen er sogar den steirischen Juniorenrekord (bisher Zeilbauer 14,82 m/1971) in seinen Besitz brachte. Eine feine Steigerung gelang auch dem Junior Andreas Kubouschek (Jg. 61), von 14,22 m auf 14,68 Meter (RW 1,9)!

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 15,36, 2. Ronge Adolf, 57 (WAC) 14,90, 3. Palz Siegfried, 62 (SSV Graz) 14,86, 4. Preinsperger Wolfgang, 59 (ULC Weinland) 14,74, 5. Tschan Harald, 61 (SVS) 14,69/RW 2,5 (14,29/RW 0,1), 6. Kubouschek Andreas, 61 (ATSV Linz) 14,68, 7. Werthner Roland, 58 (ULC Linz) 14,41/RW 2,3 (14,28/W 0), 8. Stummer Alfred, 62 (ULC Wildschek) 14,03 (Qu 14,05/RW 2,4), 9. Göschl Harald, 57 (TLC Feldkirchen) 14,00 — Qu: Moinar Josef, 60 (ATSV Linz) 14,30, Pargfrieder Anton, 54 (ATSV Linz) 14,13/RW 3,4, Ramsauer Walter, 58 (SK VÖEST) 14,08.



Siegfried Palz, der mit 4,70 m den österreichischen Jugendrekord im Stabhochsprung hält, verbesserte im Dreisprung seinen österreichischen Jugendrekord von 14,39 m über 14,52 m auf 14,86 m!
Foto: Otto Petrovic

Kugel: 12 Teilnehmer (1978 12, 1977 8)

War das ein spannendes Finale, in dem nach dem vierten Durchgang Erwin Weitzl mit 16,86 m führte, im fünften Dr. Ernst Soudek, der mit 17,38 m die österreichische Jahresbestleistung gehalten hatte, mit 16,91 m konterte und im sechsten Weitzl mit dem österreichischen Juniorenrekord von starken 17,53 m (bisher Weitzl 17,35 m/1979) den Sieg doch in seinen Besitz brachte! So eine Explosion hätte der junge Grazer in Bydgoszcz benötigt! Die Serien: Weitzl: 16,81 - 0 - 16,86 - 16,72 - 0 - 17,53 — Dr. Soudek: 0 - 15,43 - 15,96 - 16,65 - 16,91 - 0.

1. Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz) 17,53, 2. Dr. Soudek Ernst, 40 (Cricket) 16,91, 3. Neudolt Hermann, 52 (Cricket) 16,35, 4. Pink Johann, 47 (KSV) 15,97, 5. Dr. Bialonczyk Wolf, 43 (SVS) 15,47, 6. Pötsch Hans, 33 (ULC Graz) 14,94, 7. Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 14,92, 8. Rupp Arno, 55 (TS Fussach) 14,74, 9. Linert Peter, 55 (TI) 14,46.

Diskus: 12 Teilnehmer (1978 12, 1977 15)

Von den besten Diskuswerfern Österreichs fehlten Johann Matous (1979 54,28 m) wegen Verletzung und Dr. Ernst Soudek wegen Nichtmeldens bei der Meldestelle (er war nur bei der Gerätekontrolle erschienen). Georg Frank, der mit 57,16 m die österreichische Jahresbestleistung hält, siegte mit 52,56 m vor Erwin Weitzl 51,74 m und Arno Rupp (1978 53,72 m) 50,20. Ernst Grössinger verbesserte als Sechster den Salzburger Rekord auf 49,48 m.

1. Frank Georg, 51 (KLC) 52,56, 2. Weitzl Erwin, 60 (ATSE Graz) 51,74, 3. Rupp Arno, 55 (TS Fussach) 50,20, 4. Pink Johann, 47 (KSV) 49,96, 5. Neudolt Hermann, 52 (Cricket) 49,56, 6. Grössinger Ernst, 51 (U. Salzburg) 49,48, 7. Sechser Herbert, 41 (A. Gratkorn) 45,80, 8. Taucher Robert, 54 (D. Kaitenbrunn) 43,16, 9. Jagenbrein Johann, 59 (UAB Wien) 41,12.

Speer: 14 Teilnehmer (1978 9, 1977 9)

Viel Aufregung und keine 70 m! Georg Werthner (1979 73,92 m) überholte im letzten Durchgang mit seiner auf 69,02 m korrigierten Weite den bis dahin mit 68,60 m führenden Wilhelm Malle (1979 70,44). Auch Walter Pektor (1979 67,70 m) hatte ein starkes Finish, mit 68,88 m schob sich auch er an Malle vorbei und wurde Zweiter.

1. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 69,02, 2. Pektor Walter, 45 (ULC Wildschek) 68,88, 3. Malle Wilhelm, 56 (KLC) 68,60, 4. Koppler Franz, 49 (U. Eisenerz) 63,60, 5. Dr. Schönbichler Helmut, 46 (T. Innsbruck) 62,96, 6. Neuchrist Josef, 59 (UKS Wien) 62,80, 7. Arit Herbert, 58 (IAC) 58,62, 8. Desch Rainer, 44 (U. Schärding) 57,90.

Hammer: 12 Teilnehmer (1978 12, 1977 14)

Ein hochklassiges Finale, das beste das es je bei österreichischen Meisterschaften gab! Peter Sternad (1976 70,90 m, 1979 65,68 m) siegte mit der österreichischen Jahresbestleistung von 68,30 m und keiner seiner Würfe war schlechter als 67 m! Sternads Serie: 67,16 - 67,24 - 67,60 - 68,30 - 67,54 - 67,68. Di. Heimo Viertbauer verbesserte als Zweiter seinen Salzburger Rekord von 65,56 m (1978 geworfen) auf 65,82 m und gefiel gleichfalls mit seiner Beständigkeit. Di. Viertbauers Serie: 65,82 - 64,74 - 0 - 65,42 - 64,82 - 65,74. Die große Überraschung in diesem Bewerb lieferte aber der „Sternad-Schüler“ Johann Lindner. Er, der 1978 noch mit 52,00 m zu Buche gestanden war, steigerte sich von 58,22 m auf 62,86 m, wobei fünf seiner sechs Würfe weiter als 61 m waren! Lindners Serie: 62,54 - 62,86 - 62,34 - 62,46 - 61,88 - 58,80. Gut zu gefallen wußten auch der Senioren-Weitmeister 1979 Hans Pötsch (in Hannover 61,14 m) mit 61,44 m (somit vier Werfer über 61 m!), der zweite „Sternad-Schüler“ Stefan Laggner mit der Verbesserung von 54,62 m auf 57,82 m und Di. Viertbauers Wiener Trainingspartner Gottfried Gassenbauer (1977 58,92 m, 1979 57,08 m) mit 57,60 m.

1. Sternad Peter, 46 (KLC) 68,30, 2. Di. Viertbauer Heimo, 43 (U. Salzburg) 65,82, 3. Lindner Johann, 59 (ASKÖ Villach) 62,86, 4. Pötsch Hans, 33 (ULC Graz) 61,44, 5. Laggner Stefan, 58 (ASKÖ Villach) 57,82, 6. Gassenbauer Gottfried, 58 (ULC Wildschek) 57,60, 7. Siart Rudolf, 53 (SVS) 50,94, 8. Eibinger Robert, 56 (A. Gratkorn) 50,52.

4 x 100 m: 14 Staffeln (1978 11, 1977 12)

Die Staffel des LCA doubrava aus Attnang wiederholte den Triumph von 1977. In Wien hatte das Quartett Haunold-Oberreiter-Tiefenthaler-Schulze mit dem OÖLV-Rekord von 41,38 gewonnen, in Innsbruck siegte das Quartett Tiefenthaler-Schulze-Oberreiter-Dallinger mit 41,43.

1. LCA doubrava (Tiefenthaler, 55 - Schulze, 58 - Oberreiter, 57 - Dallinger, 62) 41,43, 2. WAT (Semmelrath, 60 - Maresch, 57 - Travniczek, 57 - Fortelny, 56) 41,65, 3. TI-Raiffeisen (J. Mayramhof, 56 - Dr. K. Mayramhof, 51 - Zettl, 51 - Pupp, 62) 42,25, 4. SVS Schwechat (G. Lechner, 54 - Hutter, 60 - Geric, 56 - Schinzel, 55) 42,44, 5. Post SV Graz (N. Lechner, 60 - Kaspar, 57 - Michelitsch, 55 - Prenner, 60) 42,81, ULC Linz-Oberbank (Mayr, 57 - Pürerfellner, 61 - Lagler, 59 - Kerbl, 59) disqualifiziert/VL 42,74 - VL: KLC (Rednak, 49 - Kobau, 59 - Writze, 58 - Woschitz, 48) 42,96.

10.000 m Bahngehen: 15 Teilnehmer (1978 12, 1977 16)

Dreifacher Erfolg für SVS Schwechat! Martin Toporek, dessen österreichischer Rekord 45:57,8 gelautet hatte, siegte in 46:06,9 (weil ihm schon eine Verwarnung zuteil worden war, ließ er den Endspurt und das Rekordvorhaben sein) vor Wilfried Siegele 46:21,5 und Johann Siegele 46:29,2.

1. Toporek Martin, 61 (SVS) 46:06,9, 2. Siegele Wilfried, 58 (SVS) 46:21,5, 3. Siegele Johann, 48 (SVS) 46:29,2, 4. Reitsamer Eduard, 57 (U. Salzburg) 49:37,5/SLV-Rekord, 5. Gobald Werner, 54 (Post SV Graz) 52:51,9, 6. Niestelberger Ludwig, 48 (ÖTB Wien) 51:05,0, 7. Toporek Paul, 62 (Post SV Graz) 52:51,9, 8. Rehmann Helmut, 38 (TS Lustenau) 53:00,1.

Frauen:

100 m: 23 Teilnehmerinnen (1978 17, 1977 10)

Großer Triumph für Brigitte Haest und die Turnerschaft Bregenz! Die schnellste Brigitte Haest, die es je gab, verbesserte ihren Vorarlberger Rekord von 11,68 auf 11,65 (österreichische Jahresbestzeit!) und besiegte damit um eine Hundertstelsekunde Karoline Käfer, die sich bei ihrem zweiten 100-m-Lauf in diesem Jahr nach ihrer Verletzung von 11,77 auf 11,66 steigerte. Hinter Petra Prenner, die in 11,86, nur elf Hundertstelsekunden von ihrem steirischen Rekord entfernt, Dritte wurde, plazierten sich alle drei Staffelpartnerinnen von Brigitte Haest bei der Turnerschaft Bregenz: Edith Maier 12,23 (bisherige Bestzeit: 12,39), Ingeborg Brüstle 12,28 (Bestzeit 12,0), Helga Brüstle 12,30 (Bestzeit 12,05).

GW 0,9: 1. Haest Brigitte, 48 (TS Bregenz) 11,65, 2. Käfer Karoline, 54 (KLC) 11,66, 3. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 11,86, 4. Maier Edith, 58 (TS Bregenz) 12,23, 5. Brüstle Ingeborg, 57 (TS Bregenz) 12,28, 6. Brüstle Helga, 61 (TS Bregenz) 12,30, 7. Tanzer Helga, 64 (ATSV Ternitz) 12,43, 8. Platzer Gaby, 61 (SSV Graz) 12,48/ZL 12,44 - VL: Rumpelnig Andrea, 63 (Mäser) 12,56.

200 m: 13 Teilnehmerinnen (1978 11, 1977 9)

Karoline Käfer (1978 23,09) zeigte sich in voller Stärke und lief trotz starken Gegenwindes mit 23,69 österreichische Jahresbestzeit. Brigitte Haest verbesserte auch über 200 m ihren Vorarlberger Rekord - von 24,0 auf 24,12. Wieder liefen gleich drei Bregenzerinnen im Finale!

GW 1,4: 1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 23,69, 2. Haest Brigitte, 48 (TS Bregenz) 24,12, 3. Schinzel Silvia, 58 (SVS) 24,31, 4. Brüstle Helga, 61 (TS Bregenz) 24,95/VL 24,93, 5. Mühbach Andrea, 57 (ULC Linz) 25,33, 6. Brüstle Ingeborg, 57 (TS Bregenz) 25,69/VL 25,23 - VL: Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 25,36.

400 m: 11 Teilnehmerinnen (1978 15, 1977 13)

Karoline Käfer (1977 50,62, 1979 52,86) ließ Christiane Wildschek, die mit 52,49 die Jahresbestenliste angeführt hatte, keine Chance und siegte in ausgezeichneten 51,71, die ihr sogar die Einberufung in das Europateam für den Weltcup eingebracht haben. Christiane Wildschek (1976 52,20) wurde in 52,94 Zweite, Silvia Schinzel (1978 53,00, 1979 54,63) in 54,43 Dritte. Dr. Eveline Kurkowski verbesserte als Vierte ihren Salzburger Rekord von 56,88 auf 56,30.

1. Käfer Karoline, 54 (KLC) 51,71, 2. Wildschek Christiane, 54 (ULC Wildschek) 52,94, 3. Schinzel Silvia, 58 (SVS) 54,43, 4. Kurkowski Eveline, 54 (U. Salzburg) 56,30, 5. Heim Isolde, 62 (St. Pölten) 56,79, 6. Mendel Doris, 62 (Cricket) 57,73/VL 57,69.

800 m: 8 Teilnehmerinnen (1978 14, 1977 17)

Die geringe Teilnehmerzahl enttäuschte. Von den in der Bestenliste 1979 in der Spitzengruppe liegenden Läuferinnen fehlten Anni Klemenjak (lief 1500 m), Isolde Heim (lief 400 m), Helga Kanizan und Eveline Kienberger. Unsere Weitklasseläuferin Christiane Wildschek siegte souverän in 2:06,7 (präzise 2:06,62) vor Doris Weilharter 2:10,7 (präzise 2:10,66) und Jutta Opelka 2:13,7, (präzise 2:13,63). Von den Jugendlichen gefielen Marion Reiter mit der Steigerung von 2:14,7 auf 2:14,4 (präzise 2:14,34) und Christine Wulz mit der Verbesserung von 2:18,4 auf 2:17,8 (präzise 2:17,78).

1. Wildschek Christiane, 54 (ULC Wildschek) 2:06,7, 2. Weilharter Doris, 52 (T. Innsbruck) 2:10,7, 3. Opelka Jutta, 58 (WAC) 2:13,7, 4. Reiter Marion, 64 (doubrava) 2:14,4, 5. Seidl Lore, 60 (A. Gratkorn) 2:16,8, 6. Wulz Christine, 63 (TS Dornbirn) 2:17,8, 7. Hofstätter Maria, 62 (ULC Linz) 2:20,5, 8. Messner Claudia, 64 (KLC) 2:22,0.

1500 m: 13 Teilnehmerinnen (1978 15, 1977 14)

Anni Klemenjak verbesserte ihren Kärntner Rekord von 4:27,4 (1978 gelaufen) auf 4:26,9 (präzise 4:26,82) und siegte damit klar vor Doris Weilharter 4:31,0.

1. Klemenjak Anni, 56 (DSG Maria Elend) 4:26,9, 2. Weillharter Doris, 52 (T. Innsbruck) 4:31,0, 3. Opeika Jutta, 58 (WAC) 4:36,8, 4. Sattberger Brigitte, 58 (U. Salzburg) 4:43,5, 5. Reiter Marion, 64 (doubrava) 4:46,9, 6. Ehrle Andrea, 62 (Mäser) 4:53,1/VLV-Juniorinnenrekord, 7. Stöckl Barbara, 56 (LC Tirol) 4:58,9, 8. Zirkipfizer Andrea, 58 (U. Salzburg) 4:59,9.

100 m Hürden: 17 Teilnehmerinnen (1978 16, 1977 11)

Petra Prenner (1978 13,93) egalisierte trotz des starken Gegenwindes mit 14,21 die von Karin Mendel gehaltene österreichische Jahresbestzeit und siegte vor Riki Lechner 14,67, deren 14,29 vom Vorlauf nach ihrer langen verletzungsbedingten Pause sehr erfreuten. Dr. Eveline Kurkowski verbesserte als Vierte ihren Salzburger Rekord auf 14,93.

GW 1,5: 1. Prenner Petra, 58 (Post SV Graz) 14,21, 2. Lechner Riki, 57 (SVS) 14,67/VL 14,29, 3. Kleindl Ulrike, 63 (SSV Graz) 14,82, 4. Dr. Kurkowski Eveline, 54 (U. Salzburg) 14,93, 5. Mendel Karin, 60 (Cricket) 14,97, 6. Tanzer Helga, 64 (ATSV Ternitz) 14,99, 7. Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn) 15,38/VL 15,27, 8. Spießlehner Sabine, 61 (U. St. Pölten) 17,59/VL 15,04.

Hochsprung: 13 Teilnehmerinnen (1978 10, 1977 7)

Im Mittelpunkt des Finales stand Helga Pargfrieder, die ihren oberösterreichischen Rekord von 1,76 m auf 1,80 m verbesserte. Pargfrieder ist damit nach Ilona Gusenbauer (1,93 m/1972) und Riki Lechner (1,81 m/1977) die dritte Österreicherin, die diese Höhe meisterte. Sie scheiterte erst an 1,82 m. Kathi Gastl, die heuer schon 1,76 m übersprungen hat, wurde mit 1,70 m Zweite, Elisabeth Damm mit der Steigerung von 1,69 m auf gleichfalls 1,70 m Dritte.

So siegte Helga Pargfrieder mit 1,80 m:

	1,55	1,60	1,65	1,70	1,73	1,77	1,80
1. PARGFRIEDER	O	—	—	—	—	/—	/—
2. GASTL					///		
3. DAMM		/—	—	—	///		

1. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz) 1,80, 2. Gastl Kathi, 63 (LC Tirol) 1,70, 3. Damm Elisabeth, 61 (SSV Graz) 1,70, 4. Rohrbacher Isabella, 62 (IAC) 1,65, 5. Lausmann Gabi, 62 (TS Dornbirn) 1,65, 6. Gastgeber Barbara, 65 (SSV Graz) 1,65, 7. Beydi Petra, 62 (Reichsbund) 1,60, 8. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal) 1,60, 9. Hauser Karin, 62 (ULC Weinland) 1,60 — Qu: Streibl Ilse, 63 (SV Bad Ischi) 1,60.

Weitsprung: 13 Teilnehmerinnen (1978 13, 1977 9)

Edith Maier, die mit 6,11 m die österreichische Jahresbestleistung hält, siegte mit 5,84 m mit nur 1 cm Vorsprung auf Sabine Spießlehner, die sich von 5,64 m (1978 gesprungen) auf 5,83 m steigerte.

1. Maier Edith, 58 (TS Bregenz) 5,84, 2. Spießlehner Sabine, 61 (U. St. Pölten) 5,83, 3. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal) 5,50, 4. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 5,46, 5. Riedler Susanne, 61 (A. Gratkorn) 5,43, 6. Fuchs Sissy, 59 (SVS) 5,40, 7. König Margit, 63 (U. St. Pölten) 5,36, 8. Scharbl Anneliese, 61 (ULC Weinland) 5,20.

Kugel: 14 Teilnehmerinnen (1978 8, 1977 13)

Stefanie Jagenbrein (1977 14,70 m, 1979 14,32 m) siegte mit 14,02 Meter vor Melitta Aigner (1979 14,39 m) 13,69 m und Helga Pargfrieder (1979 14,11 m), deren 13,46 m auf eine für den Fünfkampf erfreuliche Beständigkeit in diesem Bereich verweisen.

1. Jagenbrein Stefanie, 56 (UAB Wien) 14,02, 2. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 13,69, 3. Pargfrieder Helga, 55 (ATSV Linz) 13,46, 4. Heilig Andrea, 54 (Cricket) 13,27, 5. Lechner Riki, 57 (SVS) 13,20, 6. Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 13,13, 7. Ritter Andrea, 61 (A. Gratkorn) 12,53, 8. Berthold Erika, 59 (UAB Wien) 11,95.

Diskus: 11 Teilnehmerinnen (1978 12, 1977 12)

Gitta Hubner, die heuer in Südafrika schon 54,46 m erreicht und mit 48,78 m die österreichische Jahresbestleistung gehalten hatte, gelang der große Wurf. Sie wurde mit 49,64 m zum zwölften Male (von 1967 bis 1977 in ununterbrochener Reihenfolge, 1978 fehlte Gitta wegen des Todes ihrer Mutter) österreichische Meisterin. Stefanie Jagenbrein (1977 47,94 m, 1979 47,2 m) wurde mit 47,54 Meter Zweite, Elvira Sammt mit dem Kärntner Rekord von 47,18 m Dritte. Sabine Gleich kam mit 41,94 m ihrem österreichischen Jugendrekord bis auf 72 cm nahe, Christa Grabner übertraf mit 40,08 m erstmals die 40-m-Marke.

1. Hubner Gitta, 44 (ATSV Linz) 49,64, 2. Jagenbrein Stefanie, 56 (UAB Wien) 47,54, 3. Sammt Elvira, 53 (KLC) 47,18, 4. Habison Irene, 53 (Herzmansky) 44,00, 5. Gleich Sabine, 63 (Umdasch) 41,94, 6. Grabner Christa, 47 (ASKÖ Hainfeld) 40,08, 7. Ritter Andrea, 61 (A. Gratkorn) 39,74, 8. Heilig Andrea, 54 (Cricket) 39,12.

Speer: 11 Teilnehmerinnen (1978 11, 1977 11)

Nach dem dritten Durchgang führte Edeltraud Kaiser (1979 49,50 Meter) noch mit 49,10 m, doch im vierten brachte Eva Janko bei ihrem ersten Wettkampf in diesem Jahr mit 51,66 m den Sieg und die österreichische Jahresbestleistung in ihren Besitz. Elisabeth Kucher (1977 49,82 m, 1979 48,04 m) wurde mit 47,86 m Dritte. Klaudia Bauer (1978 44,68 m) kam mit 44,32 m bis auf 36 cm ihrer persönlichen Bestleistung nahe. Feine Steigerungen gab es von Roswitha Scharbl, von 40,68 m auf 42,70 m, und von der erst 15-jährigen Doris Schaden, von 41,46 m auf 42,62 m.

1. Janko Eva, 45 (ULC Wildschek) 51,66, 2. Kaiser Edeltraud, 56 (ATSV Linz) 49,10, 3. Kucher Elisabeth, 60 (KAC) 47,86, 4. Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 44,96, 5. Bauer Klaudia, 60 (D. Kaltenbrunn) 44,32, 6. Scharbl Roswitha, 59 (ULC Weinland) 42,70, 7. Schaden Doris, 64 (ATSV Ranshofen) 42,62, 8. Wendl Elisabeth, 47 (ELC) 40,90.

4 x 100 m: 12 Staffeln (1978 11, 1977 9)

Das von Walter Haest gecoachte und von ÖLV-Trainer Helmut Grasser fernbetreute Quartett der Turnerschaft Bregenz mit Helga Brüstle, Ingeborg Brüstle, Edith Maier und Brigitte Haest blieb als erste österreichische Vereinsstaffel unter 46 Sekunden — 45,88 (österreichischer Rekord) im Vorlauf, 45,89 (Maier und Haest tauschten ihre Positionen) im Finale.

1. TS Bregenz (H. Brüstle, 61 - I. Brüstle, 57 - Haest, 48 - Maier, 58) 45,89/VL 45,88, 2. SVS Schwechat (Lechner, 57 - Burger, 53 - Fuchs, 59 - Schinzel, 58) 48,10/VL 48,06, 3. SK VÖEST Linz (Gerber, 57 - Tomani, 63 - Ramsauer, 63 - Hütter, 60) 48,36, 4. SSV Sparkasse Graz (Benischek, 63 - Gastgeber, 65 - Kleindl, 63 - Platzer, 61) 48,76, 5. U. St. Pölten (Spießlehner, 61 - Siedler, 63 - König, 63 - Heim, 62) 49,36, ULC Mäser-Dornbirn (Diem, 62 - Klocker, 63 - Stutz, 63 - Rumpelnig, 63) aufgegeben/VL 49,60.

Otto Baumgarten

Kurz und gut

● In Düsseldorf liefen am 30. August über 1500 m Dietmar Milloing 3:41,2 (1. Waigwa/Ken 3:39,9), sowie über 5000 m Wolfgang Konrad 13:53,8 (erstmalig unter 14 Minuten!) und Erwin Wagger 13:54,0 (1. Polleunis/Bel 13:37,8).

● In St. Pölten wurde Josef Steiner am 1. September bei großer Hitze in 1:25:53,7 österreichischer Meister im 25-km-Strassenlauf vor Heinz Keminger 1:25:53,7 und Gottfried Neuwirth 1:26:58,5.

● In Koblenz liefen am 6. September über 1500 m Dietmar Milloing 3:40,4 (persönliche Jahresbestzeit!), Wolfgang Konrad 3:40,9 (Tiroler Rekord!) und Manfred Archer 3:48,3 (Kärntner Rekord!) — 1. Straub/DDR 3:35,3 — sowie über 5000 m Rudolf Altersberger 14:24,0 (Kärntner Rekord!).

● In Innsbruck wurde Dr. Eveline Ledi-Kurkowski am 8. September österreichische Meisterin über 400 m Hürden in 62,05 (Salzburger Rekord!), vor Anni Edlinger 63,74, Lore Seidl 63,83, Helga Pargfrieder 65,00 und Brigitte König 65,45. Helga Pargfrieder sprang außerdem 1,76 m hoch und stieß die Kugel erstmals 14,25 m. Männer: 100 m: Glösl 11,12, Zettl 11,13 — 110 m Hürden: Kreiner 14,80, J. Mayramhof 14,84 — 400 m Hürden: Zettl 53,37, Koch 55,31, Grünsteidl 55,96 — Stab: Speckbacher 4,60, Schutte 4,40 — Speer: Dr. Schönbichler 67,00.

● In Dornbirn erzielten beim VOLKSBANKEN-CUP der österreichischen Bundesländer der Jugend am 8./9. September Franz Sterrer über 110 m Hürden mit 14,69 (!) und Sabine Gleich im Diskuswurf mit 43,08 m (!) österreichische Jugendrekorde.

● In Ingelheim lief am 11. September über 3000 m Dietmar Milloing 7:57,7 (ÖJB egalisiert!) — 1. Cheruyot/Ken 7:53,0.

● In Mexico City gewann bei der UNIVERSIADE Mag. Sepp Zeilbauer den Zehnkampf mit 8203e Punkten, seinem bisher zweitbesten Ergebnis (10,99 - 7,39 - 16,12 - 2,09 - 49,52 - 14,31 - 43,28 - 4,60 - 62,24 - 4:51,2), und wurde Georg Werthner mit 7622e Punkten (Stab 4,70 m!) Sechster ((11,21 - 7,20 - 13,59 - 1,85 - 50,35 - 15,13 - 38,36 - 4,70 - 68,66 - 4:51,7)!) Felix Rümmele verbesserte über 400 Meter Hürden im Semifinale seinen österreichischen Rekord von 51,12 auf 50,68! Über 400 m liefen Christiane Wildschek im Vorlauf 52,80, im Semifinale 52,69 und im Finale 53,80 (8.) und Alex Fortelny im Vorlauf 47,66 und im Semifinale 47,74. Star war Pietro Mennea, der „Pfeil des Südens“, mit dem Europarekord von 10,01 über 100 m und dem Weltrekord von 19,72 über 200 m!

Ausführliche Berichte folgen!

Junioren-Europameisterschaften in Bydgoszcz

In der nordpolnischen Industriestadt Bydgoszcz (360.000 Einwohner), dort wo die Brda in die Weichsel mündet, wurden vom 16. bis 19. August die 5. Junioren-Europameisterschaften ausgetragen. Sie erfreuten sich trotz der hohen Teilnehmerzahlen — Athleten aus 29 Nationen waren am Start — einer ausgezeichneten Organisation. Alle Mannschaften waren in einem riesigen Studentenheim am Rande der Stadt sehr gut untergebracht, die Verpflegung war ausgezeichnet und reichlich, der Transport — ca. 12 km bis zum Stadion — klappte bestens (jede Mannschaft hatte ihren eigenen Bus) und auch die Wettkämpfe gingen flott und ordnungsgemäß über die Bühne. Erfreulicherweise gab es keinen einzigen Protest!

Schwächer als erwartet war nur das Publikumsinteresse (trotz freien Eintritts). Das 25.000 Zuschauer fassende Stadion war selbst am Schlußtag (Sonntag) weniger als zur Hälfte gefüllt. Erstmals nahmen die 36 Bewerbe vier Tage in Anspruch. Die ersten beiden Tage war es sommerlich heiß, die beiden weiteren war das Wetter eher kühl und war es oftmals bewölkt. Regen gab es zum Glück fast keinen.

Jede Mannschaft wurde von einer Dolmetscherin betreut. Österreich hatte das große Glück, in der Person von Aliczia Tucholska (Hochschullektorin für Deutsch in Bydgoszcz) einen „guten Geist“ zugeteilt erhalten zu haben, der sich einfach um alles, unsere Mannschaft betreffend, kümmerte und uns so tatsächlich eine große Stütze war, mit viel Charme versteht sich.

Unsere Mannschaft bestand aus fünf Athleten (Melitta Aigner, Peter Glösl, Martin Toporek, Erwin Weitzl, Gottfried Wittgruber), und wurde von ÖLV-Nachwuchssportwart OAR Erich Straganz gekonnte geführt und von Rudolf Harkamp (Trainer) und Franz Istvan (Masseur) sehr gut betreut.

Und so schnitt die österreichische Mannschaft ab:

Erwin Weitzl: Er erkämpfte mit dem Diskus am ersten Wettkampftag nach 50,32 m in der Qualifikation (Qualifikationsweite 50 m) im Finale mit feinen 53,16 m, seiner bisher drittbesten Leistung, nur 1,84 m von seinem österreichischen Juniorenrekord entfernt, den ausgezeichneten vierten Platz und war unter den ersten 7 der einzige Westeuropäer! Mit der Kugel klappte es bei Weitzl am dritten Wettkampftag weit weniger gut. Da war nichts von einem „Kraftbündel“ zu merken, wie etwa zu Pfingsten in Hainfeld, als Erwin die Kugel so energiegeladene weit über 17 m in den Sektor hinaus beförderte, daß er sich nicht mehr im Kreis halten konnte, oder bei den Staatsmeisterschaften in Innsbruck, als er mit 17,53 m Freund und Feind zeigte, was so alles in ihm steckt. Der Grazer führte diesen Unterschied auf Gewichtsprobleme („mir hat das Essen nicht zugesagt und ich habe gewiß einige Kilo abgenommen“) zurück. Mit 16,44 m qualifizierte er sich für das Finale (Qualifikationsweite 16 m), in dem er im ersten Versuch nur auf 16,05 m kam, die beiden weiteren Versuche ungenügend waren und er schließlich auf Rang 13 landete.

Melitta Aigner: Nach nur einjährigem intensivem Training war die Qualifikation für den Fünfkampf mit 3928e Punkten alleine schon eine große Leistung, umso beachtlicher die Steigerung in Bydgoszcz auf den Wiener Rekord von 3960e Punkten (Rang 9). Über 100 m Hürden kam Aigner trotz dreimaligen Anschlagens mit 15,69 doch noch einigermaßen an ihre Bestleistung von 15,42 heran, beim Kugelstoß machten ihr Kreuzschmerzen sehr zu schaffen (1,34 m von ihrer Bestleistung von 14,38 m entfernt, aber mit 13,04 Meter hinter der Sowjet-Athletin Silvia Oja, die 13,26 m stieß, die zweitbeste Fünfkämpferin des gesamten Feldes), im Hochsprung steigerte sie sich von 1,73 m auf 1,74 m und verpaßte 1,76 m nur äußerst knapp, im Weitsprung paßte der Anlauf bei dem sich ständig ändernden Wind nicht (5,37 m bei 5,61 m Bestleistung), über 800 m ging sie für ihre Verhältnisse hinter der Bulgarin Daniela Nenova, die die 400 m in 62,9 passierte und 2:14,9 lief, zu langsam an (trotzdem 2:22,1 bei 2:19,1 Bestleistung). Da aus allen fünf Bewerben noch etliche Punkte herauszuholen sind und Melitta Aigner in Bydgoszcz von vielen ausländischen Experten ihre körperlichen Voraussetzungen betreffend ein gutes Zeugnis ausgestellt wurde, darf sie, entsprechende Einstellung und entsprechendes Training vorausgesetzt, optimistisch in die Zukunft blicken.

Martin Toporek: Der Papierform nach hätte der so ehrgeizige junge Geher über 10.000 m nur Rang 20 unter 21 Athleten erreichen können, doch dann wurde es Rang 13 mit dem österreichischen Rekord von 45:48,5 (bisher 45:57,8/M. Toporek). Toporek ging den Bewerb beherzt an, handelte sich bei 3000 m eine Ver-

warnung ein (dabei schien er reiner zu gehen als so mancher Nichtverwahrte!) und passierte die 5000 m mit dem österreichischen Rekord von 21:40,6 (bisher 22:22,4/H. Siegele) — als erster Österreicher unter 22 Minuten! Auf den zweiten 5000 m tat sich der Wiener dann enorm schwer (24:07,9), was er wohl auf das hohe Anfangstempo aber auch auf seine Teilnahme an den Staatsmeisterschaften in Innsbruck, nur sechs Tage vorher, zurückführte. Die 37,5 Sekunden, die ihn von Rang 7 trennten — die ersten sechs waren uneinholbar davongezogen — taten ihm besonders weh („auf der Zielgeraden mußte ich noch zwei Schweden vorüber lassen“).

Gottfried Wittgruber: Die Qualifikationsmarke im Hochsprung von 2,07 m bedeutete für ihn keine Schwierigkeit. Im Finale übersprang er 2,10 m, nur 1 cm von seiner Freiluftbestmarke entfernt, und landete auf Platz 13. „Schade, daß ich auch bei diesem Wettkampf meine Sprungkraft nicht finden konnte, wie ich sie in der Halle bei 2,18 m hatte“, meinte resignierend der Grazer, der an 2,14 m nur hauchdünn scheiterte. Mit 2,14 m wäre eine Platzierung an der Sonne — zwischen 5 und 9 — möglich gewesen.

Peter Glösl: Die so viel umstrittenen 47,0 über 400 m von Trossingen (waren es 48,0?) brachten ihm die Entsendung nach Bydgoszcz. Nimmt man die 48,31 von den Staatsmeisterschaften in Innsbruck als Vergleichsvorlage, so waren schon der Papierform nach 18 der 20 Athleten schneller als Glösl. Wohl versuchte der Innsbrucker über sich hinauszuwachsen und forcierte auf den ersten 200 m gewaltig, dann mußte er allerdings die Segel streichen — 48,92 (zum Aufstieg in die Zwischenläufe waren zumindest 48,10 erforderlich). Dennoch: 48,92 sind Glösl bisher sechstbeste Zeit!

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß von dem kleinen österreichischen Team, das die strengen Entsendungsrichtlinien des ÖLV erfüllt hatte, zwei Athleten neue persönliche Bestleistungen erzielten und die anderen drei mit ihren Leistungen innerhalb der in sie gesetzten Erwartungen blieben.

Das Niveau dieser 5. Junioren-Europameisterschaften war enorm hoch. 5 Junioren-Weitrekorde wurden aufgestellt (Männliche Junioren: 2000 m Hindernis Gaetano Erba/I 5:27,5 — Dreisprung Aleksandr Beskrowni/SU 16,83 m — Weibliche Junioren: 4 x 100 Meter DDR 43,95 — 4 x 400 m DDR 3:31,7 — Fünfkampf Sabine Everts/BRD 4594e Punkte) und einer egalisiert (Männliche Junioren: 4 x 400 m BRD und Sowjet-Union 3:06,8). Obwohl auch schon 1977 in Donezk der Leistungsstandard enorm hoch war, so war in 23 der 36 Bewerbe die Siegerleistung in Bydgoszcz noch besser (in 13 Bewerben schlechter) und gar in 25 der 36 Bewerbe die Leistung des/der Achteplatzierten (in 10 schlechter, in einem gleich). In 18 der 36 Bewerbe war die Siegerleistung die beste seit dem Bestehen der Junioren-Europameisterschaften überhaupt, in weiteren 7 Bewerben die zweitbeste.

Zu Medaillengewinnen kamen Athleten von 17 der 29 Nationen! Interessanterweise bestimmte nicht der Osten Europas alle, wie vielfach angenommen worden war, das Geschehen, sondern konnte auch der Westen gewaltig mitmischen. Wohl gewann die DDR mit 14 Goldmedaillen (davon nicht weniger als 10 durch die weiblichen Junioren) die Medaillenwertung, dahinter folgen aber schon die Bundesrepublik Deutschland mit sieben Goldmedaillen (davon sechs durch die männlichen Junioren) und Großbritannien mit fünf Goldmedaillen — vor der Sowjet-Union mit vier Goldmedaillen.

Nation	G	S	B	Nation	G	S	B
DDR	14	12	6	Belgien	0	2	0
BRD	7	4	6	Norwegen	0	2	0
Großbritannien	5	2	4	Ungarn	0	1	0
Sowjet-Union	4	12	6	Bulgarien	0	0	4
CSSR	2	0	0	Frankreich	0	0	2
Italien	1	1	2	Rumänien	0	0	2
Polen	1	0	2	Schweiz	0	0	2
Finnland	1	0	0	Portugal	0	0	1
Griechenland	1	0	0				

Aus dieser Medaillenzusammenstellung geht hervor, daß auch kleinere Nationen mit ihrem talentierten Nachwuchs an der Spitze mitzumischen verstehen, was uns die vielen im nachfolgenden Bericht „Von Bewerb zu Bewerb“ ausführlich beschriebenen Leistungen eher als Ansporn für die Zukunft (1981 in Utrecht, 1983 in Göteborg oder vielleicht gar im neuen Stadion in Schwechat?) denn als Abschreckung erscheinen lassen soll.

Von Bewerb zu Bewerb

Männliche Junioren:

100 m: Gennadi Muraschow (BL 10,64) erwischte den besten Start, dann kamen der Junioren-Weltrekordmann Michael McFarlane (10,32) und Werner Zaske (BL 10,42) stark auf, im Ziel hatte aber überraschend Thomas Schröder (BL 10,51) seine Brust voran.

RW 1,0: 1. Schröder Thomas/DDR 10,41, 2. Zaske Werner/BRD 10,43, 3. McFarlane Michael/GB 10,43, 4. Muraschow Gennadi/SU 10,50, 5. Schlegel Sören/DDR 10,52, 6. Richard Antoine/F 10,55, 7. Fritzsche Hans/BRD 10,65, 8. Atanassov Valentin/Bul 10,72.

200 m: Der dunkelhäutige Brite Michael McFarlane (BL 20,80 – Juniorenbesteuropas 1979) war eine Klasse für sich und stürmte vom Start weg uneinholbar dem Ziel entgegen.

RW 0,8: 1. McFarlane Michael/GB 20,89, 2. Schröder Thomas/DDR 21,11/VL 21,04/RW 2,9, 3. Tiziani Francesco/I 21,17/VL 21,12, 4. Cooke Philipp/GB 21,20, 5. Orbe Dan/Sd 21,36, 6. Piechowski Andrzej/Pol 21,48/VL 21,30, 7. Canti Aldo/F 21,49, 8. Pradzynski Czeslaw/Pol 21,57/VL 21,27 – VL: Mutschler Herbert/BRD 21,28/RW 2,9.

400 m: Hartmut Weber (BL 45,85 – Juniorenbesteuropas 1979) steigerte sich mit seinem phantastischen Schritt auf 45,77!

1. Weber Hartmut/BRD 45,77, 2. Knebel Andreas/DDR 46,45, 3. Meil Melvyn/GB 46,63, 4. Nakladal Edgar/BRD 46,76, 5. Klarenbeek Marcel/Nie 46,83, 6. Konowalow Pawel/SU 46,89, 7. Neuber Andreas/DDR 47,02, 8. Cuthbertson Jan/GB 47,22/ZL 46,95.

800 m: Der Trainer von Klaus-Peter Nabein (BL 1:47,9), Max Steger, meinte vor dem Finale: „Wenn Nabein mit nicht zu großem Rückstand auf die Zielgerade kommt, so ist ihm dank seines starken Endspurts der Sieg nicht zu nehmen.“ Und so kam es dann tatsächlich. Nabein siegte im Stile eines ganz großen Mittelstrecklers.

1. Nabein Klaus-Peter/BRD 1:48,2, 2. Hauck Andreas/DDR 1:48,9, 3. Elmer Dieter/Sz 1:49,0, 4. Siegfried Axel/DDR 1:49,1, 5. McGeorge Christopher/GB 1:49,3, 6. Holten Roald/Nor 1:50,2, 7. Barthel Rüdiger/BRD 1:50,8/ZL 1:50,2, 8. Moloney Thomas/Irl 1:53,5/ZL 1:50,5 – ZL: Litenkow Nikolai/SU 1:50,6 – VL: Szabo Zsoltan/U 1:50,8.

1500 m: Graham Williamson, der mit 3:36,6 den Junioren-Weltrekord hält, beherrschte vom Start weg das Geschehen: 400 m 56,7, 800 m 1:54,4, 1000 m 2:23,7, 1200 m 2:52,4.

1. Williamson Graham/GB 3:39,0, 2. Bruk Leonid/SU 3:40,0, 3. Wirz Peter/Sz 3:42,7, 4. Kaluzki Anatoli/SU 3:43,2, 5. Grothe Jürgen/BRD 3:46,5, 6. Baranski Andreas/BRD 3:47,3, 7. Fernandez Antonio/Spa 3:51,4, 8. Verbeek Bob/Bel 3:52,4.

2000 m: Ein turbulentes Rennen, in dem bei 800 m (2:14,2), 1000 m (4:47,2) und 1500 m (4:09,9) Aleksandr Kuznezow (BL 8:12,3) bei 2000 m (5:32,3) Guilherme Alvez (BL 8:13,7), bei 2400 m (6:36,7) Stefano Mei (BL 8:14,4) und bei 2800 m (7:37,7) Jürgen Mattern (BL 8:10,4) führten und schließlich Stephen Cram (BL 8:03,2) das stärkste Finish hatte.

1. Cram Stephen/GB 8:05,2, 2. Mattern Jürgen/DDR 8:05,5, 3. Kuznezow Aleksandr/SU 8:08,8/VL 8:07,6, 4. Holberg Jan/CS 8:08,1/VL 8:07,8, 5. Keiski Raimo/Fi 8:08,3, 6. Koch Thomas/BRD 8:08,5, 7. Borghans Marc/Nie 8:09,9, 8. Mei Stefano/I 8:10,7/VL 8:08,6, 9. Salter Alan/GB 8:11,3.

5000 m: Stephen Binns (BL 13:47,4 – Juniorenbesteuropas 1979) lief ein großes Rennen (800 m 2:08,2, 1000 m 2:40,7, 2000 m 5:26,3, 3000 m 8:13,2, 4000 m 11:00,3) und siegte in starken 13:44,4 mit 7,8 Vorsprung auf Eddy Depauw (BL 13:54,9). Auch Antonio Leitao (BL 13:57,7) und John Doherty (BL 14:04,5) blieben unter 14 Minuten.

1. Binns Stephen/GB 13:44,4, 2. Depauw Eddy/Bel 13:52,2, 3. Leitao Antonio/Por 13:54,9, 4. Doherty John/GB 13:57,7, 5. Szabo Gabor/U 14:00,8, 6. Segerfeldt Hans/Sd 14:06,6, 7. Ibragimov Abduraman/SU 14:09,5, 8. Horak Peter/BRD 14:12,4, 9. Hibbe Thomas/BRD 14:15,8/VL 14:14,2.

110 m Hürden: Frank Rosslund (BL 14,55) verblüffte mit seinem klaren Sieg über György Bakos (BL 14,21), dem Juniorenbesteuropas 1979.

GW 0,5: 1. Rosslund Frank/DDR 14,09, 2. Bakos György/U 14,23, 3. Shabanow Georgi/SU 14,24/VL 14,08 (I), 4. Evripidou Nicolas/Gr 14,28/ZL 14,25, 5. Sala Carlos/Spa 14,31, 6. Nylander Sven/Sd 14,36, 7. Klimow Waleri/SU 14,49/ZL 14,41 – ZL: Rutkowski Jacek/Pol 14,41.

400 m Hürden: Ein überraschender Sieg des Griechen Yiorgios Vamvakas (BL 50,98), der bestätigt, daß auch kleine Nationen ihren talentierten Nachwuchs bei gekonntem Management an die Spitze führen können. Allerdings darf das Pech des Ungarn Jozsef Szalai (BL 50,95), der in Führung liegend an der letzten Hürde hängenblieb, nicht unerwähnt bleiben.

1. Vamvakas Yiorgios/Gr 50,67, 2. Tschschikow Sergej/SU 51,31, 3. Guillen Serge/F 51,44, 4. Ackermann Uwe/DDR 51,53, 5. Szalai Jozsef/U 51,67/ZL 51,26, 6. Zimmermann Michael/Bel 51,7/ZL 51,46, 7. Rigodanzo Paolo/I 52,70/ZL 52,51 – ZL: Surgikow Viktor/SU 52,04.

2000 m Hindernis: Gaetano Erba konnte sich von 5:36,1 auf den Junioren-Weltrekord von 5:27,5 steigern und damit Colin Reitz, der mit 5:31,6 die europäische Juniorenbestenliste 1979 angeführt hatte, bezwingen.

1. Erba Gaetano/I 5:27,5, 2. Reitz Colin/GB 5:29,7, 3. Längler Michael/BRD 5:32,5, 4. Daenens Peter/Bel 5:32,8, 5. Ruhkieck Frank/DDR 5:33,1, 6. Äyräväinen Ilkka/Fi 5:35,1, 7. Tsiminos Arseios/Gr 5:36,8, 8. de Backer/F 5:38,6, 9. Garcia Jorge/Spa 5:39,1.

Hoch: Stand 1977 in Donezk Weltrekordmann Wladimir Jaschtschenko – Sieg mit 2,30 m – im Mittelpunkt, so blickte diesmal alles auf Dietmar Mögenburg, der beim Europacupfinale in Turin mit 2,32 m Jahresweltbestleistung erzielt hatte. Der große Jubel blieb jedoch aus: Mögenburg hatte schon bei seinen Anfangshöhen Schwierigkeiten (2,14 m erst im dritten Versuch!), schaffte dann 2,21 m und 2,24 m wohl auf Anhieb, doch damit war es auch schon getan. Der Sieg war ihm dabei aber noch gar nicht so sicher, denn auch Roberto Cerri, der im Vorjahr bei der Gymnasiade in Izmir mit 2,21 m vor unserem Gottfried Wittgruber gewonnen hatte, meisterte 2,21 m und von seinen italienischen Teamkollegen rautstark unterstützt die neue persönliche Bestmarke von 2,24 m – allerdings erst im zweiten Versuch, was für Mögenburg den Sieg bedeutete. Harald Ehlke (BL 2,15 m) und Marian Presbruchy (BL 2,17 m) übersprangen 2,18 m.

	2,05	2,10	2,14	2,18	2,21	2,24
1. MÖGENBURG	/-	-	//-	/-	-	-
2. CERRI	/-	-	-	//-	/-	/-
3. EHLKE	-	-	-	-	-	///
4. PRESBRUCHY	-	-	-	//-	-	-
5. TARASI	-	-	-	-	///	-
6. KIESLER	/-	-	-	-	///	-
7. HAAVISTO	-	-	-	-	///	-
8. RADLEWSKI	//-	-	-	-	-	///
13. WITTGRUBER	/-	/-	///	-	-	-

1. Mögenburg Dietmar/BRD 2,24, 2. Cerri Roberto/I 2,24, 3. Ehlke Harald/BRD 2,18, 4. Presbruchy Marian/CS 2,18, 5. Tarasi Zoltan/U 2,14, 6. Kiesler Dariusz/Pol und Haavisto Seppo/Fi 2,14, 8. Radlewski Piotr/Pol 2,14, 9. Zvetkov Valeri/Bul 2,10, 10. Kleckner Vladimir/CS 2,10, 11. Asismuradow Oleg/SU und Austel Uwe-Jens/DDR 2,10, 13. WITTGRUBER GOTTFRIED/O 2,10.

Weit: Der Pole Andrzej Klimaszewski (BL 7,66 m) sprang gleich im ersten Durchgang die Siegesweite von 7,83 m. Es war der einzige Sieg für das so sportfreundige Gastgeberland!

1. Klimaszewski Andrzej/Pol 7,83, 2. Rentz Michael/DDR 7,72, 3. Golanko Waldemar/Pol 7,58, 4. Klocke Jörg/BRD 7,52, 5. Lapko Sergej/SU 7,37, 6. Spiegelhoff Mathias/BRD 7,31, 7. Sinclair Trevor/GB 7,27, 8. Hanacek Zdenek/CS 7,23.

Stabhoch: Ein hochklassiger Kampf trotz des Fehlens des Junioren-Weltrekordmannes Konstantin Wolkow (5,60 m). Drei Athleten übersprangen 5,40 m: Wladimir Poljakow (BL 5,30 m), Aleksandr Krupsky (BL 5,50 m) und Thierry Vigneron (BL 5,52 m). Zbigniew Radzikowski (BL 5,25 m) wurde mit 5,25 m Vierter.

	5,00	5,10	5,15	5,20	5,25	5,30	5,40
1. POLJAKOW	-	o	o	-	o	-	-
2. KRUPSKY	-	o	o	-	o	-	/-
3. VIGNERON	o	/-	o	o	o	-	/-
4. RADZIKOWSKI	/-	o	/-	o	//-	///	-

1. Poljakow Wladimir/SU 5,40, 2. Krupsky Aleksandr/SU 5,40, 3. Vigneron Thierry/F 5,40, 4. Radzikowski Zbigniew/Pol 5,25, 5. Jantschew Iwo/Bul 5,15, 6. Schmidt Gerhard/BRD 5,10, 7. Maki-Lohilouma Louko/Fi 5,05, 8. Renaud Charles/F 5,00, 9. de Raad Detlef/BRD 5,00.

Drei: Aleksandr Beskrowni (BL 16,23 m) verbesserte schon in der Qualifikation den Junioren-Weltrekord auf 16,83 m und siegte im Finale mit 16,47 m mit 2 cm Vorsprung auf seinen Landsmann Viktor Gherassimenja, der mit 16,46 m die europäische Juniorenbestenliste 1979 angeführt hatte.

1. Beskrowni Aleksandr/SU 16,47/Qu 16,83, 2. Gherassimenja Viktor/SU 16,45, 3. Ene Mihai/Rum 16,15, 4. Lukowski Joachim/DDR 16,04, 5. Bouschen Peter/BRD 15,99/Qu 16,06, 6. Bellucci Maurizio/I 15,65, 7. Stotz Dieter/BRD 15,43/Qu 15,52, 8. Badinelli Dario/I 15,32/Qu 15,45.

Kugel: 3 Athleten stießen weiter als 18 m! Remigius Machura, der mit 18,19 m die europäische Juniorenbestenliste 1979 angeführt hatte („zu Pfingsten in Schwechat war ich krank, deshalb nur 16,63 m“), steigerte sich auf 18,34 m und siegte vor Andreas Horn (BL 17,94 m) 18,30 m und Sergej Kasnauskas (BL 17,59 m) 18,03 m.

1. Machura Remigius/CS 18,34, 2. Horn Andreas/DDR 18,30, 3. Kasnauskas Sergej/SU 18,03, 4. Jönsson Anders/Sd 17,75, 5. Last Detlef/DDR 17,17, 6. Giacomini Marco/I 17,11, 7. Koutsoukis Dimitrios/Gr 17,09, 8. Koptjuch Dimitri/SU 17,04, 9. Zerbini Luciano/I 16,46/Qu 16,91, 10. Toader Tirichita/Rum 16,39, 11. Lindovski Vladimir/CS 16,38, 12. Balfo Eugeniusz/Pol 16,32/Qu 17,21, 13. WEITZL ERWIN/O 16,05/Qu 16,34, 14. Perez Regino/Spa 16,02/Qu 16,03.

Diskus: Der für Österreich erfreulichste Bewerb! Erwin Weitzl (BL 55,00 m) mischte als einziger Westeuropäer an der Spitze mit und wurde mit 53,16 m, seiner bisher drittbesten Leistung, ausgezeichnet. Vierter! Weitzls Serie: 50,22 - 51,70 - 48,72 - 52,10 - 0 - 53,16. Zum Sieg kam Jürgen Schult (BL 57,14 m) mit 56,18 m vor Sergej Kot (BL 56,40 m) 55,44 m und Ryszard Idizak (BL 55,90 m) 54,94 m. Kugelstoßsieger Remigius Machura (BL 53,84 m) wurde mit 52,40 Meter hinter Erwin Weitzl Fünfter, Marco Martino (BL 58,42 m — Juniorenbesten Europas 1979) mit 49,58 m (Qu 54,38 m) nur Neunter.

1. Schult Jürgen/DDR 56,18, 2. Kot Sergej/SU 55,44, 3. Idizak Ryszard/Pol 54,94, 4. WEITZL ERWIN/O 53,16, 5. Machura Remigius/CS 52,40, 6. Meiszahel Jürgen/DDR 51,26, 7. Zelenow Aleksandr/SU 51,02, 8. Lombardo Nicolas/F 49,80.

Speer: Joachim Lange steigerte sich von 76,50 m auf 78,78 m und siegte vor Juri Shirow (BL 81,10 m — Juniorenbesten Europas 1979) 76,92 m.

1. Lange Joachim/DDR 78,78, 2. Shirow/Juri/SU 76,92, 3. Pavlov Mitko/Bul 72,66, 4. John Helmut/BRD 72,42, 5. Kalb Werner/BRD 72,22, 6. Hentunen Juha/Fi 71,32, 7. Klin Eugeniusz/Pol 70,38, 8. Holm Jan/Sd 69,74.

Hammer: Igor Nikulin (BL 75,20 m — Juniorenbesten Europas 1979) wurde mit 71,56 m seiner Favoritenrolle gerecht.

1. Nikulin Igor/SU 71,56, 2. Pastuschow Juri/SU 67,18, 3. Streckenbach Klaus/DDR 66,24, 4. Decker Michel/F 64,72, 5. Krolak Henryk/Pol 63,60, 6. Girvan Martin/GB 63,02, 7. Karadimitrov Jivko/Bul 62,42, 8. Povaszsan Karoli/U 60,44.

4 x 100 m: Triumph der BRD-Staffel mit ausgezeichneten Übergeben — Sieg in 39,86.

1. BRD (Fritzsche - Daniels - Mutschler - Zaske) 39,86, 2. Großbritannien (Cooke - Powell - Brown - McFarlane) 40,06, 3. Italien (Angelini - Tiziani - Colombo - Simonato) 40,21, 4. DDR 40,22, 5. Sowjet-Union 40,53, 6. Frankreich 40,79.

4 x 400 m: Die Übergeben der favorisierten BRD-Staffel klappten weit weniger gut als erwartet. Das Quartett der Sowjet-Union kam zeitgleich in 3:06,8 ins Ziel.

1. BRD (Giessing - Nakladal - Schmitt - Weber) 3:06,8, 2. Sowjet-Union (Lagutjenko - Melnikow - Wajitow - Konowalow) 3:06,8, 3. DDR (Hübner - Deacker - Neuber - Knebel) 3:07,4, 4. Ungarn 3:09,8, 5. Großbritannien 3:10,9, 6. Polen 3:11,1, 7. Italien 3:11,9, 8. Griechenland 3:11,9.

Zehnkampf: Ein großartiger Bewerb, bei dem drei Athleten auf mehr als 7500 Punkte kamen: Siegfried Wentz, der mit 7793 Punkten die europäische Jahresbestenliste angeführt hatte, ver-

zeichnete Bestleistungen im Kugelstoß, Hochsprung und 1500-m-Lauf und siegte mit 7822 Punkten („vielleicht schaffe ich schon im Herbst 8000 Punkte“) vor Dietmar Jentsch, der sich von 7585 auf 7718 Punkte steigerte, und Peter Hummel, der sich gleichfalls verbesserte, von 7592 auf 7506 Punkte.

1. Wentz Siegfried/BRD	7822e Punkte
11,29 - 7,15 - 14,75 - 2,01 - 49,9 - 15,08 - 42,74 - 4,00 - 64,52 - 4:30,6	
2. Jentsch Dietmar/DDR	7718e Punkte
11,38 - 7,19 - 12,70 - 2,01 - 48,3 - 15,37 - 35,18 - 4,70 - 49,98 - 4:09,6	
3. Hummel Peter/DDR	7506e Punkte
11,24 - 7,25 - 13,39 - 1,93 - 49,6 - 15,44 - 42,60 - 4,40 - 51,36 - 4:47,6	
4. Oisen Gudmund/Nor	7391e Punkte
11,88 - 6,80 - 13,56 - 1,97 - 52,6 - 15,88 - 44,32 - 4,10 - 64,46 - 4:27,6	
5. Gartung Viktor/SU	7327e Punkte
11,36 - 6,35 - 13,90 - 1,93 - 51,0 - 15,95 - 36,48 - 4,40 - 59,44 - 4:26,1	
6. Katsarow Stanislav/Bul	7220e Punkte
11,46 - 6,60 - 13,63 - 2,05 - 51,8 - 15,67 - 39,92 - 3,90 - 54,52 - 4:40,8	
7. Lobb Kevan/GB	7167e Punkte
11,82 - 6,73 - 12,86 - 2,01 - 51,3 - 16,30 - 36,26 - 4,00 - 62,62 - 4:30,7	
8. Jozwicki Franciszek/Pol	7123e Punkte
11,48 - 6,60 - 13,53 - 2,01 - 52,3 - 14,63 - 37,84 - 4,00 - 56,38 - 5:07,1	

10.000 m Gehen: Erfreulich, wie gut sich Martin Toporek, in diesem Klassefeld, in dem vom Start weg Tempo gebolzt wurde, hielt. Für das flotte Anfangstempo sorgte Erling Andersen (BL 42:25,2): 1000 m 4:06,3, 2000 m 8:06,9, 3000 m 12:06,1, 4000 m 16:18,7, 5000 m 20:16,8, 6000 m 24:34,2, 7000 m 28:41,9. Nach 7000 m übernahm Junioren-Weltrekordler Jozef Pribliniec (40:55,4 — auf Straße 39:59,8) das Kommando (8000 m 32:50,1, 9000 m 36:56,8) und siegte in 41:04,8 vor Erling Andersen, der sich auf 41:12,8 steigerte. Der vor Pribliniec das Ziel erreichende Sowjet-Geher Andrej Perlow (BL 42:26,7) war nach 8000 m disqualifiziert worden. Martin Toporek ging die erste Streckenhälfte enorm schnell und passierte die 5000 m als Zwölfter in der österreichischen Rekordzeit von 21:40,6. Auf der zweiten Streckenhälfte mußte er zwar diesem hohen Anfangstempo Tribut zollen (24:07,9) und in der Schlußrunde noch die beiden Schweden Jan Staaf (BL 43:24,4) und Lennart Johansson (BL 44:11,0) vorüber lassen — trotzdem Platz 13 unter 21 Gehern mit dem österreichischen Rekord von 45:48,5, nur 37,5 Sekunden vom „Traumplatz 7“ entfernt!

1. Pribliniec Jozef/CS 41:04,8, 2. Andersen Erling/Nor 41:12,8, 3. Pasemann Jörg/DDR 42:31,1, 4. Firedel Michael/DDR 42:33,8, 5. Di Julio Antonio/I 43:05,5, 6. Vale Gordon/GB 43:32,0, 7. Szapkin Zdzislaw/Pol 45:11,0, 8. Klos Jan/Pol 45:12,4, 9. Lafleur Philippe/F 45:15,2, 10. Basriev Ravil/Bul 45:21,9, 11. Staff Jan/Sd 45:39,5, 12. Johansson Lennart/Sd 45:42,7, 13. TOPOREK MARTIN/O 45:48,5, 14. Ivanov Ljubomir/Bul 46:01,7.

Weibliche Junioren:

100 m: DDR-Doppelerfolg: Kerstin Walther (BL 11,63) siegte vor Kirsten Siemon (BL 11,52), Elke Vollmer (BL 11,49, Juniorenbeste Europas 1979) und Michelle Walsh (BL 11,43, Juniorenbeste Europas 1978).

RW 1,6: 1. Walther Kerstin/DDR 11,57, 2. Siemon Kirsten/DDR 11,57/ZL 11,51, 3. Vollmer Elke/BRD 11,61/ZL 11,54, 4. Walsh Michelle/Irl 11,64, 5. Malakowa Elena/SU 11,73/ZL 11,55, 6. Tomczok Anna/Pol 11,80/ZL 11,76, 7. Bily Laurence/F 11,98/ZL 11,88, 8. Amond Patricia/Irl 12,19/ZL 12,08.

200 m: Kerstin Walther steigerte sich von 23,43 auf 23,11 und siegte vor Karin Verguts, die mit 23,30 die europäische Juniorenbestenliste 1979 angeführt hatte, sowie Elke Vollmer (BL 23,74) und Natalja Botschina (BL 23,46), die ex aequo auf Rang 3 klassiert wurden. Karin Verguts gewann auch schon 1977 in Donezk mit 16 Jahren über 200 m Silber. Ihre Bestzeit: 23,20/1977.

W 0: 1. Walther Kerstin/DDR 23,11, 2. Verguts Karin/Bel 23,41, 3. Vollmer Elke/BRD 23,45/VL 23,32/RW 2,1 und Botschina Natalja/SU 23,45/ZL 23,22, 5. Siemon Kirsten/DDR 23,48/ZL 23,32, 6. Walsh Michelle/Irl 23,78/ZL 23,74, 7. Mikjewa Galina/SU 23,92/ZL 23,70, 8. Amond Patricia/Irl 24,13/ZL 23,86.

400 m: Ein prächtiges Finale, in dem zwei Läuferinnen unter 52 Sekunden blieben: Dagmar Rübens (BL 52,28) siegte vor Lilija Tusnikowa (BL 51,89, Juniorenbeste Europas 1979).

1. Rübens Dagmar/DDR 51,55, 2. Tusnikowa Lilija/SU 51,68, 3. Heilmann Marion/DDR 52,08, 4. Iwanowa Marina/SU 52,29, 5. Mc Donald Linsey/GB 52,76, 6. Skoglund Ann-Louise/Sd 52,89, 7. Marcu Ana/Rum 54,00, 8. Kocembowa Tatana/CS 54,02.

800 m: Wieder ein DDR-Doppelerfolg mit tollen Zeiten: Marion Hübner, die mit 1:59,9 den Junioren-Weltrekord hält, siegte vor Birgit Brudel (BL 2:02,2) und Rossitza Ekova (BL 2:06,0). Für das hohe Niveau spricht, daß die ersten sechs Läuferinnen unter 2:05 blieben. Im Vorlauf unterboten auch Nina Strogova (BL 2:04,0) und Roswitha Gerdes (BL 2:06,6) mit 2:04,5 bzw. 2:04,6 die 2:05-Marke. Für Louise Parker, die beim Nationen-Cup in Lille mit 2:05,5 aufgetrumpft hatte und heuer schon 2:04,6 erreichte, war nach 2:05,9 im Vorlauf im Semifinale mit 2:06,8 Endstation.

1. Hübner Marion/DDR 2:01,3, 2. Brudel Birgit/DDR 2:01,9, 3. Ekova Rossitza/Bul 2:02,8, 4. van Steenbroeck Betty/Bel 2:03,8, 5. Brzeczek Brygida/Pol 2:03,9, 6. Mc Dermott Kirsty/GB 2:04,8, 7. Krebs Tina/Dän 2:05,3, 8. Gerdes Roswitha/BRD 2:09,0/VL 2:04,6.

1500 m: Das Rennen gehörte der kleinen, zierlichen Norwegerin Gunvor Hilde (Jg. 63), die mit 4:14,1 die europäische Juniorenbestenliste 1979 angeführt hatte und stark an Angelika Schrott und Marion Reiter erinnert. Sie führte bei 800 m (2:14,4) und 1000 m (2:49,8) und schien schon wie die sichere Siegerin aus, ehe sie im Finish von Irina Nikitna (BL 4:17,5) abgefangen wurde. Christeana Cojocar (BL 4:16,3) wurde in 4:12,2 Dritte, die schon oft in Österreich gestartete Gudrun Schulz konnte sich von 4:20,6 auf 4:17,1 steigern und belegte Rang 7, nur knapp von Sandra Arhurton — 1978 mit 4:15,6 schnellste Juniorin Europas — bezwungen.

1. Nikita Irina/SU 4:10,5, 2. Hilde Gunvor/Nor 4:11,9, 3. Cojocar Christeana/Rum 4:12,2, 4. Mehnert Karsta/DDR 4:13,2, 5. Rodschenkova Marina/SU 4:15,8, 6. Arhurton Sandra/GB 4:17,0, 7. Schulz Gudrun/BRD 4:17,1, 8. Trosell Eva-Lotta/Sd 4:21,3, 9. Enström Eva/Sd 4:21,6.

100 m Hürden: Der große Triumph von Lena Spoo (Jg. 61), die sich mit ihrer exzellenten Hürdentechnik von 13,44 auf den Junioren-Weltrekord von 13,24 steigerte. Im Kampf um Platz 2 mußte Edith Oker — 1978 mit 13,41 schnellste Juniorin Europas — nachdem sie an die ersten beiden Hürden angeschlagen hatte, Silva Oja (BL 13,53) den Vortritt lassen.

GW 0,7: 1. Spoo Lena/Fi 13,24, 2. Oja Silva/SU 13,57, 3. Oker Edith/BRD 13,70/ZL 13,63, 4. Sergejewa Natalia/SU 13,76/ZL 13,72, 5. Wagner Mary/BRD 13,87/ZL 13,84, 6. Antibe Viviane/Fr 13,92, 7. Ross Heather/GB 13,96/ZL 13,90, 8. Donkova Yordanka/Bul 13,97/ZL 13,74.

Koch: Kerstin Dedner (BL 1,93 m, Juniorenbeste Europas 1979) siegte mit 1,87 m vor Katrin Buck, die sich von 1,85 m auf gleichfalls 1,87 m steigern konnte.

	1,70	1,75	1,70	1,81	1,84	1,87
1. DEDNER	—	—	—	—	—	—
2. BUCK	—	—	//—	—	—	//—
3. SIMMONDS	—	—	—	—	/—	///
4. SERKOWA	—	—	—	/—	/—	///

1. Dedner Kerstin/DDR 1,87, 2. Buck Katrin/BRD 1,87, 3. Simmonds Barbara/GB 1,84, 4. Serkowa Marina/SU 1,84, 5. Fossati Alessandra/I 1,81, 6. Bojovic Biljana/Jug 1,81, 7. Haine Kristien/Bel 1,81, 8. Skotnicka Vera/CS 1,78, 9. Lisowska Malgorzata/Pol

Weit: Helga Radtke (BL 6,63 m, Juniorenbeste Europas 1979) siegte mit 6,47 m vor Sabine Everts (BL 6,57 m) 6,46 m und Susan Hearnshaw (BL 6,55 m) 6,46 m. Wie hart der Kampf um die Medaille war, zeigt das Sprungprotokoll:

1. RADTKE	6,22 - 0	- 6,10 - 6,47	- 0	- 6,35
2. EVERTS	6,46 - 6,46	- 6,44 - 6,18	- 6,40	- 0
3. HEARNSHAW	6,18 - 6,36	- 6,22 - 6,05	- 6,28	- 6,46

Edith Oker (BL 6,46 m) wurde mit 6,26 m Vierte.

1. Radtke Helga/DDR 6,47, 2. Everts Sabine/BRD 6,46, 3. Hearnshaw Susan/GB 6,46, 4. Oker Edith/BRD 6,26, 5. Afloari Elena/Rum 6,22, 6. van Heezik Edine/Nie 6,20, 7. Lawrinowa Ludmila/SU 6,19/Qu 6,35, 8. Sliwa Ewa/Pol 6,16.

Kugel: Liane Schmuhl, die mit 18,63 m die europäische Juniorenbestenliste 1979 anführt, siegte mit 18,33 m vor Simone Rüdri (BL 17,99 m) 17,12 m.

1. Schmuhl Liane/DDR 18,33, 2. Rüdri Simone/DDR 17,12, 3. Kozlowa Elena/SU 16,59, 4. Franzewa Nadeshda/SU 15,67, 5. Mihalcea Maria/Rum 15,56, 6. Vasickova Sona/CS 14,96, 7. Petsch Birgit/BRD 14,29, 8. Hovi Asta/Fi 14,23.

Diskus: Irina Meszynski, die mit 62,42 m die europäische Juniorenbestenliste 1979 anführt, siegte mit 60,30 m vor Silvia Madetzky (BL 59,26 m) 56,88 m.

1. Meszynski Irina/DDR 54,76, 2. Madetzky Silvia/DDR 56,88, 3. Hristova Zvetanka/Bul 54,76, 4. Kowalewa Elena/SU 52,32, 5. Gallier Dagmar/BRD 51,06, 6. Kudrjatsewa Nadeshda/SU 47,08, 7. Condon Fiona/GB 44,52, 8. Vasickova Sona/CS 44,22.

Speer: Der einzige technische Bewerb, der nicht von einer DDR-Athletin gewonnen wurde! Die Britin Fatima Whitbread steigerte sich von 56,66 m auf 58,20 m und ließ damit die gesamte „Ostkonzurrenz“ hinter sich. Heide Adametz, im Vorjahr mit 56,96 m die beste Juniorin Europas und Klubkollegin der Junioren-Europameisterin von Donezk, Heidi Repser — Sieg mit 61,96 m —, wurde mit 55,16 m Fünfte. Natalia Sipowa, die mit 60,32 m die europäische Juniorenbestenliste 1979 anführt, kam mit 52,48 m nur auf Rang 9.

1. Whitbread Fatima/GB 58,20, 2. Strobel Katrin/DDR 58,02, 3. Todorowa Antoinetta/Bul 57,76, 4. Maxim Doina/Rum 55,48, 5. Adametz Heide/BRD 55,16, 6. Terentschenko Maria/SU 54,70, 7. Fürst Carola/DDR 54,42, 8. Dobrinciu Christina/Rum 53,02.

4 x 100 m: Die DDR-Staffel siegte mit dem Junioren-Weltrekord von 43,95.

1. DDR 43,95, 2. Sowjet-Union 44,59, 3. BRD (Oker - Vollmer - Köninger - Vombohr) 44,84, 4. Polen 45,13, 5. Frankreich 45,31, 6. Italien 46,45, 7. Schweden 46,62, 8. Finnland 48,25.

4 x 400 m: Die DDR-Staffel siegte mit dem Junioren-Weltrekord von 3:31,7.

1. DDR (Cattus - Hübner - Heilmann - Rübsam) 3:31,7, 2. BRD (Krutzmann - Zelgert - Vombohr - Daimer) 3:35,4, 3. Sowjet-Union (Kirjukina - Mendsorite - Iwanowa - Tuschikowa) 3:35,5, 4. Großbritannien 3:38,8, 5. Jugoslawien 3:40,4, 6. Rumänien 3:41,0, 7. Italien 3:41,6/VL 3:41,0, 8. CSSR 3:48,2/VL 3:46,7.

Fünfkampf: Der dritte der 14 Bewerbe der weiblichen Junioren, den eine Athletin Westeuropas gewann. Sabine Everts (BL 4627 Punkte) siegte mit dem Junioren-Weltrekord von 4594e Punkten und wartete dabei in allen fünf Einzeldisziplinen mit ausgezeichneten Leistungen auf. Sabine Everts großer Wunsch: auch einmal beim internationalen VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting in Götzis mitmachen zu dürfen!

Verbessern konnten sich auch Silva Oja (von 4368e Punkten auf 4424e Punkte), Anke Vater (von 4224 auf 4322e Punkte), Anke Köninger (von 4154e auf 4170e Punkte) — und auch unsere Melitta Aigner (von 3925e auf 3960e Punkte).

1. Everts Sabine/BRD	4594e Punkte
13,46 - 11,91 - 1,86 - 6,53 - 2:16,3	
2. Oja Silva/Sowjet-Union	4424e Punkte
13,77 - 13,26 - 1,82 - 6,30 - 2:26,3	
3. Vater Anke/DDR	4322e Punkte
14,46 - 12,32 - 1,76 - 6,15 - 2:16,1	
4. Köninger Anke/BRD	4170e Punkte
13,84 - 10,42 - 1,82 - 5,65 - 2:20,1	
5. Prauka Heike/DDR	4162e Punkte
14,61 - 12,80 - 1,78 - 5,55 - 2:20,4	
6. Iwanowa Elena/Sowjet-Union	4144e Punkte
14,40 - 12,35 - 1,68 - 6,03 - 2:22,6	
7. Nenova Daniela/Bulgarien	4103e Punkte
14,81 - 12,14 - 1,65 - 5,81 - 2:14,9	
8. Schneider Corinne/Schweiz	3993e Punkte
15,03 - 11,53 - 1,78 - 5,77 - 2:28,4	
9. AIGNER MELITTA/ÖSTERREICH	3960e Punkte
15,69 - 13,04 - 1,74 - 5,37 - 2:22,1	
10. Debois Nadine/Frankreich	3929e Punkte
15,01 - 10,55 - 1,71 - 5,76 - 2:22,6	

Otto Baumgarten

Junioren-Länderkampf in Győr

Für die stark ersatzgeschwächte österreichische Mannschaft gab es zwar am 11. September in Győr Niederlagen, jedoch einige sehr erfreuliche Einzelergebnisse: Mario Gründl lief die 100 m erstmals in 10,7, Franz Sterrer lief die 110 m Hürden erstmals in 14,9 und sprang 2,09 m hoch (ÖÖLV-Rekord)! Gaby Platzer ließ über 100 m mit 12,2 einen Formanstieg erkennen (Elisabeth Tomani 12,3). Kurt Benedikt übersprang 2,03 m.

Weitere Ergebnisse der Österreicher: Männliche Junioren: Kugel:

1. Weitzl 15,91 — Diskus: 2. Weitzl 50,96 — Weibliche Junioren: 200 m: 2. Platzer 25,6 — 800 m: 2. Reiter 2:15,2 — 100 m Hürden: 3. Kleindl 14,7 — Kugel: 1. Aigner 13,35. Ausführlicher Bericht folgt!

Mehrkampf-Europacup in Schielleiten

Österreich erhielt beim vierten Europacup im Mehrkampf zum dritten Male die ehrenvolle Aufgabe, eine Vorrunde durchzuführen. Nach Innsbruck 1973 und Götzis 1977 war heuer am 14./15. Juli die Bundessportschule Schielleiten der Austragungsort. War es 1977 der witterungsbedingte Abbruch, der den Aufstieg unserer Zehnkämpfer in das Finale verhinderte, so war es diesmal die neue dem ÖLV nicht bekannt gewesene Regelauslegung des Europäischen Leichtathletik-Verbandes. Obwohl sich der Titelverteidiger Sowjet-Union und der Ausrichter der Endrunde, die DDR, in ihren Vorrundengruppen sowohl bei den Männern als auch den Frauen unter den ersten zwei platzierten, rückte aus diesen Gruppen kein Dritter auf. Folglich beteiligten sich nur sechs Länder am Finale am 1./2. September in Dresden.

Ergebnisse der Vorrunden:

Schielleiten: Männer: 1. DDR 23.529 Punkte, 2. Finnland 22.430 Punkte, 3. ÖSTERREICH 22.086 Punkte, 4. Dänemark 21.623 Punkte, 5. Niederlande 21.395 Punkte, 6. Belgien 21.187 Punkte — **Frauen:** 1. DDR 13.649 Punkte, 2. Niederlande 12.412 Punkte, 3. Belgien 11.515 Punkte, 4. Dänemark 11.059 Punkte.

Bremerhaven: Männer: 1. BRD 22.929 Punkte, 2. Frankreich 22.545 Punkte, 3. Schweiz 21.991 Punkte, 4. Island 20.800 Punkte, 5. Großbritannien 20.735 Punkte, 6. Italien 20.481 Punkte — **Frauen:** 1. BRD 13.190 Punkte, 2. Großbritannien 12.446 Punkte, 3. Frankreich 12.020 Punkte, 4. Schweiz 11.663 Punkte, 5. Italien 11.152 Punkte, 6. Island 10.497 Punkte.

Budapest: Männer: 1. Sowjet-Union 23.238 Punkte, 2. Polen 22.808 Punkte, 3. Ungarn 22.735 Punkte, 4. Bulgarien 22.705 Punkte, 5. Schweden 21.762 Punkte, 6. Norwegen 20.583 Punkte, 7. Spanien 19.058 Punkte — **Frauen:** 1. Sowjet-Union 13.278 Punkte, 2. Ungarn 12.869 Punkte, 3. Bulgarien 12.716 Punkte, 4. Polen 12.217 Punkte, 5. Schweden 12.049 Punkte, 6. Norwegen 11.301 Punkte, 7. Spanien 10.357 Punkte.

Aus dieser Zusammenstellung geht klar hervor, daß Österreich mit einem nicht verletzten Sepp Zeilbauer (ohne Umfaller!) bei den Männern der Aufstieg in das Finale sicher gewesen wäre.

Über die Punkteergebnisse und die Einzelleistungen in der Gruppe Schielleiten wurde in Nummer 7/79 der „Österreichischen Leichtathletik“ bereits berichtet. Den Zehnkampf der Männer gewann bei leichtem Regen am ersten und herrlichem Sonnenschein am zweiten Tag der EM-Dritte von Prag Siegfried Stark (DDR, Bestleistung 8208e Punkte, damit in Prag 28 Punkte vor Sepp Zeilbauer) mit 7973e Punkten knapp vor Johannes Lahti (Finnland, Bestleistung 8109e Punkte) 7950e Punkte. Auf den ehrenvollen dritten Platz mit der Steigerung von 7814e auf feine 7824e Punkte (oberösterreichischer Rekord) kam Georg Werthner. Er verzeichnete persönliche Bestleistungen über 400 m mit 49,25 und im Speerwurf mit 73,92 m, lief gute 110 m Hürden (15,17) und 1500 m (4:27,4) und durfte auch mit dem Weit- (7,13 m) und dem Stabhochsprung (4,50 m) zufrieden sein.

Von Georg Werthner bezwungen wurden die beiden DDR-Asse Roland Wiese (bisherige Bestleistung 7822 Punkte) mit 7803e Punkten und der EM-Achte von Prag Rainer Pottel (Bestleistung 8096e Punkte) mit 7753e Punkten. Nach Eitjo Schutter (Niederlande) und Bjarne Ibsen (Dänemark), die sich als Sechster und Siebenter auf 7467e Punkte bzw. 7351e Punkte steigerten, folgte Josef Neuchrist mit für ihn sehr beachtlichen 7264e Punkten auf Platz 8. Er konnte seinen Wiener Rekord gleich um 206 Punkte (!) verbessern und erzielte nicht weniger als sechs persönliche Bestleistungen: 100 m 11,66, Weit 6,94 m, Kugel 13,24 m, 400 m 52,71, 110 m Hürden 15,39, Speer 65,54 m. Auch in den übrigen vier Bewerben kam „Suppi“ Neuchrist dicht an seine persönlichen Bestleistungen heran: Hoch 1,95 m (1,98 m), Diskus 43,22 m (46,28 m), Stab 4,00 m (4,30 m), 1500 m 4:55,9 (4:50,1).

Roland Werthner verfehlte auf Platz 17 mit 6998e Punkten seine persönliche Bestleistung nur um 80 Punkte (in Götzis 7078e Punkte). Er erzielte persönliche Bestleistungen im Weitsprung mit 7,14 Meter und im Kugelstoß mit 12,06 m und kam über 100 m mit 11,48 (11,47), 400 m mit 50,36 (50,31), 110 m Hürden mit 14,92 (14,89) und im Speerwurf mit 52,74 m (55,98 m) dicht an diese heran. Seine 1500-m-Zeit lautete richtig 4:42,7.

Komplettiert wurde die österreichische Mannschaft durch Philipp Eder, der mit 6694e Punkten 219 Punkte hinter seinem Kärntner Rekord blieb.

Beim Fünfkampf der Frauen dominierten die DDR-Athletinnen. Die Junioren-Europameisterin von Donezk und EM-Dritte von Prag Kristine Nitzsche steigerte sich von 4599e auf 4635e Punkte und verbesserte damit den DDR-Rekord von Sabine Möbius um 16 Punkte! Kristine Nitzsche sprang dabei erstmals 1,95 m hoch (Jahresweltbestleistung!) und erhielt alleine dafür 1166 Punkte! Ramona Neubert (Weit 6,48 m) kam mit 4536e Punkten bis auf 19 Punkte an ihre persönliche Bestleistung heran, Sabine Möbius (100 m Hürden 13,55) kam mit 4478e Punkten auf Platz 3.

Hinter der DDR belegten die Fünfkämpferinnen der Niederlande geschlossen die Plätze 4 bis 7: Tineke Hidding 4160e Punkte, Silvia Barlag 4139e Punkte, Els Stolk 4113e Punkte, Olga Commandeur (800-m-Junioren-Europameisterin 1975, Bestzeit 2:01,6) 4040e Punkte.

Österreich war unter Verzicht auf die Mannschaftswertung nur durch Helga Pargfrieder vertreten, die mit 3997e Punkten auf Platz 8 ihren oberösterreichischen Rekord nur um 63 Punkte verfehlte (Einzelleistungen: 14,97 - 13,65 - 1,75 - 5,37 - 2:29,2).

Otto Baumgarten

8. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“

- Sonntag, 21. Oktober 1979
- 8. Internationaler Lauf „Rund um den Wolfgangsee“
- Österreichs größter Straßenlauf zum Saisonschluß über 27 km
- Start: 10.00 Uhr — Marktplatz, St. Wolfgang
- 6 Männer- und 2 Frauenklassen
- Herrliche Ehrenpreise

Läuferwochen in St. Wolfgang

- Termin 1: 7. bis 14. Oktober 1979
- Termin 2: 14. bis 21. Oktober 1979
- Ein Urlaub ganz besonderer Art
- Lauftraining, Laufausflüge, Geselligkeit
- Preisgünstige Pauschalangebote

Informationen und Ausschreibungen erhalten Sie von der Kurdirektion St. Wolfgang, 5360 St. Wolfgang — Telefon 0 61 38 / 239.

14 Vorarlberger IBL-Siege

14 Vorarlberger Siege gab es bei den am 14./15. Juli in Immenstaad am Bodensee ausgetragenen Meisterschaften der Internationalen Bodensee-Leichtathletik.

Männer: 100 m, GW 0,3: 1. Hofer 11,02 — 200 m, GW 0,7: 1. Rümmele 22,55 — 400 m: 1. Lagenbacher/D 50,00, 4. Unterkofler 50,83 — 800 m: 1. Stadler/D 1:54,5, 2. Unteroffler 1:55,9 — 1500 m: 1. Neef/D 4:01,6, 6. U. Mattle 4:08,1 — 5000 m: 1. Dr. Thomas/D 15:31,7, 5. R. Mattle 15:51,3 — 10.000 m: 1. Kaiser/Sz 32:27,6, 4. Gratzer 32:56,0 — 110 m Hürden, GW 0,6: 1. Aberer 15,43 — 400 m Hürden: 1. Rümmele 53,01 — Drei: 1. Köstli/Sz 14,16, 4. Kremmel 13,10 — Diskus: 1. Stäheli/Sz 46,30, 4. Oswald 40,48 — **Männliche Jugend:** 1500 m: 1. Ziewy/D 4:08,0, 2. Benkö 4:12,5 — 110 m Hürden: 1. Lauf, RW 1,4: 1. Schmid/D 15,67, 2. Rothenbücher 15,93 — 2. Lauf, GW 0,6: 1. Mayer 16,08 — 400 m Hürden: 1. Görmüller/D 56,98, 2. Beer 57,16 — Hoch: 1. Greber 1,89 — Weit: 1. Gerlach/D 6,56, 3. Greber 6,37 — Drei: 1. Kleinbrod 13,39 — Kugel: 1. Lampert 13,44 — Diskus: 1. Eggenberger/Sz 38,22, 2. Maurer 34,18 — Speer: 1. Maurer 55,08.

Frauen: 100 m, GW 0,5: 1. Haest 12,03, 2. I. Brüstle 12,37 — 200 m: 1. Lauf, GW 3,0: 1. Lonzer/D 25,29, 2. I. Brüstle 25,95 — 2. Lauf, GW 2,3: 1. Haest 24,70 — 800 m: 1. Chrzanowski/D 2:16,5, 2. A. Lins 2:31,9 — 1500 m: 1. Chrzanowski/D 4:40,1, 2. A. Lins 5:11,6 — Weit: 1. Maier 5,92 — 4 x 100 m: 1. TS Bregenz (Haest - I. Brüstle - Fritsch - Maier) 48,27 — **Weibliche Jugend:** 400 m: 1. Proksch/D 60,06, 2. Diem 60,82 — 800 m: 1. B. Lins 2:14,8 (!), 3. Ehrle 2:21,7 — 100 m Hürden: 1. Ehrle 17,86 — Hoch: 1. Lutz/D 1,63, 3. Ehrle 1,55 — Diskus: 1. Hann/D 34,00, 3. V. Düringer 31,78 — Speer: 1. Hauer/D 45,50, 5. Amann 34,82.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften

Bei den am 21./22. Juli in Graz-Eggenberg ausgetragenen Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler war das Wetter nur Samstag bis gegen 15.30 Uhr schön. Dann setzte Regen ein, der auch den ganzen Sonntag ohne Unterbrechung andauerte. Leider sank dabei auch die Temperatur auf 13 Grad. Erfreulich groß war die Beteiligung. Von den 127 von den Vereinen abgegebenen Nennungen wurden 108 (85%!) eingehalten, von den 108 angetretenen Athleten und Athletinnen gaben erfreulicherweise nur sieben auf!

Männliche Junioren: Zehnkampf: 19 Teilnehmer

Wolfgang Spann siegte mit dem Salzburger Rekord von 6583e Punkten (bisher Spann 6551e Punkte/1979) vor Franz Sterrer, der sich auf 6430e Punkte steigerte. Auch Haymo Polzer (von 6049e auf 6079e Punkte verbessert) und Klaus Baumgartner (erstmalig 6045e Punkte) übertrafen die 6000-Punkte-Marke.

1. Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg)	6583 Punkte
11,57 - 6,19 - 12,10 - 1,78 - 51,92 - 15,44 - 33,86 - 3,80 - 55,76 - 4:52,4	
2. Sterrer Franz, 62 (LCA doubrava)	6430 Punkte
11,56 - 6,59 - 10,83 - 2,02 - 50,42 - 16,66 - 30,00 - 3,50 - 44,46 - 4:52,4	
3. Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland)	6079 Punkte
11,59 - 6,01 - 12,09 - 1,90 - 51,98 - 16,28 - 29,10 - 3,30 - 41,58 - 5:00,5	
4. Baumgartner Klaus, 60 (TUS Kremsmünster)	6045 Punkte
11,53 - 6,70 - 10,59 - 1,84 - 53,30 - 17,45 - 24,94 - 4,00 - 42,54 - 4:59,8	
5. Kuca Zjelko, 60 (TS Gisingen)	5968 Punkte
11,65 - 5,84 - 10,90 - 1,93 - 53,23 - 16,84 - 27,08 - 3,40 - 44,46 - 4:48,1	
6. Leichtfried Reinhard, 60 (ASKÖ Kematen)	5781 Punkte
12,13 - 6,11 - 10,82 - 1,81 - 54,57 - 16,92 - 33,12 - 3,20 - 45,18 - 4:59,6	
7. Regensburger Harald, 61 (U. Klagenfurt)	5772 Punkte
11,68 - 6,04 - 10,35 - 1,78 - 51,99 - 17,75 - 30,00 - 3,40 - 40,44 - 4:56,6	
8. Rehmann Jürgen, 61 (TS Lustenau)	5528 Punkte
11,94 - 6,21 - 9,59 - 1,84 - 53,95 - 19,07 - 30,32 - 3,20 - 39,12 - 4:53,6	
9. Barth Christian, 60 (ÖTB Wien)	5299 Punkte
11,88 - 6,57 - 9,48 - 1,87 - 55,12 - 17,43 - 26,02 - 3,00 - 26,54 - 5:01,4	
10. Ellensohn Klaus, 61 (LG Montfort)	4797 Punkte
11,91 - 6,22 - 9,45 - 1,81 - 55,32 - 16,23 - 31,22 - 0 - 48,90 - 0	

Weibliche Junioren: Fünfkampf: 31 Teilnehmerinnen

Melitta Aigner siegte trotz des Dauerregens, der den gesamten Fünfkampf über andauerte, mit dem Wiener Rekord von 3928e Punkten (bisher Aigner 3844e Punkte/1979) und überbot damit das Junioren-EM-Entsendungslimit des ÖLV um 78 Punkte. Im Hochsprung schaffte sie erstmals 1,73 m. Anita Zerlauth verbesserte als Zweite ihren Vorarlberger Rekord von 3775e auf 3780e Punkte, Barbara Altersberger erzielte als Dritte mit 3542e Punkten Kärntner Rekord.

1. Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien)	3928 Punkte
15,64 - 13,65 - 1,73 - 5,20 - 2:24,0	
2. Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems)	3780 Punkte
14,86 - 9,88 - 1,67 - 5,55 - 2:25,3	
3. Altersberger Barbara, 63 (SGS Spittal)	3542 Punkte
15,37 - 9,86 - 1,58 - 5,42 - 2:30,7	
4. Spießlehner Sabine, 61 (U. St. Pölten)	3470 Punkte
15,39 - 9,73 - 1,55 - 5,45 - 2:33,9	
5. Marschall Gabi, 64 (TS Dornbirn)	3424 Punkte
15,34 - 8,44 - 1,64 - 5,29 - 2:35,6	
6. Helfenbein Regina, 62 (TS Hohenems)	3406 Punkte
16,06 - 8,72 - 1,61 - 5,32 - 2:30,0	
7. Lins Brigitte, 61 (LG Montfort)	3385 Punkte
16,53 - 10,06 - 1,50 - 5,06 - 2:20,7	
8. Rohrbacher Isabella, 62 (IAC-Marker)	3321 Punkte
15,44 - 8,88 - 1,73 - 4,64 - 2:41,3	
9. Beydi Petra, 62 (Reichsbund)	3275 Punkte
15,81 - 9,39 - 1,58 - 4,93 - 2:37,8	
10. Rumpelnig Andrea, 63 (ULC Mäser)	3174 Punkte
15,90 - 10,64 - 1,45 - 4,77 - 2:37,3	

Mannschaftswertung:

1. ULC Mäser (Rumpelnig - Ehrle - Klocker)	9205 Punkte
2. TS Dornbirn (Marschall - Lausmann - Konrad)	9197 Punkte
3. SGS Spittal (Altersberger - Emberger - Kalt)	9118 Punkte

Männliche Schüler: Sechskampf: 23 Teilnehmer

Der ULC Linz-Oberbank hat mit Helmut Jacobi ein vielversprechendes Talent in der Vielseitigkeit. Jacobi siegte mit der oberösterreichischen Schülerbestleistung von 3705e Punkten und erzielte auch über 110 m Hürden mit 15,64 Landes-Schülerbestleistung.

1. Jacobi Helmut, 64 (ULC Linz-Oberbank)	3705 Punkte
12,36 - 11,88 - 1,78 - 15,64 - 53,20 - 2:59,3	
2. Richard Christian, 64 (ULC Weinland)	3559 Punkte
12,11 - 12,38 - 1,78 - 16,22 - 45,12 - 3:06,0	
3. Walzer Gernot, 64 (BAC)	3488 Punkte
11,99 - 13,45 - 1,72 - 15,76 - 37,50 - 3:10,4	
4. Einberger Markus, 64 (BSV Brixlegg)	3445 Punkte
12,45 - 12,24 - 1,93 - 16,58 - 40,16 - 3:13,8	
5. Eigentler Peter, 64 (IAC-Marker)	3410 Punkte
12,78 - 10,92 - 1,81 - 16,44 - 48,04 - 3:03,0	
6. Fastl Georg, 64 (U. Leibnitz)	3290 Punkte
12,49 - 10,82 - 1,75 - 15,84 - 40,82 - 3:09,9	
7. Rothenbücher Udo, 64 (TS Götzis)	3236 Punkte
12,54 - 10,47 - 1,72 - 16,21 - 39,72 - 3:03,5	
8. Lutz Wilfried, 64 (BSV Brixlegg)	3228 Punkte
12,25 - 9,90 - 1,81 - 16,82 - 36,08 - 3:03,4	
9. Petrovic Otto, 64 (SSV Sparkasse Graz)	3224 Punkte
12,69 - 10,89 - 1,87 - 15,64 - 40,16 - 3:28,8	
10. Fischer Christoph, 64 (TS Höchst)	3164 Punkte
12,48 - 11,04 - 1,63 - 16,24 - 34,70 - 2:59,0	

Mannschaftswertung:

1. ULC Linz (Jacobi - Sild - Birnleitner)	9475 Punkte
2. BSV Brixlegg (Einberger - Lutz - Scherthner)	9183 Punkte
3. SSV Graz (Petrovic - Teschl - Gran)	8658 Punkte

Weibliche Schüler: Fünfkampf: 35 Teilnehmerinnen

Ein spannungsgeladenes Duell zwischen Christine Samitz, die sich schon in den Wurfbewerben einen guten Namen gemacht hat, und Barbara Gastgeber, die schon oftmals im Hürdenlauf und Hochsprung positiv aufgefallen ist. Christine Samitz siegte mit der österreichischen Schülerbestleistung von 3428e Punkten (bisher Gabi Marschall 3405e Punkte/1978) vor Barbara Gastgeber, die mit 3403e Punkten steirische Schülerbestleistung erzielte. Die Grundlage zu ihrem Sieg schuf Samitz mit den 13,08 m im Kugelstoß (3 kg, KLV-Schülerbestleistung!), auf die Gastgeber mit 1,64 m im Hochsprung antwortete. Nach drei Werben: Gastgeber 2188e Punkte, Samitz 2184e Punkte. Mit dem Weitsprung (Samitz 4,96 m, Gastgeber 4,83 m) setzte sich die Kärntnerin wieder an die Spitze und gab diese, da beide Athletinnen im 800-m-Lauf beinahe zeitgleich ins Ziel kamen, nicht mehr ab.

1. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal)	3428 Punkte
12,92 - 13,08 - 1,49 - 4,96 - 2:39,2	
2. Gastgeber Barbara, 65 (SSV Sparkasse Graz)	3403 Punkte
12,24 - 9,36 - 1,64 - 4,83 - 2:38,9	
3. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen)	3174 Punkte
13,12 - 9,12 - 1,55 - 4,75 - 2:37,8	
4. Hauser Martina, 65 (ULC Weinland)	3173 Punkte
12,71 - 9,56 - 1,52 - 4,77 - 2:43,5	
5. Färber Petra, 65 (SGS Spittal)	3148 Punkte
13,06 - 9,93 - 1,43 - 5,01 - 2:39,8	
6. Maier Silvia, 65 (ATUS Gratkorn)	3123 Punkte
12,72 - 8,41 - 1,55 - 4,62 - 2:39,5	
7. Birk Christine, 65 (ULC Mäser)	3082 Punkte
13,28 - 8,43 - 1,52 - 4,23 - 2:25,0	
8. Längle Veronika, 65 (TS Klaus)	3075 Punkte
13,33 - 10,64 - 1,49 - 4,25 - 2:36,8	
9. Blüm Anita, 65 (SGS Spittal)	3059 Punkte
13,17 - 8,13 - 1,46 - 4,51 - 2:26,6	
10. Breuss Sabine, 65 (TS Bludenz)	3029 Punkte
12,82 - 9,53 - 1,46 - 4,44 - 2:41,4	

Mannschaftswertung:

1. SGS Spittal (Samitz - Färber - Blüm)	9635 Punkte
2. SSV Graz (Gastgeber - Steinscherer - Thien)	8652 Punkte
3. ULC Mäser (Birk - Schwärzler - Hoch)	8430 Punkte

Internationales Bleikristallmeeting

In Ebensee, im so wunderschön gelegenen Leichtathletikstadion mit seiner herrlichen Bergkulisse, gab es am 28. Juli mehrere Gründe zur Freude:

- die Union Ebensee feierte ihr 30jähriges Bestandsjubiläum
- die auf sechs Bahnen ausgebaut und ebenso wie alle übrigen Anlagen mit Kunststoff (DISCOPOL) ausgestattete 400-m-Rundbahn wurde feierlich eröffnet
- Weltklasseathleten beteiligten sich am traditionellen internationalen Bleikristallmeeting.

Ebensee verfügt nunmehr über das zweite Leichtathletik-Leistungszentrum Oberösterreichs (Baukosten fast 6 Millionen Schilling). Die feierliche Eröffnung hatte in der Einsegnung der Anlage durch Herrn Weihbischof Dr. Alois Wagner und der Festansprache durch Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Gerhard Possart (Landessportreferent Oberösterreichs) ihre Höhepunkte. Leider spielte trotz der vielen Feierlichkeiten das Wetter nicht mit, denn außer während des Festaktes regnete es die ganze Zeit über und goß es manchmal derart in Strömen, daß Bewerbe unterbrochen werden mußten.

Die Flutlichtanlage — die Bewerbe dauerten bis 22 Uhr an — erwies sich als wettkampffähig. Die Organisation lag in den Händen von Obmann Willi Laimer und Sektionsleiter Günther Lemerer und klappte trotz der vielen Teilnehmer ausgezeichnet.

Aus der Liste der vielen prominenten Teilnehmer ragten die beiden Olympiasieger und Weltrekordler Ruth Fuchs (Speer 69,52 Meter, Olympiasiegerin 1972 und 1976, Europameisterin 1974 und 1978) und Udo Beyer (Kugel 22,15 m, Olympiasieger 1976, Europameister 1978) aus der DDR heraus. Aus der BRD kamen der EM-Sechste von Prag im Diskuswurf Alwin Wagner (Bestleistung 66,52 Meter) und die beiden Fünfkampf-Asse Beatrix Philipp (EM-Vierte 1978) und Cornelia Sulek (Erste in der Europacup-Vorrunde 1979 in Bremerhaven), aus den USA der exzellente Hürdensprinter Ashland Whitfield (Bestleistung 13,60), der Stabhochspringer Bob Pullard (1978 in Wien 5,50 m) und die Kugelstoßerin Maren Seidler (AAU-Meisterin 1979 mit 19,09 m) und aus Thailand die Asienmeisterin im Sprint bzw. über 4 x 100 m Suchart Chairsuvaparb, Somsakdi Boontud, Usanee Laopingkarn und Wallapa Pinit. Erfreulicherweise war auch die österreichische Elite beinahe komplett vertreten.

Und ein österreichischer Rekord war es, der gleich zu Beginn Stimmung unter die zahlreich erschienenen Zuschauer (sie wußten den Wert der gedeckten Tribüne zu schätzen) brachte. Der so lange verletzt gewesene Gerald Herzig (Jg. 53) krönte sein Comeback (heuer schon 7,48 m) mit dem österreichischen Rekord von 7,68 m und hatte dabei eine ganz vortreffliche Sprungserie: 7,60 - 7,26 - 7,57 - 7,68 - 0 - 7,43. Gerald Herzig hatte auch den bisherigen österreichischen Rekord mit 7,67 m, am 10. August 1975 gleichfalls in Ebensee erzielt, gehalten. Auf Platz 2 kam der erstmals für den ULC Weinland startende Amerikaner Dr. William Rea (1952 in Saalfelden geboren, Bestleistung 8,11 m, Fünfter der AAU-Meisterschaften 1979, möchte nun in Österreich seßhaft werden) mit 7,65 m. Der Stabhochsprung mußte wegen des strömenden Regens und der Eröffnungsfeierlichkeiten bei 4,50 m auf zwei Stunden (!) unterbrochen werden. Bob Pullard siegte mit 5,00 m, vor Reinhard Lechner 4,80 m, Lukas Rettenbacher 4,70 m (erstmal nach seiner verletzungsbedingten Pause) und Siegfried Palz 4,70 Meter (zum zweiten Male die österreichische Jugendrekordhöhe übersprungen). Unterbrechungen gab es auch beim Hochsprung, wo Gottfried Wittgruber zu später Stunde (nach 21 Uhr) mit 2,07 m zum Sleg kam.

Bei den Sprints gab es leider zumeist Gegenwind. Suchart Chairsuvaparb gewann die 100 m in 10,69 (Mateyka vor Whitfield!) und die 200 m in 22,02. Rekordmann Peter Mateyka (am 7. Juli 46,89, am 18. Juli 47,03) gefiel bei seinem klaren 400-m-Sieg in 47,56 vor Jozef Lomicky/CS (BL 47,77) 48,35. Mit Interesse wartete man auf das Erstantreten des in Australien lebenden ATSV-Linz-Mittelstrecklers Mike Hillardt in Österreich. Mit seinen 1:48,4 zählt er — österreichischer Staatsbürger! — über 800 m zu den besten Junioren der Welt! Und Hillardt enttäuschte nicht. Er siegte souverän in 1:50,8. Eine feine Verbesserung gelang dem Tiroler Lois Egger, von 1:52,9 (beim Cricket-Meeting in Wien gelaufen) auf 1:52,2.

Von den Wurfbewerben sei der Kugelstoß hervorgehoben: Udo Beyer siegte im strömenden Regen und nach verzögertem Beginn mit 20,95 m vor Jaroslav Brabec/CS (BL 20,00 m) 19,31 m. Beim Diskuswurf wurde erfreulicherweise trotz der widrigen Verhältnisse die 60-m-Marke übertroffen: Alwin Wagner 61,48 m, Antonin Wybraniec/CS (BL 62,62 m) 60,08 m. Werner Hartmann/D, der mit 63,64 m den Junioren-Weltrekord hält, wurde mit 57,16 m Dritter, Erwin Weitzl inmitten der Junioren-EM-Vorbereitung mit 53,22 m Vierter. Beim Speerwurf (1. Zalar/Jug 76,62 m) gefiel der nunmehr in Gmunden lebende und zum Hobbyathleten gewordene Walter Pektor (bei den Wiener Meisterschaften 64,56 m) mit 67,70 m.

Petra Prenner kam zu zwei feinen Sprintsiegen. Sie setzte über 100 m (am 3. Juni 11,75, am 1. Juli 11,80, am 7. Juli 11,81, am 21. Juli 11,76) mit 11,82 ihre gute Sprintserie fort und erzielte über 200 m mit 24,45 (bisher 24,56) persönliche Bestzeit. Über 400 m siegte die Ex-Hallen-Europameisterin Jelica Pavlicic/Jug in 54,41 knapp vor Liliane Mandema/Nie, die sich von 54,6 auf 54,46 steigerte, und Isolde Heim, die mit 57,18 nach den 56,66 von den niederösterreichischen Meisterschaften ihre bisher zweitbeste Zeit erreichte. Gute Zeiten für die Österreicherinnen gab es auch über 1500 m und 3000 m: über 1500 m (1. Elli van Hülst/Nie 4:28,4) liefen Doris Weilharter 4:31,2, Jutta Opelka 4:34,7 (nur eine Zehntelsekunde über ihrer Bestzeit) und Brigitte Sattlberger 4:35,3 (Salzburger Rekord), über 3000 m siegte Anni Klemenjak in der österreichischen Jahresbestzeit von 9:37,5, nur 4,9 Sekunden von ihrem österreichischen Rekord entfernt.

Von den Wurfbewerben sei vor allem der Speerwurf genannt. Ruth Fuchs siegte mit der Weltklassemarke von 66,24 m und findet die Anlage wegen der auf ihr herrschenden aerodynamischen Verhältnissen so phantastisch, daß sie sich sogar zutraut, bei gutem Wetter in Ebensee Weltrekord (als erste Frau der Welt über 70 m?) zu werfen. Das wäre doch eine Fremdenverkehrsreklame für den so wunderschönen Traunseeort! Karin Danningger belegte mit der persönlichen Bestleistung von 46,70 m Platz 2. Maren Seidler setzte sich im Kugelstoß mit 17,39 m erfolgreich gegen Beatrix Philipp (BL 18,49 m) 17,10 m durch. Den Diskuswurf gewann Cornelia Sulek mit 50,36 m vor Gitta Hubner 48,02 m. Die wieder aktiv gewordene Irene Habison steigerte sich gegenüber den Wiener Meisterschaften um genau 1 m von 45,10 m auf 46,10 m. Sabine bine Gleich übertraf mit 42,18 m zum zweiten Male die 42-m-Marke, nur 48 cm von ihrem österreichischen Jugendrekord entfernt.

Männer: 100 m: A-Finale, GW 1,0: 1. Chairsuvaparb/Thai 10,69, 2. Mateyka (WAC) 10,90, 3. Whitfield/USA 10,94, 4. Boontud/Thai 11,01, 5. Mayr (ULC Linz) 11,06, 6. Jokl (Weinland) 11,11 — B-Finale, GW 0,5: 1. Gründl (ÖTB OÖ) 11,12, 2. Purkrabek (U. Salzburg) 11,21, 3. Michelitsch (Post Graz) 11,31 — 200 m, GW 0,9/1,5: 1. Chairsuvaparb 22,02, 2. Boontud 22,08, 3. Fortelny (WAT) 22,32, 4. Zettl (TI) 22,43, 5. Purkrabek 22,49, 6. Gründl 22,50, 7. Jokl 22,60, 8. Michelitsch 22,86, 9. Kaspar (Post Graz) 22,90 — 400 m: 1. Mateyka 47,56, 2. Lomicky/CS 48,35, 3. Dr. Mayramhof 49,18, 4. Glösl (beide TI) 49,44 ... 8. G. Lechner (SVS) 50,54, 11. Budschedl (Wildschek) 51,03, 13. Koppitz (ULC Graz) 51,42, 15. Miedler (ÖTB Wien) 51,92 — 800 m: 1. Hillardt (ATSV Linz) 1:50,8, 2. Fiegen/Lux 1:51,8, 3. Velejko/Jug 1:51,9, 4. Egger (T. Schwaz) 1:52,2, 5. Woigk/D 1:53,3, 6. Lindtner (A. Steyr) 1:54,2, 7. Popetru/Jug 1:54,7, 8. Pfeifenberger (U. Salzburg) 1:54,9, 9. Hohäusl (WAT) 1:55,8, 10. Sander (Wildschek) 1:56,2, 11. Heitzmann (U. Salzburg) 1:56,9, 12. Gruber (SVS) 1:57,4, 13. Kern (Wildschek) 1:57,5 — 5000 m: 1. Zahn/D 14:18,1, 2. Rungger/I 14:21,5, 3. Mikulec/Jug 14:28,5, 4. Wünscher (Post Graz) 14:57,8, 5. Praschberger (TI) 15:11,7, 8. Kohout (MLG) 15:34,4, 9. Löffler (Wildschek) 15:42,1, 10. Schwarz (TI) 15:48,5 — 3000 m Hindernis: 1. Peternel/Jug 9:12,0, 2. Gradinger (U. Braunau) 9:27,3, 3. Haas (doubrava) 9:40,9, 4. Gaar (A. Gratkorn) 9:46,9, 5. Bachl (TUS St. Georgen) 9:49,8.

Hoch: 1. Wittgruber (SSV Graz) 2,07, 2. Prezej/Jug 2,04, 3. Cop/Jug 2,00, 4. Ryba (UWW) 2,00, 5. Höllrigl (IAC) 1,95, 6. Kaiser (ELC) 1,95, 7. G. Werthner (ULC Linz) 1,95, 8. Huber (U. Wels) 1,95, 9. Barth (ÖTB Wien) 1,90 — Weit: 1. Herzig (A. Steyr) 7,67, 2. Dr. Rea (Weinland) 7,65, 3. C. Prokop/D 7,62, 4. Wiesmann/D 7,44, 5. Rezek/Jug 7,26, 6. Preinsperger (Weinland) 7,20/RW 3,0, 7. Zuber/D 7,07, 8. Göschl (TLC Feldkirchen) 7,05, 11. Rainer (ÖTB OÖ) 6,85, 14. Lagler (ULC Linz) 6,69, 15. Florian (SSV Graz) 6,68 — Stab: 1. Pullard/USA 5,00, 2. Lechner (SVS) 4,80, 3. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,70, 4. Palz (SSV Graz) 4,70, 5. Sarcevic/Jug

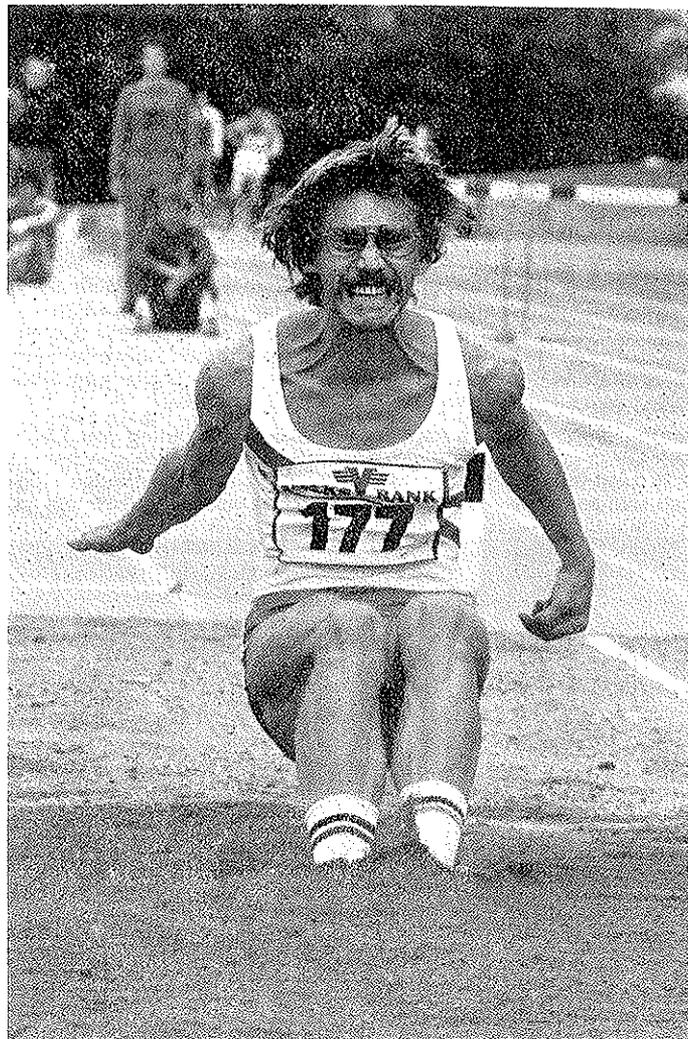
4,60, 6. G. Werthner 4,50, 7. Rener/Jug 4,40, 8. Kager (UKS) 4,40, 9. Walde (TI) 4,40 — Kugel: 1. Beyer/DDR 20,95, 2. Brabec/CS 19,31, 3. Massholder/D 17,29, 4. Neudolt (Cricket) 16,09, 5. Pink (KSV) 15,46, 6. Stimec/Jug 15,27, 7. Kleibl (Weinland) 14,10 — Diskus: 1. Wagner/D 61,48, 2. Wybraniec/CS 60,08, 3. Hartmann/D 57,16, 4. Weitzl (ATSE Graz) 57,16, 5. Pink 48,90, 6. Taucher (D. Kaltenbrunn) 46,86, 7. Grössinger (U. Salzburg) 46,48 — Speer: 1. Zalar/Jug 76,62, 2. Leidl/D 68,88, 3. Pektor (Wildschek) 67,70 ... 6. Desch (U. Schärding) 60,70, 7. Arlt (IAC) 57,60.

Frauen: 100 m: A-Finale, GW 1,1: 1. Prenner (Post Graz) 11,82, 2. Hirsch/D 11,82, 3. Laopingkarn/Thai 12,22, 4. Pinit/Thai 12,46, 5. Platzer (SSV Graz) 12,53, 6. Steininger (ULC Linz) 12,65 — B-Finale, RW 1,3: 1. Strobl/I 12,46, 2. Anetzberger/D 12,59, 3. Lechner (SVS) 12,60 ... 5. K. Mendel (Cricket) 12,69 — 200 m, GW 0,8/0,8: 1. Prenner 24,45, 2. Mandema/Nie 24,66, 3. D. Mendel (Cricket) 25,73, 4. K. Mendel 25,99 ... 8. Hütter (VÖEST) 26,78 — 400 m: 1. Pavlicic/Jug 54,41, 2. Mandema 54,46, 3. Heim (U. St. Pölten) 57,18, 4. D. Mendel 57,45, 5. Burger (SVS) 59,13, 6. Pargfrieder 59,52, 7. Korab (beide ATSV Linz) 59,56, 8. Aigner (ÖTB Wien) 59,69 — 1500 m: 1. van Hülst/Nie 4:28,4, 2. Weilharter (TI) 4:31,2, 3. Opelka (WAC) 4:37,7, 4. Sattlberger 4:35,3 ... 6. Reindl (beide ULC Linz) 4:56,8 — 3000 m: 1. Klemenjak (Maria Elend) 9:37,5, 2. Zirknitzer (U. Salzburg) 10:57,8.

Weit: 1. Kosubek/D 6,11, 2. Hirsch 6,07, 3. Issing/D 5,84, 4. Philipp/D 5,84 ... 7. Altersberger (SGS Spittal) 5,63, 8. Spießlehner (U. St. Pölten) 5,60, 9. Riedler (A. Gratkorn) — Kugel: 1. Seidler/USA 17,39, 2. Philipp 17,10, 3. Sulek/D 15,81, 4. Lorenci/Jug 13,94, 5. Aigner 13,66, 6. Pargfrieder 13,38, 7. Heilig (Cricket) 13,14, 8. Ritter (Gratkorn) 12,62 ... 10. Gleich (Umdasch) 11,44 — Diskus: 1. Sulek 50,36, 2. Hubner (ATSV Linz) 48,02, 3. Beuge/D 46,64, 4. Habison (Herzmansky) 46,10, 5. Sammt (KLC) 44,28, 6. Gleich 42,18, 7. Ritter 39,00, 8. Grabner (A. Hainfeld) 38,72 — Speer: 1. Fuchs/DDR 66,24, 2. K. Danninger (Ried) 46,70, 3. Kovac/Jug 43,46, 4. Bauer (D. Kaltenbrunn) 41,58, 5. R. Scharbl (Weinland) 39,00, 6. Wendl (ELC) 38,84, 7. Schaden (ATSV Ranshofen) 37,02.

Otto Baumgarten

Gerald Herzig verbesserte am 28. Juli in Ebensee seinen österreichischen Rekord im Weitsprung von 7,67 m auf 7,68 m und wurde am 11. August in Innsbruck, wo er sich leider wieder schwer verletzte, mit 7,62 m Staatsmeister (Foto). Nur nicht unterkriegen lassen, Gerald!
Foto: Otto Petrovic



Susi-Lindner-Gedächtnismmeeting in Linz

Ein Tag nach dem internationalen Bleikristallmeeting in Ebensee wurde in Linz auf dem Union-Landessportfeld das 11. Internationale Susi-Lindner-Gedächtnismmeeting mit dem Ludwig-Kaufmann-Gedenkpreis im Stabhochsprung ausgetragen. Der ULC Linz-Oberbank wahrte damit seiner 1968 tödlich verunglückten Spitzenathletin und seinem Gründungsmitglied und langjährig Obmann ein stets ehrendes Angedenken. Die terminliche Zusammenlegung erwies sich aus organisatorischen Gründen als äußerst positiv, ein etwas größerer Zwischenraum zwischen den beiden Veranstaltungen — diesmal nur 16 1/2 Stunden — scheint allerdings überlegenswert!

Bei strahlendem Sommerwetter klappte die von OÖLV-Präsident Erwin Kaufmann und ULC Linz-Obmann Dr. Helmuth Werthner geleitete Veranstaltung trotz der vielen Bewerber und der hohen Teilnehmerzahlen bei vielfacher Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Limitleistungen organisatorisch ausgezeichnet. Zu den vielen aus Ebensee gekommenen Spitzenathleten gesellten sich der Weltklassehürdenläufer aus der DDR Thomas Munkelt — 110-m-Hürden-Bestzeit 13,37, Europameister 1978, Hallen-Europameister 1977, 1978 und 1979 —, die BRD-Hochspringerin Anja Wolf, die sich heuer zu Pfingsten auf 1,86 m verbessert hatte, und unser in Amerika lebender Cricketer Dr. Ernst Soudek (heuer schon 17,39 Meter mit der Kugel) hinzu.

Absoluter Höhepunkt des gut besuchten Meetings war die Jahresweltbestleistung im Kugelstoß durch Udo Beyer mit 21,74 m, nur 41 cm von seinem Weltrekord entfernt. Schade nur, daß der Kugelstoßsektor für solch gigantische Weiten nicht die optimalsten Vor-

aussetzungen bietet. Die bisherige Jahresweltbestleistung hatte der finnische Hallen-Europameister von Wien, Reijo Stahlberg, mit 21,69 m gehalten. Imponierend Udo Beyers Serie: 20,42 - 20,72 - 21,74 - 21,30 - 21,40 - 20,88. Dr. Ernst Soudek stieß bei seinem diesjährigen Erstantreten in Österreich 16,82 m.

Bei den Sprints gab es leider so wie in Ebensee Gegenwind. Thomas Munkelt gewann die 110 m Hürden in 13,94 (GW 1,2) klar vor Ashland Whitfield 14,32 und Günther Kaspar, der mit 14,74 persönliche Bestzeit (bisher 14,75) erzielte. Die 100 m gewann der Asienmeister Suchart Chairsuvaparb in 10,78 (GW 1,0), die 200 m Peter Mateyka in 21,72 (GW 2,0) vor Alois Zettl 22,36.

Über 800 m kam der Auslandsösterreicher Mike Hillardt im Dreß des ATSV Linz-Sparkasse zu seinem ersten österreichischen Rekord. Locker lief er die erste Runde im Feld, auf der zweiten verschärfte er das Tempo und siegte mit über drei Sekunden Vorsprung klar in 1:49,6 (österreichischer Juniorenrekord, bisher Günther Pichler 1:50,1/1978, und OÖLV-Rekord). Lois Egger bewies mit 1:53,3 wieder seine derzeit gute Form. Über 3000 m steigerte sich Peter Pfeifenberger auf 8:25,9 und wurde damit Zweiter (1. Mikulic/Jug 8:22,8).

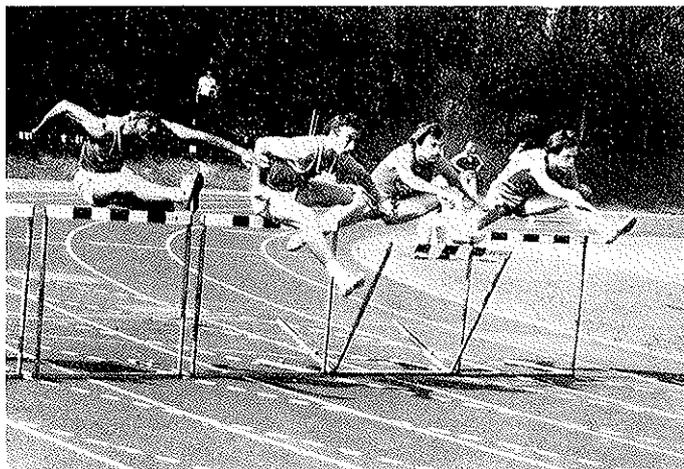
Im Hochsprung erbrachte Gottfried Wittgruber bei seinem Sieg mit 2,10 m zum dritten Male in dieser Freiluftssaison das Junioren-EM-Entsendungslimit des ÖLV. Den Stabhochsprung gewann Bob Pullard mit 5,15 m (danach auf 5,35 m gesteigert) vor Reinhard Lechner 5,05 m (österreichische Jahresbestleistung). Gerald Kager (Jg. 63) übersprang nach seinen 4,45 m in der Halle erstmals 4,50 Meter (WLV-Jugendrekord), Hermann Fehringer (Jg. 62) kam wie-

der einmal auf 4,20 m. Beim Weitsprung (GW 1,5–2,0) fehlte Gerald Herzig. Der für den ULC Weinland startende Amerikaner Dr. William Rea siegte mit 7,39 m.

Die Bewerbe der Frauen wurden ebenso wie in Ebensee mit dem Speerwurf von Ruth Fuchs gekrönt. In Linz warf sie 65,96 m (am Vortage um 28 cm weiter) und hatte einen sehr weiten letzten Versuch, bei dem der Speer allerdings „ungültig“ aufkam. Karin Danninger übertraf als Zweite mit 47,60 m erstmals die 47-m-Marke und bezwang Edeltraud Kaiser 47,46. Im Kugelstoß kamen Maren Seidler (17,66 m) und Beatrix Philipp (17,16 m) ebenso wie in Ebensee auf 17-m-Weiten.

Beim Sprint störte wie bei den Männern der Gegenwind sehr: Petra Prenner gewann die 100 m in 12,09 (GW 2,0) souverän vor Beatrix Philipp 12,34 und die 100 m Hürden in 14,43 (GW 0,3) vor Riki Lechner 14,54 (GW 0,8), bei der es erfreulicherweise nach ihrer langwierigen Knieverletzung auch wieder aufwärts geht. Über 200 m kam Liliane Mandema in 24,56 (W 0) zum Sieg.

Im Hochsprung jubelte Anja Wolf über ihre Steigerung von 1,86 m auf 1,87 m und versuchte sich Helga Pargfrieder nach geschafften 1,75 m an 1,80 m, die ihr eines Tages doch zu überspringen möglich sein sollten – was mittlerweile schon zweimal geschehen ist.



Der derzeit beste 110-m-Hürdenläufer Europas, Thomas Munkelt (DDR), war beim Susi-Lindner-Meeting in Linz zu Gast und siegte in 13,94 sicher vor Ashland Whitfield (14,32) und Günther Kaspar (14,74, rechts). Foto: Otto Petrovic

Männer: 100 m, GW 1,0: 1. Chairsuvaparb/Thai 10,78, 2. Mazur/CS 10,89, 3. Boontud/Thai 11,11, 4. Gründl (ÖTB ÖO) 11,22, 5. Michelitsch (Post Graz) 11,27/VL 11,09, 6. Jokl (Weinland) 11,39/VL 11,23 – 200 m: 1. Lauf, GW 2,0: 1. Mateyka (WAC) 21,72, 2. Zetti (TI) 22,36, 3. Boontud 22,37, 4. Glösl (TI) 22,60, 5. Mayr (ULC Linz) 22,61, 6. Gründl 22,70 – 2. Lauf, GW 2,0: 1. Lomicky/CS 22,42, 2. Vega/Costa Rica 22,74, 3. Weiss (ÖTB Wien) 22,84, 4. Unterkircher (LCT) 23,04 – 3. Lauf, GW 1,0: 1. Dr. K. Mayramhof (TI) 23,19 – 4. Lauf, GW 1,2: 1. G. Lechner (SVS) 23,10 – 800 m: 1. Lauf: 1. Hillardt (ATSV Linz) 1:49,6, 2. Velejko/Jug 1:52,7, 3. Egger (T. Schwaz) 1:53,3, 4. Dopetru/Jug 1:54,0, 5. Sander (Wildschek) 1:54,8, 6. Joav/Isr 1:55,9, 7. Hohäusl (WAT) 1:56,0 – 2. Lauf: 1. Budschedl 1:55,3, 2. Miedler (ÖTB Wien) 1:56,1, 3. Gruber (SVS) 1:56,8, 4. Antony (U. St. Pölten) 1:37,4, 5. Kern (Wildschek) 1:57,9 – 3000 m: 1. Mikulec /Jug 8:22,8, 2. Pfeifenberger (U. Salzburg) 8:25,9, 3. Peternei/Jug 8:32,0, 4. Rungger/I 8:32,4, 5. Wünschler (Post Graz) 8:40,3, 6. Palser/D 8:49,5, 7. Haas (doubrava) 8:55,6 – 110 m Hürden: 1. Lauf, GW 1,2: 1. Munkelt/DDR 13,94, 2. Whitfield/USA 14,32, 3. Kaspar (Post Graz) 14,74, 4. Borden/USA 14,79, 5. Kreiner (ATSV Linz) 15,00, 6. J. Mayramhof (TI) 15,27 – 2. Lauf, GW 2,2: 1. R. Werthner (ULC Linz) 15,15, 2. Sterrer (doubrava) 15,43, 3. Lagler (ULC Linz) 15,84 – 3. Lauf, GW 2,9: 1. Maresch (WAT) 15,83.

Hoch: 1. Wittgruber (SSV Graz) 2,10, 2. Cop/Jug 2,05, 3. Prezelj/Jug 2,05, 4. Kaiser (ELC) 2,00, 5. Sterrer 2,00, 6. Waschler/D 1,95, 7. Ryba (UWW) 1,95, 8. Huber (U. Wels) 1,95, 9. Gidi/Isr 1,90, 10. R. Werthner und Reiter (U. Ebensee) 1,90, 12. Barth (ÖTB Wien) 1,90 – Weit: 1. Dr. Rea (Weinland) 7,39, 2. C. Prokop/D 7,26, 3. Trombelli/I 7,22, 8. Ronge (WAC) 6,91, 9. Lagler 6,75 – Stab: 1. Pullard (USA) 5,15, 2. Lechner (SVS) 5,05, 3. Sarcevic/Jug 4,70, 4. G. Werthner (ULC Linz) 4,50, 5. Kager (UKS) 4,50, 6. Rener/Jug 4,50, 7. Fehring (Umdasch) 4,20 – Kugel: 1. Beyer/DDR 21,74, 2. Brabec/CS 18,78, 3. Massholder/D 17,50, 4. Dr. Soudek (Cricket) 16,82, 5. Neudolt (Cricket) 16,06 – Diskus: 1. Wybraniec/CS 59,50,

2. Wagner/D 59,30, 3. Hartmann/D 55,78, 4. Taucher (D. Kaltenbrunn) 45,52, 6. Jagenbrein (UAB) 40,88 – Speer: 1. Kammermeier/D 75,80, 2. Zafar/Jug 75,68, 3. Cerne/Jug 70,34, 6. Tattermus (U. Leibnitz) 55,32.

Frauen: 100 m, GW 2,0: 1. Prenner (Post Graz) 12,09, 2. Philipp/D 12,34, 3. Laopingkarn/Thai 12,38 – 200 m: 1. Lauf, W 0: 1. Mandema/Nie 24,56, 2. Pavlicic/Jug 24,81, 3. Laopingkarn 25,11, 4. D. Mendel (Cricket) 25,47 – 2. Lauf, GW 1,2: 1. Mutschlechner/I 26,08, 2. Bichlbauer (doubrava) 26,50 – 1500 m: 1. van Hülst/Nie 4:33,1, 2. Klemenjak (Maria Elend) 4:35,0, 3. Sattlberger (ULC Linz) 4:37,8 – 100 m Hürden: 1. Lauf, GW 0,3: 1. Prenner 14,43, 2. Lorenci/Jug 14,58, 3. Bachlechner/I 14,71, 4. Kleindl (SSV Graz) 14,97 – 2. Lauf, GW 0,8: 1. Lechner (SVS) 14,54, 2. Issing/D 15,23 – 3. Lauf, GW 1,7: 1. Spießlehner (U. St. Pölten) 15,89, 2. Feichtlbauer (ÖTB Wien) 15,90, 3. Riedler (A. Gratkorn) 16,02 – 4. Lauf, GW 1,2: 1. Altersberger (SGS Spittal) 15,42, 2. Frühstück (TLC Feldkirchen) 15,83.

Hoch: 1. Wolf/D 1,87, 2. Sulek/D 1,80, 3. Rengstl/D 1,75, 4. Pargfrieder (ATSV Linz) 1,75, 5. Issing und Rohrbacher (IAC) 1,70, 9. E. Damm (SSV Graz) 1,65, 11. Skvara (TLC Feldkirchen) 1,60 – Weit: 1. Hirsch/D 6,19, 2. Kosubek 6,19, 3. Issing 5,84, 4. Anetzberger/D 5,62, 5. Altersberger 5,59, 7. Spießlehner 5,58 – Kugel: 1. Seidler/USA 17,66, 2. Philipp/D 17,16, 3. Sulek 14,92, 4. Lorenzi 14,04, 5. Aigner (ÖTB Wien) 13,88, 6. Jagenbrein (UAB) 13,86, 7. Pargfrieder 13,12 – Diskus: 1. Beuge/D 49,74, 2. Hubner (ATSV Linz) 48,10, 3. Jagenbrein 44,28, 4. Habison (Herzmansky) 44,24, 5. Gleich (Umdasch) 41,40, 6. Heilig (Cricket) 40,54, 7. Ritter (A. Gratkorn) 39,18 – Speer: 1. Fuchs/DDR 65,96, 2. K. Danninger (Ried) 47,60, 3. Kaiser (ATSV Linz) 47,46, 4. Kovac/Jug 43,90, Wendl (ELC) 39,60, 6. R. Scharbl (Weinland) 39,12.

Männliche Jugend: 800 m: 1. Zeilemayr (A. Steyr) 2:01,9, 2. Ortmann (TUS Kremsmünster) 2:05,7, 3. Papst (MLG) 2:05,9 – **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Wagner (LCT) 2:30,1.

Otto Baumgarten

Spartakiade in Moskau

Drei österreichische Leichtathleten hatten Gelegenheit, bei der vom 21. bis 29. Juli im Moskauer Lenin-Stadion in Szene gegangenen Spartakiade der Völker der Sowjet-Union, der Generalprobe für die Olympischen Spiele 1980, mit dabei zu sein und gewannen die Erkenntnis, daß die Anreise knapp vor dem Wettkampf (Wolfgang Konrad, Dietmar Millonig) weitaus günstiger ist, als schon eine Woche vorher (Robert Nemeth). Alle drei waren kurz vorher beim Höhentraining in St. Moritz, das sich zum Teil schon in Moskau, zum Teil aber erst im Laufe der weiteren Saison bezahlt machte.

Wolfgang Konrad, dessen österreichischer Rekord über 3000 m Hindernis zu diesem Zeitpunkt noch 8:32,6 gelaftet hatte, kam im Vorlauf auf 8:35,4 und wollte, durch diese gute Zeit bestärkt, im Endlauf neuen Rekord laufen. Doch dazu kam es nicht, das Anfangstempo war langsam und Konrad mußte selbst die Initiative ergreifen. Die geleistete Führungsarbeit machte sich leider in der Schlussrunde bemerkbar, Konrad stürzte beim letzten Hindernis und fiel von dem ausgezeichneten fünften auf den zehnten Rang zurück – trotzdem 8:39,8!

Dietmar Millonig gefiel über 5000 m bereits im Vorlauf mit seinen ersten 13:38,5 und steigerte sich im Endlauf auf 13:31,4, nur zwei Zehntelsekunden von Erwin Wagners österreichischem Rekord entfernt (1978 in Christchurch 13:31,2), und belegte mit diesem NÖLV-Rekord gleichfalls Rang 10.

Robert Nemeth, der über 1500 m mit 3:39,9 die österreichische Jahresbestzeit hält, lief im Vorlauf 3:46,6 und im Zwischenlauf 3:49,1, doch damit gab es kein Weiterkommen.

Männer: 1500 m: 1. Ponomarjew/SU 3:38,6, 2. Masback/USA 3:38,9, 3. Busse/DDR 3:39,1, 4. Jakowlew/SU 3:39,4, 5. Toporow/SU 3:39,5, 6. Plachy/CS 3:39,6, 7. Mamontow/SU 3:39,7 – **5000 m:** 1. Yifter/Äth 13:20,8, 2. Johannes/Äth 13:21,1, 3. Abramow/SU 13:21,7, 4. Fedotkin/SU 13:23,2, 5. Antipow/SU 13:26,0, 6. Schots/Bel 13:26,6, 7. Sotow/SU 13:26,6, 8. Fitzsimons/Au 13:29,0, 9. Barrett/Au 13:30,9, 10. MILLONIG 13:31,4 – **3000 m Hindernis:** 1. Marsh/USA 8:28,1, 2. Copu/Rum 8:28,6, 3. Lissowski/SU 8:29,7, 4. Estelu/Äth 8:30,9, 5. Maierow/SU 8:32,4, 6. Welitschko/SU 8:32,5, 7. Dimow/SU 8:32,6/VL 8:32,1, 8. Witschel/SU 8:34,7, 9. Issakow/SU 8:38,4/VL 8:36,4, 10. KONRAD 8:39,8/VL 8:35,4.

Um den „Raiffeisen-Pokal“ in Innsbruck

Die Turnerschaft Innsbruck-Raiffeisen veranstaltete am 18. August im Innsbrucker Tivolistadion das internationale Meeting um den „Raiffeisen-Pokal“, an dem sich Athleten aus den USA, Uganda, der CSSR, Deutschland, Israel, Italien, der Schweiz und Österreich beteiligten. Mit dabei waren auch Wolfgang Konrad und Robert Nemeth, die nur wenige Stunden vorher in Berlin über 3000 m Hindernis (Konrad 8:22,8) bzw. eine Meile (Nemeth 3:58,5) so großartige Leistungen geboten hatten. Ihr Start war aber eher eine Verbeugung vor Veranstaltungsleiter Reg.-Rat Ferdinand Gold, als mit der Absicht verbunden, gleich wieder eine Spitzenzeit zu erreichen. Dafür war die Übermüdung einfach zu groß.

Wolfgang Tschirk sprang 2,17 m hoch und scheiterte erst an der neuen Rekordhöhe (im Freien) von 2,20 m, Reinhard Lechner glückte im Stabhochsprung mit 5,00 m die erfolgreiche Meisterschaftsrevanche gegenüber Lukas Reitenbacher (4,80 m), Georg Frank warf den Diskus 55,86 m (2. Rupp 51,16 m), bester österreichischer Sprinter war Bernhard Purkrabek mit 10,94 (im Vorlauf erstmals 10,93) über 100 m und der persönlichen Bestzeit von 21,80 über 200 m. Bei den Frauen ragten die zweiten 1,80 m von Helga Pargfrieder im Hochsprung — 7 Tage vorher war sie an derselben Stelle mit derselben Höhe österreichische Meisterin geworden! — und die 11,97 der zweifachen Staatsmeisterin von Innsbruck Brigitte Haest über 100 m heraus.

Männer: 100 m, RW 1,0: 1. Fackler/D 10,82, 2. Fegert/D 10,84, 3. Jahn/D 10,90, 4. Purkrabek (U. Salzburg) 10,94/VL 10,93 — 200 m, RW 1,1: 1. Fackler 21,92, 2. Purkrabek 21,80, 3. Egger 21,92, 4. Jahn 21,97 — 400 m: 1. Damigia/Uganda 47,19, 2. Fegert 47,79, 3. Zettl (T. Innsbruck) 48,40, 4. Lang 48,55, 5. Dr. K. Mayramhof (TI)

48,96, 8. Egger (T. Schwaz) 50,31 — 800 m: 1. Lauf: 1. Giesa/D 1:55,8, 2. Roschi/Sz 1:56,0, 3. Sander (Wildschek) 1:56,1, 4. Engelhart/D 1:56,7, 5. Haas (beide SVS) 1:57,7 — 2. Lauf: 1. Hagmann/Sz 1:52,3, 2. Woigk/D 1:52,7, 3. Wolfshmidt/D 1:52,9 — 3000 m: 1. Lauf: 1. Spiess/I 8:33,0, 2. Pichler/D 8:37,7, 3. Sailer (TI) 8:39,7, 4. Dvorak (ÖTB Wien) 9:00,2, 5. Schwarz (TI) 9:01,2 — 2. Lauf: 1. McDonald/USA 8:03,7, 2. Nemeth (SVS) 8:07,6, 3. Rothschild/Isr 8:14,6, 4. Gamliel/Isr 8:17,1, 5. Lindtner (A. Steyr) 8:22,9, 6. Rungger/I 8:23,8, 7. Pfeffenberger (U. Salzburg) 8:31,3, 8. Konrad (TI) 8:36,2 — 110 m Hürden, RW 1,4: 1. Rohner/Sz 14,50, 2. Hingsen/D 14,61, 3. Kreiner (ATSV Linz) 14,68, 4. Presser (ASV Salzburg) 14,98 — 400 m Hürden: 1. Rümmele (TS Dornbirn) 52,13, 2. Meier/Sz 53,46, 3. Presser 53,51, 4. Lang 56,15, 5. Grünsteidl (U. St. Pölten) 56,39, 7. Harrucksteiner (ATSV Linz) 56,85, 8. Lagler (ULC Linz) 56,92 — Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,17, 2. Bucher/D 2,06, 9. Oberkofler (LCT) 1,90 — Stab: 1. Haynie/USA 5,20, 2. Durham/USA 5,20, 3. Lechner (SVS) 5,00, 4. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,80, 5. Drechsler/I 4,40, 6. Speckbacher (TI) und Ptacek/CS 4,40 — Diskus: 1. Frank (KLC) 55,86, 2. Rupp (TS Fussach) 51,16, 3. Grössinger (U. Salzburg) 48,92 — **Männliche Jugend:** 1000 m: 1. Heindl/D 2:35,0, 2. Ceconi (U. Salzburg) 2:36,4, 3. Gruber/D 2:41,4, 4. Gruszka (TI) 2:42,7.

Frauen: 100 m: 1. 11,97, 2. I. Brüstle (beide TS Bregenz) 12,28 — 200 m: 1. Briscoe/USA 23,61, 2. Haest 24,56, 3. I. Brüstle 25,32 — 800 m: 1. Brown/USA 2:10,0, 2. Weilharter (TI) 2:10,7 — 100 m Hürden: 1. Strobl/I 14,44, 2. Bachlechner/I 14,58, 3. Feichtlbauer 15,50, 4. Jirsa (beide ÖTB Wien) 15,58 — Hoch: 1. Spencer/USA 1,83, 2. Pargfrieder (ATSV Linz) 1,80, 3. Keller/Sz 1,65, 4. Gastl (LCT) und Bachlechner 1,65.

ASKÖ-Bundesmeisterschaften

In Salzburg-Itzling, auf der neuen Kunststoffanlage des ASV-Sportplatzes, wurden am 25./26. August die ASKÖ-Bundesmeisterschaften 1979 ausgetragen. Barbara Altersberger verbesserte dabei die Kärntner Rekorde im Hochsprung auf 1,73 m und im Weitsprung auf 5,75 m. Maria Springer setzte mit 2:14,9 über 800 m und 4:39,2 über 1500 m ihr geglücktes Comeback nach ihrer langwierigen Verletzung erfolgreich fort. Helga Pargfrieder absolvierte die ersten vier Bewerbe des Fünfkampfes: 100 m Hürden 14,86 (persönliche Bestleistung) — Kugel 13,32 m — Hoch 1,76 m — Weit 5,39 m. Gitta Hubner warf den Diskus 48,84 m.

Wolfgang Semmelrath überraschte über 100 m mit seinen ersten 10,97 im Zwischenlauf, Herbert Kreiner gewann die 110 m Hürden in 14,82, Franz Sterrer sprang 2,02 m hoch, Harald Göschl 7,04 m, Hermann Fehringler wieder einmal 4,20 m stabhoch, Georg Frank warf den Diskus 53,98 m (2. Pink 51,08 m), Johann Lindner den Hammer 56,84 m.

Männer: 100 m: 1. Travnicek 11,15, 2. Maresch 11,16, 3. Semmelrath (alle WAT) 11,17/ZL 10,97, 4. Kreiner (ATSV Linz) 11,19/ZL 11,16, 5. Markowitsch (TLC Feldkirchen) 11,21 — 200 m: 1. Fortelny (WAT) 22,23, 2. Schinzel (SVS) 22,63, 3. Semmelrath 22,65, 4. Frey (WAT) 22,75, VL Kobau (KLC) 22,97 — 400 m: 1. Fortelny 49,14, 2. Jochum (KLC) 50,39, 3. Hohäusl (WAT) 50,71, 4. Frey 50,75, 5. Kastner (ATSV Linz) 51,12 — 800 m: 1. Jochum 1:55,1, 2. H. Zechner 1:55,7, 3. Röthel (beide ATSE Graz) 1:55,8, 4. Gruber 1:56,2, 5. Haas (beide SVS) 1:57,5 — 1500 m: 1. Archer (KLC) 3:58,9, 2. Gruber 4:01,3, 3. H. Statmann (ASKÖ Villach) 4:02,9, 4. F. Hitzl 4:04,6, 5. Haas (beide doubrava) 4:04,9 — 5000 m: 1. Haas 15:19,6, 2. H. Statmann 15:31,9, 3. Überbacher (Bischofshofen) 15:32,3, 4. Schatz (KLC) 15:33,5, 5. Schöndorfer (ASKÖ Hainfeld) 15:40,7 — 10.000 m: 1. Altersberger (KLC) 31:28,5, 2. K. Mayer 32:11,7, 3. A. Mayer (beide ATSE Graz) 32:51,4 — 110 m Hürden: 1. Kreiner 14,82, 2. Presser (ASV Salzburg) 15,21, 3. Maresch 15,43, 4. Göschl (TLC Feldkirchen) 15,77, 5. Gerik (SVS) 15,82, 6. Sterrer (doubrava) 15,88 — 400 m Hürden: 1. Presser 53,43, 2. Kreiner 56,99, 3. Aflenzer (Umdasch) 57,67.

Hoch: 1. Sterrer 2,02, 2. Petutschnig (KLC) 1,99, 3. Presser 1,93, 4. Tiefenthaler (doubrava) 1,93 (I), 5. Zeltner (WAT) Stadlau) 1,90, 6. Hornich (A. Gratkorn) 1,90 — Weit: 1. Göschl (TLC Feldkirchen) 7,04, 2. Schwaiger (doubrava) 6,84, 3. Kubouschek 6,73, 4. Molnar (beide ATSV Linz) 6,68, 5. Teigl (ATSV Ternitz) 6,61, 6. Pargfrieder

(ATSV Linz) 6,57 — Stab: 1. Fehringler (Umdasch) 4,20, 2. Klocker 4,10, 3. Gebauer (beide ATSV Linz) 4,10, 4. Hall (SVS) 4,00, 5. Kurz (ATSV Ternitz) 4,00, 6. Sterrer 3,80 — Drei: 1. Kubouschek 14,19, 2. Kucher (KLC) 14,14, 3. Leichtfried (ASKÖ Kematen) 14,07, 4. Molnar 13,83, 5. Pargfrieder 13,55 — Kugel: 1. Pink (KSV) 15,39, 2. Suschnigg (A. Gratkorn) 13,95, 3. Nebl (ATSV Linz) 13,40 — Diskus: 1. Frank (KLC) 53,98, 2. Pink 51,08, 3. Sechser (A. Gratkorn) 45,38 — Speer: 1. Serra (Bischofshofen) 52,16, 2. Schweiger 51,12, 3. Hettlinger (beide feh) 51,06, 4. Sterrer 50,50 — Hammer: 1. Lindner (ASKÖ Villach) 56,84, 2. Siart (SVS) 53,82, 3. Laggner (ASKÖ Villach) 52,98, 4. Eibinger (A. Gratkorn) 52,14, 5. Jilek (feh) 50,32 — 4 x 100 m: 1. WAT (Semmelrath - Maresch - Fröbe - Fortelny) 42,96, 2. LCA doubrava (Tiefenthaler - Schwaiger - Sterrer - Dallinger) 43,23 — Olympische Staffel: 1. WAT (Hohäusl - Semmelrath - Maresch - Fortelny) 3:30,2 2. SVS Schwechat (Gruber - Kaufmann - Schinzel - Haas) 3:36,1.

Frauen: 100 m: 1. Tschernoschek (ASKÖ Villach) 12,90, 2. Pargfrieder 12,90, 3. I. Stumptner (beide ATSV Linz) 12,92, 4. Sternig (ASKÖ Villach) 12,97, 5. Bichlbauer (doubrava) 12,99 — 200 m: 1. Tschernoschek 26,31, 2. Tanzer (ATSV Ternitz) 26,31, 3. Sternig 26,82, 4. Scheuring (KLC) 26,85 — 400 m: 1. Seidl (A. Gratkorn) 59,62, 2. Messner (KLC) 60,28, 3. Gallauer (ATSV Braunau) 60,59, 4. Reiter (doubrava) 60,82 — 800 m: 1. Springer (ASKÖ Villach) 2:14,9, 2. Seidl 2:17,1, 3. Kienberger (KLC) 2:19,5, 4. Gallauer 2:19,9, 5. Prieswasser (ATSV Ranshofen) 2:10,0 — 1500 m: 1. Springer 4:39,2, 2. Kienberger 5:04,7, 3. Kriechmair (ATSV Linz) 5:12,4 — 100 m Hürden: 1. Tanzer 14,69, 2. Pargfrieder 14,86, 3. Altersberger (SGS Spittal) 15,85 — Hoch: 1. Pargfrieder 1,76, 2. Altersberger 1,73, 3. Maier (A. Gratkorn) 1,65, 4. Skvara (TLC Feldkirchen) 1,60, 5. E. Ruzicka (Umdasch) 1,60, 6. G. Damm (A. Knittelfeld) 1,55, 7. Dörflinger (WAT) 1,55, 8. Seidl (WAT Stadlau) 1,55 — Weit: 1. Altersberger 5,75, 2. Pargfrieder 5,39, 3. Vorreiter (ATSV Ranshofen) 5,26 — Kugel: 1. Pargfrieder 13,32, 2. Reitter (A. Gratkorn) 12,59, 3. Polli 11,66, 4. Hubner (beide ATSV Linz) 11,59, 5. Habison (Herzmannsky) 11,26, 6. Kaiser (ATSV Linz) 11,25, 7. Gleich (Umdasch) 11,06, 8. Schaden (ATSV Ranshofen) 10,78 — Diskus: 1. Hubner 48,84, 2. Sammt (KLC) 44,38, 3. Gleich 40,50, 4. Ritter 39,60 — Speer: 1. Kaiser 45,14, 2. Schaden 37,74, 3. Ritter 36,94 — 4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse (Zemann - Pargfrieder - Ch. Stumptner - I. Stumptner) 51,20, 2. KLC (Messner - Scheuring - Moritz - Sumnitsch) 51,53.

Meisterschaften der Landesverbände

BURGENLAND: Pinkafeld, 14. Juni

Männer: 800 m: 1. Lengauer 2:05,8 — 1500 m: 1. Haselbacher (beide HSV Pinkafeld) 4:14,2 — 5000 m: 1. Haselbacher 15:53,0 — Hoch: 1. Kaiser (ELC) 1,97 — Drei: 1. Deutsch (D. Kaltenbrunn) 12,90 — **Frauen:** 100 m: 1. Szoldadits (ELC) 13,3 — Kugel: 1. Bauer (D. Kaltenbrunn) 42,64, 2. Wendl (ELC) 39,16, 3. Sinkovics (D. Kaltenbrunn) 36,16.

VORARLBERG: Götzis, 27. — 29. Juli

Schlagzeilen: Österreichischer 4 x 100-m-Rekord durch die Turnerschaft Bregenz in 46,10 — Über 100 m liefen Brigitte Haest 11,80, Ingeborg Brüstle 12,14 (erstmalig), Helga Brüstle 12,14 und Edith Maier 12,25 (erstmalig), die außerdem 5,89 m weit sprang — VLV-Juniorenrekord durch Barbara Anselmi über 1500 m in 4:56,2 — VLV-Jugendrekord durch Christine Birk über 800 m in 2:16,9 — Kurt Benedikt übersprang erstmals 2,06 m (VLV-Rekord) — Felix Rümmele gewann die 200 m in 22,60, die 400 m in 49,91, die 110 m Hürden in 14,74 und die 400 m Hürden in 51,7.

Männer: 100 m, RW 0,3: 1. Hofer (Montfort) 10,9, 2. Rümmele (Dornbirn) 11,0, 3. Berchtold (Montfort) 11,2 — 200 m, GW 1,2: 1. Rümmele 22,60, 2. Tavernaro (Gisingen) 23,10 — 400 m: 1. Rümmele 49,91, 2. Unterkofler (Jahn Lustenau) 50,89, 3. Steger (Montfort) 51,60 — 800 m: 1. Unterkofler 1:55,9, 2. Gassner (Montfort) 1:56,4, 3. H. Forster (Lochau) 1:56,6 — 1500 m: 1. Unterkofler 4:02,1, 2. H. Forster 4:02,6, 3. Gassner 4:03,4 — 5000 m: 1. Wirth (Dornbirn) 15:50,5, 2. Benkö (Mäser) 15:51,7 — 110 m Hürden, RW 0,3: 1. Rümmele 14,74, 2. Aberer (Montfort) 15,12, 3. Rupp (Bregenz) 15,76 — 400 m Hürden: 1. Rümmele 51,7, 2. Beer (Dornbirn) 56,6 — Hoch: 1. Benedikt 2,06, 2. Baumgartl (beide Dornbirn) 2,04 — Weit: 1. Berchtold 6,88, 2. Rupp 6,68, 3. Baumgartl 6,47, 4. Weder (Lustenau) 6,47 — Stab: 1. Aberer 3,60 — Drei: 1. Kleinbrod (Dornbirn) 13,58, 2. Kremmel (Mäser) 13,17, 3. Berchtold 13,00 — Kugel: 1. Rupp (Fussach) 14,86, 2. Aberer 13,44 — Diskus: 1. Rupp 51,36, 2. Aberer 40,84 — Speer: 1. Maurer (Montfort) 54,34, 2. Rietzler (Gisingen) 53,44, 3. Patsch (Lochau) 52,42, 4. Kremmel 51,98, 5. Eilensohn (Montfort) 51,68 — Hammer: 1. Rupp 48,86, o. W. Mayer (Egg) 55,20 — 4 x 100 m: 1. LG Montfort 43,09, 2. TS Dornbirn 44,11, 3. TS Gisingen 44,51.

Frauen: 100 m, RW 1,0: 1. Haest 11,80, 2. I. Brüstle 12,14, 3. H. Brüstle 12,14, 4. Maier (alle Bregenz) 12,25, 5. Rumpelnig (Mäser) 12,56, 6. Lausmann (Dornbirn) 12,73 — 200 m, W 0: 1. Haest 24,42, 2. H. Brüstle 24,96, 3. I. Brüstle 25,21, 4. Rumpelnig 26,23 — 400 m: 1. Marschall (Dornbirn) 58,93 (!) — 800 m: 1. Birk (Mäser) 2:16,9, 2. Wulz (Dornbirn) 2:26,3, 3. Häußle (Montfort) 2:28,2 — 1500 m: 1. Anselmi 4:56,2, 2. Ehrle (beide Mäser) 4:57,9, 3. Wulz 5:01,3 — 100 m Hürden, GW 0,7: 1. Zerlauth (Hohenems) 14,79, 2. Marschall 15,26, 3. Klocker (Mäser) 15,78 — Hoch: 1. Lausmann 1,65, 2. Heifenbein (Hohenems) 1,60, 3. Boch (Gisingen) 1,55, 4. Schertler (Fussach) 1,55, 5. Birk 1,55, 6. Marschall 1,66 — Weit: 1. Maier 5,89, 2. Zerlauth 5,71, 3. Heifenbein 5,49, 4. Marschall 5,41, 5. Lausmann 5,21 — Kugel: 1. Winsauer 11,35, 2. Rumpelnig 10,96 — Diskus: 1. Winsauer 35,26, 2. Repolusk (alle Mäser) 33,16, 3. V. Düringer 31,40 — Speer: 1. E. Düringer (beide Fussach) 34,82, 2. Amann (Dornbirn) 34,04, 3. Längle (Klaus) 33,44 — 4 x 100 m: 1. TS Bregenz 46,10, 2. ULC Mäser Dornbirn 50,13, 3. TS Dornbirn 51,14.

9 österreichische Siege in Konstanz

Ausgezeichnet schlugen sich die Österreicher bei Dauerregen am 26. August beim 4. Internationalen Meeting in Konstanz: **Männer:** 110 m Hürden, RW 2,2: 1. G. Benedikt 15,38 — Hoch: 1. Konrad/D 2,04, 3. Baumgartl 1,85 — Weit: 1. Grasy/D 6,77, 2. Baumgartl 6,69 — Kugel: 1. Meckler/Isr 15,67, 2. Rupp 13,89 — Diskus: 1. Rupp 50,50 — **Frauen:** 100 m: 1. Haest 11,87, 2. Diel/D 12,18, 3. I. Brüstle 12,18 (erstmalig!), 4. Maier 12,36/VL 12,31 — 200 m: 1. Haest 24,53, 2. Diel 24,91, 3. I. Brüstle 25,20 — 400 m: 1. Hütter 62,68 — Weit: 1. Locher/D 6,09, 2. Maier 5,95 — 4 x 100 m: 1. TS Bregenz (Küng - I. Brüstle - Haest - Maier) 48,59, 2. TS Dornbirn (Wulz - Konrad - Marschall - Lausmann) 49,51 — Weibliche Jugend: 100 m: 1. Tomani 12,42 — 200 m: 1. Speck/D 25,69, 2. Marschall 25,72, 3. Lausmann 25,74, 7. Wulz 27,17 — Hoch: 1. Lausmann 1,70 — Weit: 1. Ramsauer 4,58.

Trainerfortbildung

Mainz — 1978

Der ÖLV-Vorstand beschloß in seiner Sitzung von 3. September eine Delegation seiner haupt- und nebenberuflichen Trainer vom 23. bis 25. November 1979 zu einem internationalen Fortbildungskongress nach Mainz zu entsenden. Zuzüglich zu dieser Gruppe übernimmt der ÖLV die Fahrtkosten für eine acht- bis zehnköpfige Gruppe staatlich geprüfter Trainer, die nicht beim ÖLV angestellt sind, jedoch in den Vereinen oder Verbänden aktiv tätig sind.

Sollten Sie an einer Teilnahme interessiert sein, melden Sie sich bitte beim ÖLV an. Die Kosten des Aufenthaltes (4 bis 5 Tage) gehen allerdings zu Lasten des Teilnehmers bzw. seines Vereines (Bettenpreis ca. 40 DM — in Doppelzimmer — pro Nacht und Nase).

THEMEN: Schüler- und Jugendleichtathletik (Talentförderung), spezielle Bewegungs- und Trainingslehre einiger Disziplinen, Planung, Durchführung und Kontrolle im Hochleistungstraining, Grenzprobleme aerober und anaerober Kapazität, Psychotherapie in Training und Wettkampf, Probleme der Wettkampfansage.

ORT: Gutenberg-Universität Mainz.

MELDESCHLUSS: 15. Oktober 1979.

DIE MELDUNGEN werden in der Reihe ihres Eintreffens vom ÖLV berücksichtigt, also bitte rasch anmelden!

AUSKÜNFTE: bei Prof. Johann Gloggnitzer (Tel. 0222/92 29 61/48).

Maggingen — 1979

Der ÖLV entsendet zu einem Fortbildungslehrgang der IAAF in Maggingen (31. 1. bis 2. 2. 1980) in der Schweiz eine ca. 20- bis 25köpfige Delegation von staatlich geprüften Trainern, wobei der ÖLV die Fahrtkosten (Beistellung eines Autobusses) übernimmt. Die Aufenthaltskosten in der Sportschule Maggingen (in der Schweizer Jura gelegen) gehen auf Kosten des Teilnehmers oder seines Vereines und betragen laut Auskunft des Ausbildungsleiters des SLV, Herrn Georg Kennel, ca. 100 bis 120 sfr für 4 Tage Vollpension. Interessenten melden sich bitte ehest beim ÖLV an.

THEMEN: Jugendarbeit und Sportpsychologie; Streßsituationen des Sportlers; Kriterien des Jugendtrainings; Sprinttraining (alle Leistungsfaktoren Theorie und Praxis); Mittel- und Langstrecken-training (Theorie und Praxis).

TERMIN: 31. 1. bis 2. 2. 1980 (Rückreise 3. 2. 1980).

ORT: Sportschule Maggingen/Schweiz.

MELDESCHLUSS: 31. Oktober 1979.

Die **MELDUNGEN** werden in der Reihe ihres Eintreffens vom ÖLV berücksichtigt. Um rasche Meldung wird gebeten, da wir an die IAAF weitermelden müssen.

AUSKÜNFTE: bei Prof. Johann Gloggnitzer (Tel. 0222/92 26 61/48).

Österreicher starteten im In- und Ausland

Seniorenweltmeister Hans Pötsch!

Hans Pötsch ist trotz seiner 46 Jahre auch im Sport — aussehensmäßig ja schon gar nicht! — noch kein Senior, was er bei den Staatsmeisterschaften in Innsbruck im Hammerwurf mit seinem vierten Platz mit 61,44 m nachdrücklichst unter Beweis stellte. Trotzdem war er bei den vom 27. Juli bis 2. August in Hannover ausgetragenen dritten Veteranen-Weltmeisterschaften startberechtigt und gewann dort den Hammerwurf mit dem Seniorenweltrekord von 61,14 m! Auch im Kugelstoß gab es für den noch immer ehrgeizigen Grazer einen Platz auf dem Siegespodest. Hinter dem Finnen Oiva Lahtinen, der mit 15,14 m siegte, belegte Hans Pötsch mit 15,12 m und somit nur 2 cm Rückstand, Platz 2.

Internationales KLC-Abendmeeting

Viele ausgezeichnete Leistungen gab es am 1. August bei herrlichem Sommerwetter beim internationalen Abendmeeting des KLC in Klagenfurt. Peter Mateyka lief mit 10,73 über 100 m und 21,53 über 200 m österreichische Jahresbestzeiten, die ihm zum ersten Sieganwärter in diesen Bewerben bei den Staatsmeisterschaften stempelten, doch dann kam leider die Erkrankung ...

gut besetzt war der 800-m-Lauf: Manfred Archer siegte mit der Steigerung auf 1:50,1 (präzise 1:50,03) vor Dietmar Millionig 1:50,2 (präzise 1:50,12) und Wolfgang Konrad 1:50,6 (präzise 1:50,52). Wilhelm Maille warf den Speer mit 70,44 m als zweiter Österreicher in diesem Jahr nach Georg Werthner (73,92 m) weiter als 70 m, Peter Sternad erzielte mit dem Hammer mit 65,68 m österreichische Jahresbestleistung, genau 10 Tage vor seinen 68,30 m von Innsbruck.

Karoline Käfer machte trotz nicht ganz ausgeheilter Erkrankung (Ischiasserv) ihre ersten „Gehversuche“ in dieser Freiluftsaison: 100 m 11,77, 400 m 52,86. Anni Klemenjak lief die 800 m mit 2:08,8 (präzise 2:08,75) so schnell wie noch nie. Elvira Sammt warf den Diskus 46,46 m (Kärntner Rekord!) und den Speer 42,06 m.

Männer: 100 m, GW 0,8: 1. Mateyka (WAC) 10,73, 2. Husty (ATSE Graz) 11,08, 3. Kaspar (Post Graz) 11,13, 4. Writze (KLC) 11,15, 5. Michelitsch (Post Graz) 11,25 — 200 m, GW 0,5: 1. Mateyka 21,53, 2. Kaspar 22,68, 3. Michelitsch 22,70 — 400 m: 1. N. Lechner (Post Graz) 51,51, 2. Eder (HCK) 51,83, 3. Siebenreicher (KLC) 51,97 — 800 m: 1. Archer (KLC) 1:50,1, 2. Millionig (SVS) 1:50,2, 3. Konrad (TI) 1:50,6, 4. Jochum (KLC) 1:52,6, 5. Wagner (TI) 1:53,6, 6. Altersberger (KLC) 1:54,2 — 3000 m: 1. Haseibacher (HSV ISOSTAR) 8:45,3, 2. K. Mayer (ATSE Graz) 8:49,2, 3. H. Statmann (ASKÖ Villach) 8:50,3, 4. Schatz 8:58,1 — Hoch: 1. W. Gurker 1,97, 2. Petutschnig (alle KLC) 1,94 — Weit: 1. Göschl (TLC Feldkirchen) 7,01, 2. E. Dorfer 6,87, 3. Kucher (alle KLC) 6,70 — Diskus: 1. Sternad/! 63,14, 2. Frank 55,62 — Speer: 1. Maille 70,44 — Hammer: 1. Sternad (alle KLC) 65,68, 2. Laggner (ASKÖ Villach) 54,04, 3. Mayer (TS Egg) 53,20.

Frauen: 100 m, GW 1,2: 1. Käfer 11,77, 2. Petutschnig 12,51, 3. Scheiring 13,02 — 400 m: 1. Käfer 52,86, 2. Messner 59,68, 3. Scheiring (alle KLC) 61,68 — 800 m: 1. Klemenjak (Maria Elend) 2:08,8, 2. Kienberger (KLC) 2:15,1, 3. Springer (ASKÖ Villach) 2:16,1 (!) — Diskus: 1. Sammt (KLC) 46,46 — Speer: 1. Sammt 42,06, 2. Bauer 40,28, 3. Sinkovics (beide SV Deutsch-Kaltenbrunn) 38,68.

Nachahmenswerte Gemeinschaftsarbeit in Linz

Eine lobenswerte Idee. Die drei Linzer Vereine ATSV Sparkasse, ULC Oberbank und SK VÖEST veranstalteten am 4. August auf dem Union-Landessportfeld in Linz unter der Leitung von LAbg. Max Lakitsch gemeinsam ein internationales Meeting. Auch das Wetter meinte es gut, zu Veranstaltungsbeginn hörte der Regen auf. Der Schüler Christian Nebl (Jg. 64) kommt mit der 5-kg-Kugel immer weiter. Lautete im Vorjahr seine persönliche Bestleistung noch 15,33 m, so hat er nunmehr schon die 17-m-Marke übertroffen. Er verbesserte die von ihm gehaltene österreichische Schülerbestleistung von 16,54 m auf 17,28 m! Mit der 6-kg-Kugel der männlichen Jugend siegte Nebl mit 15,09 m. Annemarie Käfer (Jg. 64) erzielte mit dem Diskus mit 34,86 m OÖLV-Schülerbestleistung. Spannende Duelle gab es über 1000 m zwischen Mike Hillardt (2:24,1) und dem Deutschen Hansjörg Woigk (2:25,9) und im Weitsprung zwischen Dr. William Rea (7,56 m) und Gerald Herzig (7,33 Meter). Mario Gründl untermauerte über 100 m mit 11,08 seine gute Form, Georg Werthner schaffte im Stabhochsprung 4,60 m, Gitta Hubner warf den Diskus 48,54 m.

Männer: 100 m, RW 0,9: 1. Gründl (ÖTB OÖ) 11,08, 2. Husty (ATSE Graz) 11,28 — 400 m: 1. Hillardt (ATSV Linz) 49,13, 2. H. Zechner (ATSE Graz) 50,33, 3. Uschan (Post Graz) 51,79 — 1000 m: 1. Hillardt 2:24,1, 2. Woigk/D 2:25,9, 3. Röthel (ATSE Graz) 2:31,5, 4. Sailer (TI) 2:32,7, 5. Aistleitner (ULC Linz) 2:32,9, 6. Gradinger (U. Braunau) 2:33,3, 7. F. Hitzl (doubrava) 2:33,5, 8. Bachl (St. Georgen) 2:34,5, 9. Wöss (ULC Linz) 2:35,8 (20 Läufer) — Weit: 1. Dr. Rea (Weinland) 7,56, 2. Herzig (A. Steyr) 7,33, 3. Molnar (ATSV Linz) 6,60, 4. Frank/D 6,52, 5. Pargfrieder (ATSV Linz) 6,51 — Stab: 1. G. Werthner 4,60, 2. Dullinger 4,10, 3. Di. W. Sams (alle ULC Linz) 4,00, 4. Thallner 3,80 — Diskus: 1. Hayder (beide ATSV Linz) 42,52 — Speer: 1. Desch (U. Schärding) 54,54, 2. Scheimbauer (ULC Linz) 53,32.

Männliche Jugend: 800 m: 1. Ceconi (U. Salzburg) 2:04,0 — Stab: 1. Klocker 4,00, 2. Gebauer 3,60 — Kugel: 1. Nebl 15,09, 2. Bruckschwaiger 11,27 — Speer: 1. Kritzinger (alle ATSV Linz) 47,98.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Walzer (BAC) 11,98 — 2000 m: 1. Blaha (MLG) 6:13,0 — Kugel: 1. Nebl 17,28, 2. Walzer 13,20, 3. Krottendorfer (UAB) 12,74.

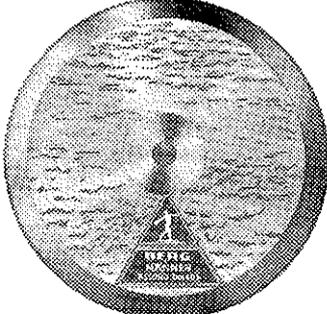
Frauen: 100 m: 1. Steininger (ULC Linz) 12,72, 2. Hütter (VÖEST) 12,93, 3. Pargfrieder (ATSV Linz) 13,22 — 800 m: 1. Buzzi (Jg. 65, UAB) 2:24,7 — Weit: 1. Pargfrieder 5,33, 2. Zemmann (beide ATSV Linz) 5,26, 3. B. König (U. Ebensee) 5,26, 4. J. König (BAC) 5,25 — Diskus: 1. Hubner (ATSV Linz) 48,54, 2. Grabner (A. Hainfeld) 38,40.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Tomani (VÖEST) 12,63, 2. Matzinger (U. Salzburg) 13,07 — Kugel: 1. Polli (ATSV Linz) 11,37, 2. Schanden (ATSV Ranshofen) 10,94, 3. Käfer (ATSV Linz) 10,48.

Weibliche Schüler: Diskus: 1. Käfer 34,86, 2. Polli 30,60.

Rümmele lief 400 m Hürden in 51,12 — Rekord

Felix Rümmele (TS Dornbirn) verbesserte am 2. August bei einem internationalen Meeting in Basel den von ihm mit 51,14 (1978 in Wien gelaufen) gemeinsam mit Helmut Haid (51,0) gehaltenen österreichischen Rekord über 400 m Hürden auf feine 51,12.



BERG

Sportgeräte für die
Jugend der Welt

GENERALVERTRETUNG FÜR
BERG-SPORTGERÄTE

ERSTE ÖSTERR. TURN- UND
SPORTGERÄTEFABRIK

J. PLASCHKOWITZ

GES. M. B. H.

A-1030 WIEN, BAUMGASSE 13
TEL. 0222 / 72 33 38

Felix Rümmele besiegte dabei die starken Schweizer Franz Meier (51,48) und Francois Aumas (52,29). Peter Baumgartl gewann den Hochsprung mit 2,00 m, Kurt Benedikt wurde mit 1,95 m Dritter. Hermann Wirth lief die 1000 m in 2:31,5 (1. Nelesen/D 2:22,2).

Schnelle Brigitte Haest — 100 m 11,7, 200 m 24,0

Brigitte Haest gewann am 4. August, fünf Tage vor ihrem großen Triumph von Innsbruck, bei einem internationalen Flutlichtsportfest in Kempten die 100 m in 11,7 vor Ingeborg Brüstle, die sich auf 11,9 steigerte, und die 200 m mit dem Vorarlberger Rekord von 24,0 vor Edith Maier 25,0 (erstmal!) und Ingeborg Brüstle 25,2 (persönliche Bestzeit egalisiert!).

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Lauf: 1. Windirsch/D 10,6, 2. Egger/D 10,8, 3. Zettl 10,9, 5. J. Mayramhof 10,9 — 2. Lauf: 1. Martin/D 11,1, 2. Glösl 11,2 — 200 m: 1. Zettl 22,0, 2. Egger 22,1, 3. Glösl 22,3, 4. Tavernaro 22,6 — 400 m: 1. Tavernaro 49,0, 2. Dr. K. Mayramhof 49,0 — 110 m Hürden: 1. Stark/D 14,5, 2. J. Mayramhof 15,1 — Stab: 1. Warner/USA 5,00, 2. Müller/D 5,00, 5. Paiz 4,40, 7. Schutte 4,10 — Diskus: 1. Rupp 51,20 — 4 x 100 m: 1. TI-Raiffeisen 43,1 — **Frauen:** 800 m: 1. Weilharter 2:11,2, 2. Heim 2:12,2 — Weit: 1. Maier 5,75.

Läufer-Länderkampf Bayern — Österreich 99 : 74

Bei den Männern mit der stärksten Mannschaft (56 : 54 für Bayern), bei den Frauen ersatzgeschwächt (ohne Wildschek und Heim, 43 : 22 für Bayern) bestritt Österreich am 15. August im Münchner Dantestadion mitten in der Hitze des Nachmittags den Läufer-Länderkampf gegen Bayern, den die Gastgeber 99 : 74 gewannen. Gewonnen wurden von Österreich zwar nur die 1500 m der Männer (Doppelsieg!), trotzdem gab es für unsere Athleten zahlreiche persönliche Bestleistungen, wobei die 1:49,5 von Robert Nemeth (bisher 1:49,6) und die 1:51,6 von Lois Egger (bisher 1:52,1) über 800 m sowie die 3:44,0 von Wolfgang Konrad (bisher 3:46,5) über 1500 m besonders hervorzuheben sind.

Männer: 800 m: 1. Lang/B 1:49,3, 2. Nemeth 1:49,5 (erstmal!), 3. Archer 1:50,4, 5. Egger 1:51,6 (erstmal!), o. W. Jochum 1:53,2 — **1500 m:** 1. Millonig 3:43,8, 2. Konrad 3:44,0 (erstmal!), 3. Herle 3:44,3, 4. Wagger 3:44,6, o. W. Lindtner 3:47,7 — **5000 m:** 1. Huber/B 14:40,9, 2. Altersberger 15:01,4, 3. Stöttl/B 15:28,7, 4. Wöss 15:41,8, 5. Haas 16,09,9 — **3000 m Hindernis:** 1. Schlegel/B 9:00,9, 2. Münzel/B 9:09,3, 3. Gradinger 9:25,5, 4. Gassner 9:34,8, 5. Stelzmüller 9:56,1 — **Männliche Jugend: 1000 m:** 1. Löblein/B 2:29,4, 2. Kelz/B 2:29,6, 3. Sailer 2:30,9, 5. Schwarzenpoller 2:36,0, 6. Norz 2:38,1, o. W. H. Forster 2:32,3.

Frauen: 800 m: 1. Brückner/B 2. Lindner/B 2:08,8, 3. Weilharter 2:09,6, 5. Seidl 2:15,3, 6. Opelka 2:17,5 — **1500 m:** 1. Mödl/B 4:30,8, 2. Hutterer/B 4:33,9, 3. Klemenjak 4:38,2, 4. Sattlberger 4:42,9, 6. Ehrle 4:46,9 (erstmal!) — **Weibliche Jugend: 800 m:** 1. Schlichtherle/B 2:21,9, 2. Reitmeier/B 2:16,3, 3. Wulz 2:17,2 (erstmal!), 4. Blüm 2:18,4.

Rahmenbewerbe: Männliche Junioren, nach DLV-Version: 100 m: 1. Haas/D 10,4 ... Pupp 11,2 — 200 m: 1. Stierhof/D 21,7, 3. Mahringer 22,9 — 400 m: 1. Rembeck/D 49,1, 2. Tavernaro 49,1 — 110 m Hürden: 1. Lachauer/D 15,1, 2. Lagler 15,1 — 400 m Hürden: 1. Lagler 54,1 — Weit: 1. Atschade/Togo 7,58, 4. Lagler 6,80 — **Weibliche Junioren, nach DLV-Version:** 100 m Hürden: 1. Altersberger 15,2 — Hoch: 1. Melzer 1,77, 4. Altersberger 1,68.

CKD Bohemians Prag in Linz zu Gast

Mit Athleten von CKD Bohemians Prag veranstaltete der ATSV Linz-Sparkasse am 17. August in Linz, auf dem Union-Landessportfeld, ein internationales Abendmeeting. Helga Pargfrieder sprang dabei 1,78 m hoch, nur 2 cm von ihrem oberösterreichischen Rekord entfernt. Robert Klocker (Jg. 62) verbesserte im Stabhochsprung den OÖLV-Jugendrekord auf 4,20 m.

Männer: 100 m: 1. Schittler (Wildschek) 11,35 — 400 m: 1. Kastner (ATSV Linz) 51,34, 2. Uschan 51,80 — 1500 m: 1. Pierer (beide Post Graz) 4:03,4, 2. Huber/D 4:04,1, 3. Wöss (ULC Linz) 4:04,3 — 110 m Hürden: 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,99, 2. Presser (ASV Salzburg) 15,35, 3. Sterrer (doubrava) 15,57, 4. Schlögl (Wildschek) 15,92 — Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,05, 2. Knob/CS 2,00, 3. Toman/CS 1,95, 4. Kaiser (ELC) 1,95, 5. Bartos/CS 1,95, 6. Schwarz (U. Schärding) 1,90, 7. Pargfrieder (ATSV Linz) 1,90 — Stab: 1.

Knob/CS 4,60, 2. Ptacek/CS 4,50, 3. Janu/CS 4,20, 4. Dullinger (ULC Linz) 4,20, 5. Klocker 4,20, 6. Thalner (beide ATSV Linz) 4,00 — Drei: 1. Urban/CS 14,45, 2. Kobouschek 14,23, 3. Molnar (beide ATSV Linz) 13,74, 4. Ramsauer (VÖEST) 13,50 — **Männliche Jugend:** Weit: 1. Niedermeier/D 6,83, 2. Stummer (Wildschek) 6,61 — **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Nebl (ATSV Linz) 43,88.

Frauen: 100 m: 1. Kösslova/CS 12,20, 2. Steininger (ULC Linz) 12,58, 3. Tomani 12,60, 4. Hütter (beide VÖEST) 12,95 — 200 m: 1. Kösslova 25,45, 2. Hütter 26,85 — 100 m Hürden: 1. Pargfrieder 15,17 — Hoch: 1. Pargfrieder 1,78 — Diskus: 1. Hubner 47,64 — **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Polli 13,11, 2. Käfer (alle ATSV Linz) 11,85.

Millonig und Wagger liefern in Köln

Dietmar Millonig und Erwin Wagger starteten am 19. August beim wieder hervorragend besetzten internationalen Meeting des ASV Köln vor 30.000 Zuschauern über 5000 m. Der Belgier Leon Schots war den ganzen Lauf über alleine voran, das übrige Feld lag dicht beisammen, bei 4000 m noch von Dietmar Millonig (seine Zwischenzeit 10:58), der sich mit um ein flottes Tempo bemühte, angeführt. Leider lief Millonig die letzten 100 m nur in 2:47 und fiel so auf Rang 6 zurück. Erwin Wagger lag das ganze Rennen über im Mittelfeld.

1. Schots/Bel 13:32,9, 2. Mossejew/SU 13:36,9, 3. Aquino/Mex 13:37,2, 4. Herle/D 13:38,1, 5. Schoenberg/D 13:38,4, 6. MILLONIG 13:45,6, 7. WAGGER 13:46,9, 8. King/USA 13:52,1, 9. Weyel/D 13:53,5.

Ötscherland-Meeting in Purgstall

Die Union Purgstall veranstaltete am 26. August bereits ihr 5. Ötscherland-Meeting und brachte auch dieses, wie schon gewohnt, gut über die Bühne. Zahlreiche österreichische Spitzenathleten fanden sich am Start (Sprint auf Schlacke, übrige Laufbewerbe und Speerwurf auf Gras, Sprungbewerbe auf Kunststoff) ein. Im Stabhochsprung kamen sowohl Georg Werthner als auch Gerald Kager über 4,55 m — für Kager Wiener Jugendrekord.

Männer: 800 m: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 2:01,5, 2. Pfeifenberger (U. Salzburg) 2:02,1 — 5000 m: 1. Steiner (TI) 14:58,3, 2. Pfeifenberger 15:27,9, 3. Aistleitner (ULC Linz) 15:50,8 — Weit: 1. Ronge (WAC) 6,85, 2. Stummer (Wildschek) 6,76 — Stab: 1. G. Werthner (ULC Linz) 4,55, 2. Wess (Wildschek) 3,80 — Kugel: 1. Neudoit (Cricket) 15,35, 2. Nebl (ATSV Linz) 13,36 — Speer: 1. Kratyk (VÖEST) 52,06 — **Männliche Jugend:** 1500 m: 1. Ceconi (U. Salzburg) 4:14,9 — Hoch: 1. Thurner (WAC) 1,92, 2. Regensburger (U. Klagenfurt) 1,84, 3. Weiß (Weinland) 1,80 — Stab: 1. Kager (UKS Wien) 4,55, 2. Walzer (BAC) 3,20 — Kugel: 1. Nebl 15,06, 2. Regensburger 13,12 — **Männliche Schüler:** 2000 m: 1. Schwarzenpoller 6:51,4 — Kugel: 1. Nebl 15,12, 2. Walzer 12,73, 3. Richard (Weinland) 12,50.

Frauen: 100 m: 1. Steininger (ULC Linz) 12,63 — 1500 m: 1. Opelka (WAC) 4:51,1, 2. Reindl 5:13,7, 3. Hofstätter (beide ULC Linz) 5:16,8 — Weit: 1. Csar (WAC) 5,56, 2. Spießlehner (U. St. Pölten) 5,55 — Kugel: 1. Polli (ATSV Linz) 11,89, 2. Berthold (UAB Wien) 11,23, 3. Haugensteiner (U. Purgstall) 10,10 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Siedler (U. St. Pölten) 13,00 — Hoch: 1. M. Hauser (Weinland) 1,63, 2. Gröbbacher (U. Purgstall) 1,60 (!) — Kugel: 1. Polli 11,54 — **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Polli 13,15.

Internationales Juniorenmeeting des LC Tirol

Der LC Tirol veranstaltete am 26. August auf dem Universitäts-sportplatz in Innsbruck sein 2. Internationales Juniorenmeeting, an dem sich Nachwuchssportler aus Deutschland, Italien, Jugoslawien und Österreich beteiligten.

Männliche Junioren: 100 m, GW 0,5: 1. Stare/J 11,09, 2. Pupp (TI) 11,31 — 200 m, GW 0,6: 1. Stare 22,50, 3. Pupp 23,09 — 400 m: 1. Pürerfellner (ULC Linz) 52,23 — 1500 m: 1. Gassner (Montfort) 4:04,3 — 110 m Hürden, GW 0,5: 1. Pietsch/D 15,40, 3. Mayer (Montfort) 15,88 — Hoch: 1. Pichler/D 2,05, 2. Kaiser (ELC) 1,96, 3. Buchberger (TI) 1,93, 5. Einberger (BSV) 1,93, 8. Kienzl 1,85, 9. Eigentler (beide IAC) 1,85 — Speer: 1. Onischke/D 54,68, 2. Bodenmüller (Montfort) 50,40.

Weibliche Junioren: 100 m Hürden, GW 0,4: 1. Zerlauth (TS Hohenems) 14,59 — Hoch: 1. Gastl 1,63, 4. Wagner (beide LCT) 1,55, 5. Eder (IAC) 1,55 — Weit: 1. Zerlauth 5,65, 2. Gastl 5,28 — Speer: 1. Eder 32,54.

1. Internationales Meeting in Ternitz

Bestärkt durch den sportlichen und organisatorischen Erfolg beim Junioren-Länderkampf Österreich gegen Ungarn im Vorjahr und unterstützt von der Niederösterreichischen Landesregierung und der Österreichischen Postsparkasse veranstaltete der ATSV Ternitz-VEW mit viel Liebe zur Leichtathletik am 2. September auf seiner neuen Kunststoffanlage sein 1. Internationales Meeting. Das Wetter war ideal, herrliches Sommerwetter, die Organisation klappte unter der Leitung von Dipl.-Ing. Heinz Jakusch, Hans Reiterer und Ing. Heinz Salmutter ausgezeichnet. Für die internationale Note sorgten Gäste aus Ungarn, die Teilnahme österreichischer Spitzenathleten war leider nur zum Teil befriedigend, viele verpaßten eine sehr günstige Startgelegenheit.

Im Diskuswurf kam Georg Frank, der mit 57,16 m die österreichische Jahresbestleistung hält, mit 56,12 m zur zweitbesten in diesem Jahr von einem Österreicher erzielten Leistung. Dr. William Rea — seine Bestleistung im Draß des ULC Weinland 7,65 m — sprang 7,49 m weit und hatte Pech mit knapp übertretenen Sprüngen, einer davon war 8,04 m! Adolf Ronge kam auf 7,04 m. Im Hochsprung schafften Gottfried Wittgruber 2,09 m und Werner Prenner (im Vorjahr in Ternitz mit 2,15 m österreichischer Juniorenrekord!) 2,06 m. Von den Laufbewerben sind die 800 m, die der Ungar Miklos Lovass in 1:52,7 knapp vor Karl Sander 1:53,4 gewann und bei denen Horst Röthel 1:54,0 und Heinz Zechner 1:54,2 liefen, und die 3000 m Hindernis, bei denen sich Gerald Wöss von 9:33,6 auf 9:23,2 steigerte (!) und Erich Stelmüller mit 9:24,7 dicht an seine persönliche Bestzeit von 9:22,4 herankam, vorzuheben.

Die Sprints der Frauen standen im Zeichen von Gaby Platzer und der Ungarin Andrea Boross, die 1976 in der Bestenliste mit 11,9 und 1977 mit 12,12 zu finden war. Über 100 m siegte Platzer — endlich einmal hatte sie wieder Grund zur Freude — in 12,43 vor Boross 12,53, über 200 m war Boross in 25,29 vor Platzer 25,67 voran. Helga Tanzer gewann die 100 m Hürden in 15,04. Aus Vorsichtsgründen wird sie, wie ihr Trainer Hans Reiterer zu berichten wußte („Überbeanspruchung des Seitenbandes im Knie“), für den Rest dieser Saison kürzer treten, heuer keine Hürdenläufe mehr bestreiten und nur mit ärztlicher Erlaubnis bei den österreichischen Juniorenmeisterschaften die 100 m und in der 4 x 100-m-Staffel laufen.

Männer: 100 m, GW 1,0: 1. Michelitsch (Post Graz) 11,19, 2. Eggenreich (TV Gleisdorf) 11,21/VL 11,19, 3. Hutter (SVS) 11,30/VL 11,26 — 200 m, GW 0,5: 1. Nagy/U 21,85, 2. Michelitsch 22,45, 3. Hutter 22,51, 4. Schlögl (Wildschek) 22,71, 5. Eggenreich 22,74 — 800 m: 1. Lovass/U 1:52,7, 2. Sander (Wildschek) 1:53,4, 3. Röthel 1:54,0, 4. H. Zechner (beide ATSE Graz) 1:54,2, 5. Haas 1:55,7, 6. Gruber (beide SVS) 1:56,0, 7. Schwarzenpoller 1:56,1, 8. Antony (beide U. St. Pöiten) 1:56,4 — 400 m Hürden: 1. Lagler (ULC Linz) 53,97, 2. Nagy/U 54,28, 3. Presser (ASV Salzburg) 54,68, 4. Grünsteidl 55,85, 5. Röster (beide U. St. Pöiten) 56,04 — 3000 m Hindernis: 1. Wöss 9:23,2, 2. Stelmüller (beide ULC Linz) 9:24,7, 3. Adam/U 9:32,7, 4. Prenner (Post Graz) 9:32,8 — Hoch: 1. Wittgruber (SSV Graz) 2,09, 2. Prenner (Post Graz) 2,06 — Weit: 1. Dr. Rea (Weinland) 7,49, 2. Ronge (WAC) 7,04, 3. Wittgruber 6,94, 4. Schlögl 6,77, 5. Florian (SSV Graz) 6,68, 6. Stummer (Wildschek) 6,60 — Kugel: 1. Pink (KSV) 15,45, 2. Dr. Bialonczyk (SVS) 15,45 — Diskus: 1. Frank (KLC) 56,12, 2. Pink 51,26, 3. Dr. Bialonczyk 44,06, 4. Stubenvoll (Weinland) 40,00.

Frauen: 100 m, GW 0,7: 1. Platzer (SSV Graz) 12,43, 2. Boross/U 12,53/VL 12,45, 3. Tanzer (ATSV Ternitz) 12,75/VL 12,60 — 200 m, GW 0,3: 1. Boross 25,29, 2. Platzer 25,67 — 1500 m: 1. Opelka (WAC) 4:51,8, 2. Zirknitzer (U. Salzburg) 5:05,2 — 100 m Hürden, GW 1,2: 1. Tanzer 15,04, 2. Kleindl (SSV Graz) 15,83 — Hoch: 1. Damm (SSV Graz) 1,65, 2. Grodek (Weinland) 1,60, 3. Ruzicka (Umdasch) 1,55, 4. K. Hauser (Weinland) 1,55 — Weit: 1. Spießlehner (U. St. Pöiten) 5,62, 2. Eiginger (Umdasch) 5,11 — Speer: 1. Kucher (KAC) 43,64, 2. Bauer (D. Kaitenbrunn) 43,32, 3. Wendl (ELC) 39,62, 4. Sinkovics (D. Kaitenbrunn) 36,72, 5. Koloseus (Weinland) 36,24.

Otto Baumgarten

2 ATSV-Linz-Siege in Prag

Zwei Siege für den ATSV Linz-Sparkasse gab es am 1./2. September bei einem internationalen Meeting in Prag: Helga Pargfrieder gewann den Kugelstoß mit 13,49 m, Gitta Hubner den Diskuswurf mit 47,14 m. Herbert Kreiner belegte über 110 m Hürden in 14,66 zeitgleich mit dem Finnen Lehtonen Platz 2. **Weitere Ergebnisse: Männer:** 400 m: Kastner 51,11 (erstmal!) — Weit: Molnar 6,60, Pargfrieder 6,51 — Stab: Klocker 4,00 — **Frauen:** 200 m: Korab 26,0 (erstmal!) — 400 m: Korab 59,88 — 100 m Hürden: Pargfrieder 15,47 — 400 m Hürden: Pargfrieder 67,16 (erstmal!) — Kugel: Hubner 11,27.

Salzburger Auswahl besuchte die CSSR

Bei idealem Wetter und sehr guter Organisation bestritt eine Salzburger Auswahl am 1. September in Ostrau einen Vergleichskampf gegen Vitkovice. Ernst Nöbauer verbesserte mit dem 6,25-kg-Hammer den Salzburger Jugendrekord auf 55,84 m, DI. Heimo Viertbauer warf den Männerhammer 63,58 m, Thomas Wörz lief über 110 m Hürden erstmals 15,2.

Unbedingt festzuhalten sind die erstklassige Unterbringung und die beispielhafte Gastfreundschaft, die den Salzburgern, die von ÖLV-Ehrenpräsident Otto Picha begleitet waren, geboten wurde.

Männer: 400 m: 1. Nytra/CS 49,1, 2. Gogl 51,2 — 800 m: 1. Holberg/CS 1:54,0, 4. J. Heitzmann 1:58,0 — 3000 m: 1. Masny/CS 8:52,4, 2. Überbacher 8:53,2 — 110 m Hürden: Wörz 15,2 — Stab: 1. Schutte (Gast) 4,20, 2. Bergmüller 4,00 — Kugel: 1. Bernhard/CS 17,62, 3. Grössinger 14,36, 4. DI. Viertbauer 14,16 — Diskus: 1. Bernhard/CS 48,70, 3. Grössinger 48,26 — Speer: 1. Bilik/CS 71,80, 3. M. Rettenbacher 54,16, 4. Grössinger 53,12 — Hammer: 1. Chamrad/CS 67,06, 3. DI. Viertbauer 63,58 — **Männliche Jugend:** Diskus: 1. Serra 40,94, 2. Nöbauer 35,36 — Hammer: 1. Nöbauer 55,84 — **Frauen:** 1500 m: 1. Sattlberger 4:39,8 — Weit: 1. Unterberger 5,10 — Speer: 1. Tatarkioti/CS 38,80, 3. Schneiderbauer 35,16.

Wiener Athleten starteten in Brünn

Bei einem internationalen Meeting am 1. September in Brünn wurde Gerhard Hohäusl (WAT) über 800 m in 1:55,4 Fünfter (1. Zerkowski/CS 1:52,6), stieß Steffi Jagenbrein (UAB) unmittelbar nach ihrem Urlaub die Kugel 12,78 m (1. Fibingerova/CS 19,94 m) und warf den Diskus 43,08 m (1. Bartonova/CS 56,30 m) und lief Sabine Seidl (Jg. 65, WAT Stadlau), die noch der Schülerklasse angehört, die 100 m erstmals in 12,9 (!).



Erfolgreiche Sportler
trinken ISO-STAR. 5l S 83,50
Haselbacher Schmolzerg. 8 Graz 8020 Tel.: MoMiDo8-10

Landes-Nachwuchs-Meisterschaften

KÄRNTEN

Junioren: Klagenfurt, 1. – 3. September

Schlagzeile: Robert Petutschnig (Jg. 61) übersprang als 44. Österreicher 2 Meter!

Männliche Junioren 100 m: 1. Markowitsch (TLCF) 11,47 – 200 m: 1. Markowitsch 22,71 – 400 m: 1. Gulle (SGS) 52,21 – 800 m: 1. Hafner 2:00,8 – 1500 m: 1. Pessentheiner (beide KAC) 4:25,3 – 5000 m: 1. Pessentheiner 16:35,7 – 110 m Hürden: 1. Gulle 16,22 – 400 m Hürden: 1. Gulle 56,98 – 2000 m Hindernis: 1. Hafner 6:28,3 – Hoch: 1. Petutschnig (KLC) 2,01 (erstmalig!), 2. Taurer (ASKÖ Villach) 1,87, 3. H. Regensburger 1,84, 4. B. Regensburger (beide UK) 1,84 – Weit: 1. H. Regensburger 6,67 – Stab: 1. H. Regensburger 3,45 – Drei: 1. Turner (ASKÖ Villach) 13,14 – Kugel: 1. Frank (KLC) 12,70 – Diskus: 1. Frank 38,18, 2. Haid (SGS) 34,52 – Speer: 1. Wurmitsch (TLCF) 50,24 – Hammer: 1. Haid 47,26 – 4 x 100 m: 1. TLC Feldkirchen 46,01 – 3 x 1000 m: 1. KAC 8:07,9 – 10.000 m Gehen: 1. Url (Spittaler TV) 57:51,8.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Pichler 12,74, 2. Moritz 13,06 – 200 m: 1. Pichler 26,01, 2. Sternig 26,68 – 400 m: 1. Messner (alle KLC) 60,01, 2. Altersberger (SGS) 61,34 – 800 m: 1. Kienberger 2:19,1, 2. Messner 2:21,1, 3. Hrgota (alle KLC) 2:24,1 – 1500 m: 1. Kienberger 4:57,1, 2. Messner 5:00,2, 2. Frühstück (TLCF) 15,78 – 300 m Hürden: 1. Blüm 48,28 (KLV-Juniorenrekord), 2. Emberger (beide SGS) 48,48 – Hoch: 1. Altersberger 1,70 (I), 2. Skvara (TLCF) 1,62 – Weit: 1. Altersberger 5,58, 2. Frühstück 5,06, 3. Skvara 5,05 – Kugel: 1. Samitz (SGS) 11,22 (I), 2. Altersberger 10,08 – Diskus: 1. Samitz 31,42 – Speer: 1. Altersberger 35,50, 2. Samitz 32,46 – 4 x 100 m: 1. KLC 51,03, 2. SGS Spittal 52,98 – 3 x 800 m: 1. KLC 7:25,1, 2. KAC 7:50,8.

NIEDERÖSTERREICH

Jugend: Schwechat, 13./14. Juni

Männliche Jugend: 100 m, RW 3,5: 1. Jokl (Weinland) 11,01, 2. Merker (ÖTB Mödling) 11,57 – 200 m, GW 0,4: 1. Jokl 22,9, 2. Ebruster (A. Neunkirchen) 23,4 – 400 m: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 51,92, 2. Bartl (A. Ternitz) 52,83 – 800 m: 1. Schwarzenpoller 2:03,2, 2. Preindl (Weinland) 2:04,7 – 1500 m: 1. Ungersböck (SVS) 4:32,7 – 3000 m: 1. Ungersböck 9:37,9 – 110 m Hürden, GW 0,5: 1. Bartl 16,08, 2. Polzer (Weinland) 16,08 – 300 m Hürden: 1. Bartl 40,29, 2. Sailer (U. St. Pölten) 43,43 – Hoch: 1. Polzer 1,81, 2. Richard (Weinland) 1,75, 3. Sonnleitner (A. Kematen) 1,75, 4. Harucksteiner (A. Hainfeld) 1,75, 5. Zeh 1,75, 6. Weis (beide Weinland) 1,75 – Weit: 1. Polzer 6,26, 2. Sonnleitner 6,24, 3. Bartl 6,19 – Stab: 1. Fehring (Umdasch) 3,80, 2. Minhard 3,20, 3. Straganz (beide SVS) 3,00 – Drei: 1. Eisenkirchner (feh) 13,63, 2. Boran (Weinland) 13,26, 3. Lipp (SVS) 12,71 – Kugel: 1. Polzer 12,88, 2. Surek (SVS) 12,25, 3. Kriechbaum (Weinland) 12,21 – Diskus: 1. Surek 38,14, 2. Schwaiger (feh) 37,52, 3. E. Pröll (SVS) 34,64 – Speer: 1. Strasser (Weinland) 56,00, 2. Schwaiger 51,18, 3. Hetlinger (feh) 46,76 – Hammer: 1. Surek 51,56 (NÖLV-Jugendrekord!), 2. Beieri (SVS) 40,34 – 4 x 100 m: 1. ULC Weinland 45,41 – 3 x 1000 m: 1. ULC Weinland 8:33,5.

Weibliche Jugend: 100 m, GW 1,0: 1. Tanzer (A. Ternitz) 12,55, 2. König 12,89, 3. Siedler (beide U. St. Pölten) 13,12 – 200 m, RW 4,2: 1. Tanzer 26,09, 2. Neubauer (SVS) 27,55 – 400 m: 1. Hozang (SVS) 61,06, 2. König 61,15 – 800 m: 1. Hozang 2:19,2, 2. Weitgasser (A. Leobersdorf) 2:26,2 – 100 m Hürden, RW 2,8: 1. Tanzer 15,19, 2. Körbel 16,45 – Hoch: 1. M. Hauser 1,59, 2. Körbel (beide Weinland) 1,56, 3. Grössbacher (U. Purgstall) und Gschwendtner (A. Kematen) 1,53 – Weit: 1. König 5,59, 2. Gansterer (A. Ternitz) 5,07 – Kugel: 1. Stacher (Weinland) 11,40, 2. Gleich 11,27, 3. Bader 10,33 – Diskus: 1. Gleich 40,50, 2. Ziernwald 34,22, 3. Bader (alle Umdasch) 33,08 – Speer: 1. Pritsch (A. Hainfeld) 34,66, 2. Koloseus 33,12, 3. Hynek (beide Weinland) 32,34 – 4 x 100 m: 1. U. St. Pölten 51,99, 2. ATSV Ternitz-VEW 52,28, 3. SVS Schwechat 52,44 – 3 x 800 m: 1. SVS Schwechat 7:57,0, 2. U. St. Pölten 7:57,1, 3. ULC Weinland 8:04,1.

ÖBERÖSTERREICH

Schüler: Linz, 18. Mai – Steyr, 19./20. Mai

Männliche Schüler: 100 m: 1. Mühlbacher (ATSV Linz) 12,03 – 200 m: 1. Mühlbacher 24,50 – 800 m: 1. Lechner (doubrava) 2:09,5 – 2000 m: 1. Wregg (Kremsmünster) 6:23,8 – 110 m Hürden: 1. Jacobi (ULC Linz) 16,75 – Hoch: 1. Jacobi 1,82, 2. Seyruck (U. Wels) 1,79, 3. Birnleitner 1,70 – Weit: 1. Siid (beide ULC Linz) 5,75, 2. Liedauer (doubrava) 5,65, 3. Birnleitner 5,63 – Stab: 1. Mühlbacher 3,10 – Kugel: 1. Nebl (ATSV Linz) 16,54 (österreichische Schülerbestleistung!) – Diskus: 1. Nebl 44,40 – Speer: 1. Jacobi 47,12, 2. Nebl 46,70 – Hammer: 1. Nebl 34,50 – 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank 48,42 – 3 x 1000 m: 1. TUS Kremsmünster 8:48,3.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. I. Stumptner (ATSV Linz) 13,17 – 200 m: 1. I. Stumptner 26,93, 2. Siid (ULC Linz) 27,80 – 800 m: 1. E. Drda (ÖTB OÖ) 2:30,7 – 80 m Hürden: 1. I. Stumptner 13,65, 2. Falkensteiner (doubrava) 13,95 – Weit: 1. Hochhauser (ULC Linz) 4,72, 2. Falkensteiner 4,72 – Kugel: 1. Polli 13,09, 2. Käfer 12,32, 3. I. Stumptner (alle ATSV Linz) 10,00 – Diskus: 1. Polli 30,88, 2. Käfer 28,64 – 4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse 50:00 – 3 x 800 m: 1. SK Amateuer Steyr 8:13,4, 2. ULC Linz-Oberbank 8:13,4.

SALZBURG

Schüler: Salzburg-Itzling, 9. Juli

Männliche Schüler: 100 m: 1. Lugstein (Straßwalchen) 12,60/VL 12,55 – 800 m: 1. Wamprechtshammer (U) 2:14,8 – 2000 m: 1. Elmer (BRG Salzburg) 6:29,7 – 110 m Hürden: 1. Sitka (Saalfelden) 18,65 – Hoch: 1. Schwendinger (BRG Salzburg) 1,67 – Weit: 1. Nageler (U) 5,73 – Kugel: 1. Schub 10,21 – Diskus: 1. Hangler (beide BRG Salzburg) 24,04 – Speer: 1. Brugger (Saalfelden) 38,24 – 4 x 100 m: 1. HS Saalfelden 51,05.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Schnugg (ASV) 13,91 – 800 m: 1. Demmelbauer 2:43,6 – 80 m Hürden: 1. Kaltenegger (beide Saalfelden) 14,81 – Hoch: 1. Schnugg 1,56 (SLV-Schülerbestleistung) – Weit: 1. Schnugg 4,91 – Kugel: 1. Mann (ÖTB) 10,07 (SLV-Schülerbestleistung) – Diskus: 1. Mann 17,94 – Sperr: 1. Fersterer (Saalfelden) 28,38 (SLV-Schülerbestleistung) – 4 x 100 m: 1. HS Zell am See 56,76.

TIROL

Jugend: Innsbruck, 8. – 10. Juni

Männliche Jugend: 100 m: 1. Pupp 11,34 – 200 m: 1. Pupp 22,2 – 400 m: 1. Greimel (beide TI) 53,95 – 800 m: 1. Förster (U. Lienz) 2:01,8, 2. Zeindl (TI) 2:04,8 – 1500 m: 1. Förster 4:25,2 – 3000 m: 1. Haselwanter (TI) 10:01,0, 2. Förster 10:11,5 – 110 m Hürden: 1. Koch (Reutte) 15,99 – 300 m Hürden: 1. Koch 40,7, 2. Liensberger (TI) 42,6 – 1500 m Hindernis: 1. Gschwentner (Breitenbach) 5:06,2 – Hoch: 1. Buchberger 1,94, 2. Steiner (beide TI) 1,92, 3. Kienzl (IAC) 1,92, 4. Einberger (Brixlegg) 1,92, 5. Eigentler 1,83, 6. Sturm (beide IAC) 1,80 – Weit: 1. Steiner 6,30, 2. Kienzl 5,95 – Drei: 1. Koch: 12,33, 2. Eigentler 12,08, 3. Kienzl 12,03 – Kugel: 1. Kuhn (LCT) 12,63, 2. Koch 11,14 – Diskus: 1. Plattner (IAC) 35,60, 2. Kuhn 33,26 – Speer: 1. Haas (Reutte) 49,20, 2. Eigentler 46,36 – 4 x 100 m: 1. IAC-Marker 46,5 – 3 x 1000 m: 1. SV Breitenbach 8:26,9.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Gastl (LCT) 13,13 – 200 m: 1. Mosshammer (TI) 27,5, 2. Kotschner 27,6 – 400 m: 1. Widmann 62,40 – 800 m: 1. Wagner 2:22,6, 2. Widmann 2:22,9 – 100 m Hürden: 1. Gastl 16,38 – Hoch: 1. Gastl 1,65, 2. Thöni (alle LCT) 1,53 – Weit: 1. Gastl 5,12 – Kugel: 1. Heger (IAC) 8,26 – Diskus: 1. Allram (LCT) 27,92 – Speer: 1. Eder (IAC) 26,20 – 4 x 100 m: 1. LC Tirol 53,0 – 3 x 800 m: 1. LC Tirol 7:44,3.

Aus Österreichs Bundesländern

NIEDERÖSTERREICH

Bei der Eröffnung der Kunststoffanlage in St. Pölten am 17. Juni verbesserte nicht nur die Staffel des ULC Mäser-Dornbirn (Ehrle - Diem - Anselmi - Birk) über 4 x 800 m den österreichischen Rekord auf 9:30,7 sondern blieb mit 9:32,8 auch die Staffel der U. St. Pölten (Wimmer - Griebel - König - Heim) unter dem alten Rekord des KLC von 9:33,4.

Baden, 19. 6.: 2. Alois-Schwabl-Gedächtnismeeting des BAC: Männer: Kugel: 1. Neudolt (Cricket) 16,48 — Diskus: 1. Neudolt 46,30 — Frauen: Diskus: 1. Jagenbrein (UAB) 46,44, 2. Weber 39,68, 3. Heilig (beide Cricket) 39,58.

Baden, 4. 7.: Männliche Schüler: Diskus: 1. Walzer (BAC) 43,36 (NÖLV-Schülerbestleistung!) — Frauen: Diskus: 1. Jagenbrein 46,36 — Speer: 1. Jandrisevits (BAC) 38,84.

Peter Surek (Jg. 62) erzielte am 16. August in Schwechat mit dem 7,25-kg-Hammer mit 51,86 m NÖLV-Juniorenrekord (1. Start 54,82 Meter) und mit dem 6,25-kg-Hammer mit 54,84 m NÖLV-Jugendrekord (2. Beierl, alle SVS, 42,00 m).

Athleten der SVS Schwechat starteten am 30. August in Coesfeld: Männer: 200 m: 1. Deistler/D 22,1, 3. Berger 22,9 — 1000 m: 1. Müller/D 2:31,3, 7. Wildpanner 2:38,3 — Männliche Jugend: 1000 m: 1. Pietsch/D 2:34,3, 4. Ungersböck 2:36,9.

Am 19. Juli liefen bei einem Abendsportfest in Dormagen Ernst Berger die 400 m in 51,96 (1. Weissert/D 49,27) und Hannes Gruber (beide SVS) die 800 m in 1:57,5 (1. Flier/D 1:55,4).

St. Pölten, 23. 8.: Männer: 800 m: 1. Lnidtner (A. Steyr) 1:54,0, 2. Miedler (ÖTB Wien) 1:55,8 — Männliche Jugend: 300 m Hürden: 1. Schwarzenpoller 40,3 — Frauen: 100 m: 1. Siedler 12,6 — Hoch: 1. B. Sladky (Jg. 66, alle U. St. Pölten) 1,50 (!).

Die 13jährige Barbara Sladky, Tochter des Trainers der Union St. Pölten, verbesserte sich am 5. September in St. Pölten im Hochsprung auf 1,56 m. Über 300 m Hürden liefen Peter Schwarzenpoller 39,9 und Margit König 47,2. Schwarzenpoller gewann außerdem die 400 m in 51,7 vor Herwig Grünsteidl 51,7.

ÖBERÖSTERREICH

Knapp vor seiner Rückkehr nach Australien startete Mike Hillardt am 14. August in Linz noch in der 4 x 400-m-Staffel des ATSV Linz-Sparkasse (Grasl - Kastner - Hillardt - Kreiner) — 3:26,2.

SALZBURG

Salzburg, 29. 6.: Männer: 3000 m: 1. Gradinger (U. Braunau) 8:51,4 — 2. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 8:59,8 — Stab: 1. DI. W. Sams (U. C Linz) 4,10.

Salzburg gewann am 29. Juli auf der neuen Itzlinger Kunststoffanlage einen Vergleichskampf gegen Zirndorf 79:51. Als Gast sprang Peter Walde (T. Innsbruck) erstmals 4,50 m stabhoch!

Männer: 100 m: 1. Purkrabek 10,99 — 400 m: 1. Presser 49,63 — 800 m: 1. Sperber/D 1:58,8, 2. Ceconi 2:00,8 — 5000 m: 1. J. Hohenwarter 15:20,4, 2. Überbacher 15:59,0 — 110 m Hürden: 1. Presser 15,03 — Hoch: 1. Reichelt/D 1,90, 2. Giger 1,85 — Weit: 1. Krisppler 6,66, 2. Unterberger 6,63 — Stab: 1. Walde 4,50, 2. Rettenbacher 4,50 — Kugel: 1. Grössinger 14,50 — Diskus: 1. Grössinger 47,30 — Speer: 1. Spann 58,42, 2. Grössinger 56,26.

Ingrid Schnugg (Jg. 65, ASV Salzburg) verbesserte bei den Salzburger ASKO-Meisterschaften am 8./9. September in Salzburg-Itzling ihre Landes-Schülerbestleistung im Hochsprung von 1,56 m auf 1,60 m!

STEIERMARK

Im Rahmen der Europacup-Vorrunde im Mehrkampf gab es am 15. Juli in der Bundessportschule Schielleiten einen sehr flotten 1000-m-Lauf der Männer: 1. H. Zechner 2:28,8, 2. Röthel 2:31,4, 3. Resch (alle ATSE Graz) 2:32,0, 4. Fleck 2:32,8, 5. Bödendorfer (beide Post Graz) 2:33,0, 6. Lengauer (HSV Pinkafeld) 2:33,5/VLV-Rekord, 7. Wünscher (Post Graz) 2:33,7, 8. Haselbacher (HSV Pinkafeld) 2:34,2.

Bruck/Mur, 24. 7.: Männer: Diskus: 1. Pink (KSV) 40,44 — Hammer: 1. Eibinger (A. Gratkorn- 51,34, 2. Pink 48,34.

TIROL

Gerhard Hartmann (Reutte) lief am 27. Juni in München die 3000 Meter in 8:27,5.

Innsbruck, 4. 7.: Männer: Stab: 1. Schutte 4,20, 2. Walde 4,20, 3. DI. Speckbacher (alle TI) 4,20 — Männliche Schüler: Speer: 1. Eigentler (IAC) 54,92/TLV-Schülerbestleistung.

Beim 11. Internationalen Jugendsportfest des LC Tirol am 22. Juli in Stams auf der Kunststoffanlage des Schigymnasiums lief Thomas Pupp (TI) die 100 m in 10,9/RW 3,5 (1. Rizzetto/I 10,7) und die 200 m in 22,4/TLV-Jugendrekord egalisiert (1. Rizzetto/I 22,0).

Innsbruck, 18. 7.: Männer: 1000 m: 1. Egger (T. Schwaz) 2:30,0, 2. Sailer 2:33,1, 3. Norz 2:36,0, 4. Möst (alle TI) 2:39,8.

Reutte, 18. 7.: Männer: 1000 m: 1. Hartmann 2:30,2.

Am 1. August gab es in Innsbruck einen flotten 1000-m-Lauf (1. Egger 2:28,0, 2. Sailer 2:30,3, 3. Norz 2:33,6, 4. Unterkircher 2:37,7) und warf Herbert Arlt (IAC) den Speer erstmals über 60 m — 60,52 m.

VORARLBERG

Gisingen, 3. 7.: Frauen: Hoch: 1. Boch (Gisingen) 1,60.

Über den Sieg von Felix Rümmele am 17. Juli in Winterthur über 400 m in der persönlichen Bestzeit von 48,59 wurde bereits berichtet. Rümmele wurde außerdem über 100 m in 11,19 Zweiter (1. Wyder/Sz 11,09). Hermann Wirth (beide Dornbirn) lief über 1500 m 4:02,6.

Die 4 x 100-m-Rekordstaffel der Turnerschaft Bregenz mit Helga Brüstle, Ingeborg Brüstle, Edith Maier und Brigitte Haest brachte am 1. August in Dornbirn mit 1:38,6 (präzise 1:38,52) auch den österreichischen Rekord über 4 x 200 m der Frauen in ihren Besitz (bisher 1:40,9 LAC Raiffeisen-Energie/1971). Hubert Forster (Lochau) gewann den Lauf über eine Meile in 4:23,1 (VLV-Rekord) vor Helmut Unterkofler (Jahn Lustenau) 4:23,8. **Weitere Ergebnisse:** Männer: Kugel: 1. Rupp (Fussach) 14,18 — Männliche Jugend: Kugel: 1. Mathis (Hohenems) 14,80 — Frauen: Weit: 1. Maier 5,52, 2. Helfenbein (Hohenems) 5,41.

Arno Rupp (TS Fussach) warf am 7. August, drei Tage vor den Staatsmeisterschaften, in Dornbirn den Diskus 53,30 m und setzte sich damit an die fünfte Stelle der Bestenliste 1979. In Innsbruck wurde er mit 50,20 m Dritter, nachdem er nach drei Durchgängen noch in Führung gelegen war. **Weitere Ergebnisse:** Männer: 1000 Meter: 1. Unterkofler 2:28,1, 2. H. Forster 2:32,1, 3. G. Forster 2:40,0.

Über 300 m Hürden liefen in Dornbirn am 29. August Christine Stutz 45,0 (VLV-Juniorenmeisterin) und am 10. September Gabi Marschall 45,1.

WIEN

Wien, 17. 7.: Männer: Hammer: 1. Gassenbauer (Wildschek) 56,38, 2. R. Lechner (Herzmansky) 50,24 — Frauen: Hoch: 1. Aigner (ÖTB) 1,70, 2. Beydi (Reichsbund) 1,60 — Kugel: 1. Aigner 14,12, 2. Mandl (ÖTB) 11,23.

Wien, 20. 7.: Frauen: Kugel: 1. Berthold 11,73, 2. Habison (Herzmansky) 11,35, 3. Beydi 10,17 — Diskus: 1. Habison 45,76.

Wien, 20. 7.: Frauen: 100 m Hürden: 1. K. Mendel (Cricket) 14,6 — Weit: 1. Csar (WAC) 5,75 (!), 2. K. Mendel 5,35.

Wien, 31. 7.: Männer: 100 m: 1. Travnicek (WAT) 11,1 — Hoch: 1. Ryba (UWW) 2,12, 2. Kaiser (ELC) 2,00 — Frauen: Hoch: 1. Aigner 1,70.

Dr. Ernst Soudek (Cricket) fixierte am 3. August in Wien auf dem Cricketerplatz im Kugelstoß mit 17,38 m österreichische Jahresbestleistung (in Innsbruck wurde er von Erwin Weitzl mit 17,53 m abgelöst). **Weitere Ergebnisse:** Männer: 400 m: 1. Budschedl (WAT) 50,6 — 1500 m: 1. Neuwirth 4:08,3 — Kugel: 2. Neudolt 16,16 — Frauen: 200 m: 1. K. Mendel 25,5, 2. D. Mendel 25,6 — Kugel: 1. Heilig 13,74, 2. Weber 10,99 — Diskus: 1. Heilig 39,86, 2. Weber (alle Cricket) 37,34.

1. Internationales Wörtherseemeeting

1. Internationales Wörtherseemeeting des KLC

Mit drei Weltklasseathleten, der 100-m- und 4 x 100-m-Olympiasiegerin von 1976 Annegret Richter, dem 400-m-Hürden-Olympiasieger von 1972 John Akii-Bua und dem Weltklasseläufer Dr. Thomas Wessinghage, zwei Amerikanern, den von ihren Starts in Ebensee und Linz bei uns schon bekannten Sprintern aus Thailand, dem deutschen Meister und Juniorenweltrekordler im Diskuswurf Werner Hartmann, sowie weiteren Athleten aus Deutschland, Italien, Jugoslawien, Ungarn und Österreich veranstaltete der KLC am 4. September in Klagenfurt das 1. Internationale Wörtherseemeeting.

In einem straff organisierten und flott abgewickelten Programm wurden in nur 100 Minuten (von 18.30 Uhr bis 20.10 Uhr) 10 Bewerbe sehr gut über die Bühne gebracht (Leitung: KLC-Sekretär Walter Grabul) und von ungefähr 3000 Zuschauern — so viele gab es in Klagenfurt bei einer reinen Leichtathletikveranstaltung noch nie! — mit viel Interesse und Begeisterung verfolgt. Unter den vielen interessierten Zuschauern war auch der Landeshauptmann Kärntens, Leopold Wagner, zu finden, der durch seine Anwesenheit seine Verbundenheit zur Leichtathletik zum Ausdruck brachte. Das Wetter war gut, wenngleich etwas kühl, die Sprinter hatten leider wieder einmal Gegenwind.

Was wenig erfreute, war die geringe Teilnahme österreichischer Athleten: 33 Ausländern standen nur 21 Österreicher gegenüber, von denen 12 Kärntner waren und nur neun (!) aus den übrigen Bundesländern kamen (Gaby Platzer, Wolfgang Goll, Ernst Grössinger, Wolfgang Konrad, Christian Koppitz, Andreas Lagler, Hans Pink, Rudolf Siart und Erwin Wagger). So kam es, daß für den extra wegen John Akii-Bua in das Programm aufgenommenen 400-m-Hürdenlauf außer ihm nur Andreas Lagler zur Verfügung stand und dieser Bewerb deshalb gestrichen werden mußte.

John Akii-Bua, dessen Weltrekord über 400 m Hürden 47,82 gelaufen hatte, die bisher nur von Edwin Moses mit 47,45 unterboten wurden, Harald Schmid kam ihnen mit seinem Europarekord von 47,85 sehr nahe, lebt nach seiner politisch bedingten Flucht aus Uganda nunmehr in Deutschland, wo er sich konzentriert auf die Olympischen Spiele 1980 vorbereitet. Er lief nach der Streichung der 400 m Hürden die 400 m und belegte in 48,69 hinter dem Ungarn Tibor Nagy (Sieg in 47,94) Platz 2. Andreas Lagler lief in seinem „Ersatzbewerb“ 50,47.

Annegret Richter lief ein ganz großes Rennen. Sie ließ sich von der abendlichen Kühle und dem Gegenwind (1,2) nichts anhaben und siegte in 11,36, der gleichen Zeit, die sie auch in Montreal beim Weltcup erreicht hatte, nur 14 „Hundertstel“ von ihrer diesjährigen Bestzeit (ihr BRD-Rekord 11,01/1976) entfernt. Karoline Käfer wurde in 11,89 Zweite.

Dr. Thomas Wessinghage (EM-Dritter 1974, EM-Vierter 1978, Hallen-Europameister 1975, Hallen-EM-Zweiter 1974, 1976, 1978 und 1979 in Wien) lieferte in letzter Zeit viele sehr positive Schlagzeilen: am 15. August in Zürich Sieg über 5000 m (Bestzeit 13:19,9/1979) in 13:37,5 vor Miruts Yifter 13:38,3 — am 25. August beim Weltcup in Montreal Sieg über 1500 m (Bestzeit 3:34,8/1976) nach auf Taktik gelaufenem Rennen in 3:46,0 — am 31. August in London über eine Meile mit 3:50,6 (BRD-Rekord!) in jenem Lauf Zweiter, in dem Steve Ovett mit 3:49,6 die drittschnellste Meilenzeit aller Zeiten lief. In Klagenfurt lief Dr. Wessinghage die 3000 Meter (Bestzeit 7:51,0/1976) nur auf Sieg. Nach 4:01 über 1500 m legte er einen Gang zu und siegte souverän in 7:57,0 (präzise 7:56,91) vor Erwin Wagger (Bestzeit 7:59,0/1977), der mit seiner

bisher zweitbesten Zeit von 8:01,3 Zweiter wurde und dabei die starken Deutschen Friedrich Räker (8:01,7) und Dirk Sander (8:01,9) bezwang. Wolfgang Konrad hatte fünf Tage nach seinem ersten 5000-m-Lauf unter 14 Minuten (am 30. August in Düsseldorf 13:53,8) zu wenig Kraft, um an der Spitze mitzumischen. Nachdem er einige Zeit Führungsarbeit geleistet hatte und gemeinsam mit Dr. Wessinghage gelaufen war, fiel er auf Rang fünf zurück (8:12,4). Hinter Konrad steigerte sich Rudolf Altersberger von 8:17,7 auf 8:16,7 (Kärntner Rekord).

Manfred Archer (Bestzeit 1:50,1) kam über 800 m dicht hinter Phillip Rolle, einem 1:46-Läufer aus den USA, ins Ziel: Rolle 1:50,9 (präzise 1:50,87), Archer 1:51,0 (präzise 1:50,98). Peter Sternad gewann den Hammerwurf 65,46 m. Seine Würfe mit vier Drehungen — Sternad stellt sich derzeit darauf um — landeten wohl im 70-m-Bereich, waren jedoch alle überbetreten.

Männer: 100 m: 1. Chairsuvaparb/Thai 10,71, 2. Washington/USA 10,74, 3. Luxemburger/D 10,78, 4. Boontud/Thai 10,90, 5. Writze (KLC) 11,22 — 400 m: 1. Nagy/U 47,94, 2. Akii-Bua/Uga 48,69, 3. Boontud/Thai 49,96, 4. Lagler (ULC Linz) 50,47, 5. Koppitz (SSV Graz) 51,24 — 800 m: 1. Rolle/USA 1:50,9, 2. Archer (KLC) 1:51,0, 3. Lovass/U 1:51,9, 4. Jochum (KLC) 1:53,6 — 3000 m: 1. Dr. Wessinghage/D 7:57,0, 2. Wagger (TI) 8:01,3, 3. Räker/D 8:01,7, 4. Sander/D 8:01,9, 5. Konrad (TI) 8:12,4, 6. Altersberger (KLC) 8:17,7 — Hoch: 1. Cop/J 2,06, 2. Zufar/J 2,06, 3. D. Prezell/J 2,03, 4. P. J. tutschnig (KLC) 1,95 — Diskus: 1. Hartmann/D 58,10, 2. Schulze/D 56,20, 3. Frank (KLC) 53,20, 4. Pink (KSV) 51,10, 5. David/I 50,54, 6. Grössinger (U. Salzburg) 48,20 — Hammer: 1. Sternad (KLC) 65,46, 2. Vecchiato/I 63,06, 3. Übel/D 59,98, 4. Lindner 57,90, 5. Laggner (beide ASKÖ Villach) 55,42, 6. Siart (SVS) 54,44.

Frauen: 100 m: 1. Richter/D 11,36, 2. Käfer (KLC) 11,89, 3. Laopinkarn/Thai 12,28, 4. Pinij/Thai 12,58, 5. Platzer (SSV Graz) 12,70, 6. Boross/U 12,97 — 200 m: 1. Laopinkarn/Thai 24,74, 2. Pinij/Thai 25,25, 3. Dangvijit/Thai 25,30, 4. Boross/U 25,49, 5. Platzer 25,99, 6. Brückner/D 26,51 — 800 m: 1. Goesser/D 2:08,8, 2. Maric/J 2:11,5, 3. Kienberger (KLC) 2:17,2.

Otto Baumgarten

Österreichischer Cup 1979

Stand vor den Österreichischen Juniorenmeisterschaften:

	Gesamt	Männer	Frauen
1. ULC Linz-Oberbank	39.711	31.032	8.679
2. SVS Schwechat	30.410	20.497	9.913
3. TI-Raiffeisen	30.281	27.685	2.596
4. U. Salzburg	29.902	21.779	8.123
5. ULC Weinland	27.076	18.039	9.037
6. LCA doubrava	26.299	18.914	7.385
7. SSV Sparkasse Graz	26.178	10.405	15.773
8. U. St. Pölten	24.259	9.859	14.400
9. ATSV Linz-Sparkasse	23.297	11.581	11.716
10. SGS Spittal/Drau	22.311	2.593	19.718
11. KLC	21.777	10.793	10.984
12. Post SV Graz	14.995	13.256	1.739
13. ULC Wildschek	14.766	11.829	2.937
14. TS Dornbirn	13.976	6.859	7.117
15. ULC Mäser-Dornbirn	13.440	1.667	11.773

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten

Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50

DRUCK:
Karlitz & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75